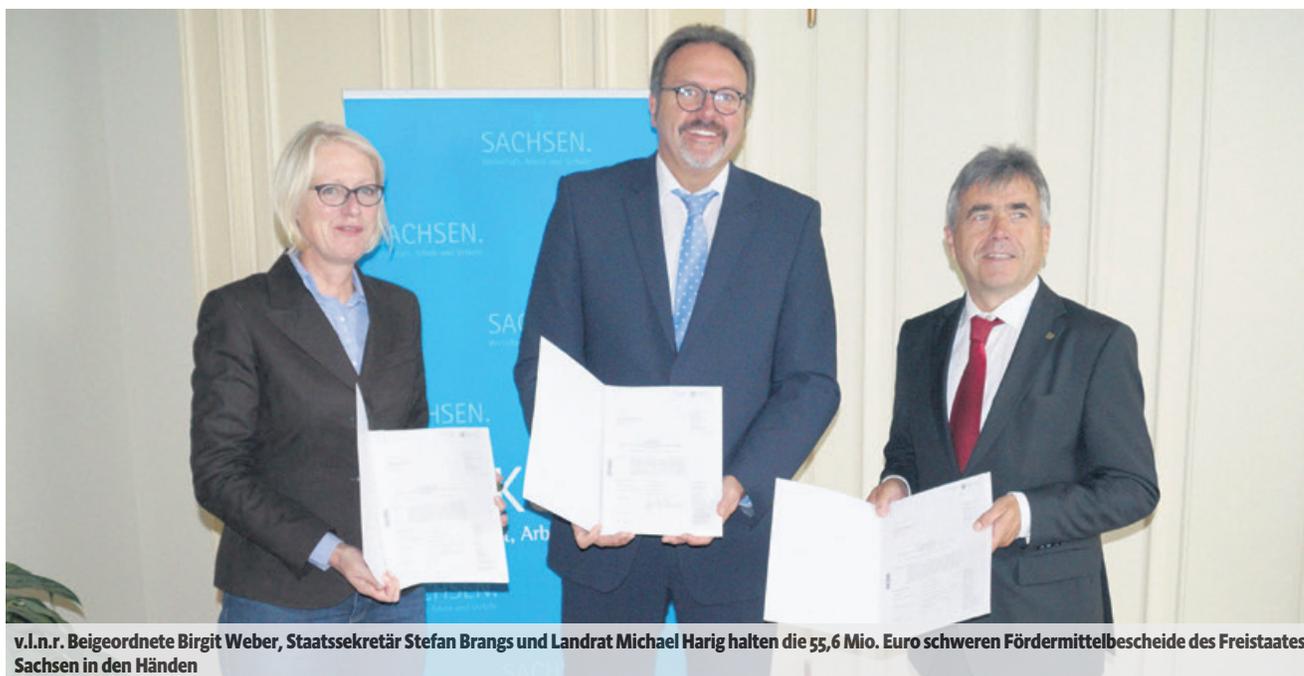




FREISTAAT ÜBERGIBT FÖRDERMITTELBESCHEID ZUR
KOFINANZIERUNG DES BREITBANDAUSBAUS

Zusatzförderung für schnelles Internet



v.l.n.r. Beigeordnete Birgit Weber, Staatssekretär Stefan Brangs und Landrat Michael Harig halten die 55,6 Mio. Euro schweren Fördermittelbescheide des Freistaates Sachsen in den Händen

Nachdem der Landkreis bereits am 6. September die Fördermittelbescheide des Bundes in Höhe von mehr als 119 Mio. Euro übergeben bekommen hat (Amtsblatt berichtete im September), folgte am 17. Oktober die Übergabe der Fördermittelbescheide des Freistaates Sachsen zur Kofinanzierung des Breitbandausbaus im Landkreis Bautzen.

Sichtlich bewegt überreichte Staatssekretär Stefan Brangs, Beauftragter der Staatsregierung für Digitales, die Förderbescheide in Höhe von 55,6 Mio. Euro an Landrat Michael Harig. „Eine solche Summe ist auch für den Freistaat nicht alltäglich. Der Landkreis Bautzen hat mit der Antragstellung für das gesamte Kreisgebiet einen beispielhaften Schritt ins digitale

Zeitalter getan. Damit können die vielfältigen Chancen der Digitalisierung genutzt werden und alle Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen von einem leistungsfähigen Breitbandanschluss mit bis zu 100 Mbit/s partizipieren.“ führte der Staatssekretär aus.

Gemeinsam mit dem kreislichen Eigenanteil von 19,5 Mio. Euro stehen damit mehr als 194 Mio. Euro für den Breitbandausbau bereit. Die derzeit in der Ausarbeitung befindliche Ausschreibung wird den Ausbau in allen Gemeinden des Landkreises außer Cunewalde und der Stadt Wilthen beinhalten. Diese beiden Orte haben bereits Anschlüsse mit mehr als 30 Mbit/s zur Verfügung, so dass sich aus wirtschaftlichen Gründen keine

Fördernotwendigkeit ergibt. Das restliche Kreisgebiet wird in 9 Bereiche aufgeteilt und technologieoffen sowie mit einer geforderten Bandbreite von 100 Mbit/s ausgeschrieben.

Ist das Ausschreibungsverfahren erfolgreich, werden nach dem Ausbau mehr als 50.000 Haushalte und 8.200 Unternehmen Hochgeschwindigkeitsanschlüsse nutzen können. Dazu sollen ab Mitte 2017 rund 2.000 km Leitung in Trassen verlegt und ca. 435 km Hausanschlüsse gebaut werden.

Diese 2. flächendeckende Breitbandoffensive ist die größte, jemals innerhalb eines Projektes getätigte Investition im Landkreis Bautzen.

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



...tut Ruhe gut. Ruhe als Gegenentwurf zur zwanghaften Dauererreichbarkeit und einem Erlebniswahn, der selbst Kindergeburtstage zu konkurrierenden Anlässen (zumindest zwischen Eltern) werden lässt. Wie sonst, als durch dauerhafte Reizüberflutung, sind die steigenden Fallzahlen psychischer Erkrankungen, auch bei Kindern, zu erklären? Ruhe zum (Nach-) Denken, Besinnen. Ruhe um zu erfahren und zu erkennen, worauf es wirklich ankommt,- was tatsächlich wichtig ist. Ruhe, um mit sich ins Reine zu kommen, sich selbst zu hinterfragen, um andere und anderes zu begreifen.

Friedhöfe sind Stätten der Stille und Ruhe. „Zur letzten Ruhe“ steht auch deshalb auf manchem Grabstein. Die Ruhe wird damit zu einem erlösenden, hoffnungsvollen Etwas. Aber warum gönnen wir uns solches zu Lebzeiten nicht? Wer zwingt uns zur ständigen Betriebsamkeit und auch dazu, die Ellenbogen fortwährend auszufahren?

November. Volkstrauertag, Allerheiligen, Toten- bzw. Ewigkeitssonntag sind aus zeitlicher Sicht in diesem Monat gut „verortet“. Die Natur reduziert sich in gewisser Weise

Zusammen leben

Im Interview: Firas al Habbal



Seite 10

Neue Rettungswache

Das Richtfest



Seite 15

Interkulturelle Wochen

Ein Rückblick



Seite 18

Theater plus



im Innenteil

BZ/BIW

Von Zeit zu Zeit (Fortsetzung von Seite 1)

auch äußerlich auf einen Ruhezustand. Ohne diesen Zustand wäre die Schönheit des Mai und damit des Lebens nicht erlebbar.

„In der Ruhe liegt die Kraft“ – so eine alte Volksweisheit. Im übertragenen Sinne steht die oft zitierte Empfehlung dafür, in schwierigen Situationen vor einer entsprechenden Reaktion „erst einmal darüber zu schlafen“.

Besonders im November gedenken wir der Freunde und Angehörigen, die wir verloren haben. In diesem Gedenken wird, wie bei einer unerwarteten negativen gesundheitlichen Diagnose auch, vieles relativ, - ja geradezu unwichtig. Auf das Ende gerichtet, ist Hoffnung in diesem Zusammenhang nicht die Erwartung, dass alles gut ausgeht. Es ist vielmehr ein tröstlicher Wunsch, dass alles einen Sinn hat, unabhängig davon, wie etwas ausgeht.

Auch in solchen Situationen zur Ruhe kommen, ist eine Art Gnade. Eine Gnade, die ich allen sich Sorgenden und Trauernden wünsche.

Leider nicht zur Ruhe kommt Sachsen und Bautzen in diesen Tagen und Wochen. Demonstrationen, verbale und physische Gewalt, Versäumnisse und Pannen mit nachhaltigen Folgen. Wir tun uns alle keinen Gefallen damit.

Die Flüchtlingskrise nahm vor nunmehr 3 Jahren Fahrt auf. Dieses „wir schaffen das“ der Kanzlerin vom September 2015 beschreibt lediglich den zeitlichen Höhepunkt der eingetretenen Situation. Die erste äußerst emotionale Bürgerversammlung in unserem Landkreis zu diesem Thema fand z.B. am 19.12.2013 in Neukirch/Lausitz statt.

Die Ursachen der Fluchtbewegungen liegen nicht bei den Regierenden in Berlin. Es sind die internationalen Konflikte und

Wohlstandsgefälle, die Menschen in Bewegung bringen.

Unbestritten sind wir 2015 an Leistungsgrenzen gestoßen. Ohne das Mittun vieler Ehrenamtlicher wäre Überforderung offen zu Tage getreten. Vermeintlicher und tatsächlicher (staatlicher) Kontrollverlust führte zu Sorgen und Unverständnis. Der Unmut artikulierte sich in verschiedenster Form. Vieles davon war und ist legitim.

Die Lage hat sich beruhigt. Das Schließen der sogenannten Balkanroute durch die Anrainerstaaten, Gesetzesanpassungen und Vollzug, das Türkeiabkommen oder die Bemühungen die Verhältnisse in den Flüchtlingslagern der unmittelbaren Nachbarstaaten zu verbessern, zeigen Wirkung.

Gleichwohl wird das Thema hochgehalten. Extreme beider Seiten suchen und nutzen jedwede Gelegenheit, sich in Szene zu setzen. Andere lassen sich instrumentalisieren. Ausnahmen und besondere Vorkommnisse werden anlassbezogen zur Regel erklärt. Angst wird Mittel zum Zweck. Aber ist der beabsichtigte Zweck wirklich im Interesse einer schweigenden Mehrheit?

Parallelen werden gezogen. „Wir sind das Volk“ schallt es in Anlehnung an die Wendejahre durch die Straßen. Das „Wir sind ein Volk“ und „Keine Gewalt“ von damals wird geflissentlich unterschlagen. Wie sonst werden Rettungswagen mit Steinen beworfen, Polizeifahrzeuge angezündet, Polizeibeamte verletzt. Versammlungsbehörden und Gerichte werten das Recht auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit höher, als den Anspruch ganzer Stadtgemeinden auf Ruhe und Unversehrtheit von Leben und Eigentum.

Staatsfeiertag, 3. Oktober. Sachsen ist zum 2. Mal Gastgeber. „Merkel nach Sibirien – Putin nach Berlin“

– ein Goebbels-Zitat wird in die Kameras der Weltpresse gehalten. Afrikanische Staatsgäste werden mit Affengeräuschen empfangen. Meinungsfreiheit?? Alles kein Problem. Oder sägen am eigenen Ast?! Hätte sich Putin seinen Feiertag stören lassen? Und wenn nicht, mit welchen Mitteln wäre dies verhindert worden? Wer kennt überhaupt russische Verhältnisse des einfachen Volkes? Wir würden uns wohl alle wundern.

Medial beherrschen die Extreme Schlagzeilen und Sendezeiten. Zwei, drei oder vierhundert Pöbler wirken stärker als hunderttausende Feiernde...

Ruhe!!! Ruhe zum (Nach-) Denken, Besinnen. Ruhe um zu erfahren und zu erkennen, worauf es wirklich ankommt, - was tatsächlich wichtig ist. Ruhe, um mit sich ins Reine zu kommen, sich selbst zu hinterfragen, um andere und anderes zu begreifen.

Das wünsche ich Ihnen und uns gemeinsam. An den Gräbern ihrer Angehörigen und Freunde an den Gedenktagen im November. Auch im Alltag, - denn in der Ruhe liegt die Kraft und die Zuversicht, zu der wir viele Gründe haben.

Kommen Sie gut durch diesen November 2016!

Ihr

Michael Harig
Landrat

Ansprechpartner:
Landratsamt Bautzen
Kreientwicklungsamt
Thomas Korch
(Tel. 03591 5251-61222)
Jens Frühauf
(Tel. 03591 5251-61200)
wirtschaft@lra-bautzen.de



Auftaktveranstaltung für Unternehmen

Wir – die Landkreisverwaltung, die Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen, die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Bautzen – wollen Pendlern und ehemaligen Einwohnern des Landkreises, die über eine Rückkehr nachdenken, aber auch Studenten und Berufsanfängern die Karrierechancen im Landkreis Bautzen vorstellen. Mit der Fachkräftebörse „wiederda“ am 27.12.2016 im Landratsamt Bautzen stellen wir bereits zum 3. Mal eine Plattform zur Verfügung, welche die Fachkräfte mit den Unternehmen in Kontakt bringt.

Ein vorrangiges Thema bei Überlegung zum Arbeitsplatzwechsel oder zur Rückkehr in die Heimat ist neben Leben und Wohnen der Verdienst.

Ein Fachvortrag zum Thema „Mehr Netto vom Brutto – Mitarbeitermotivation durch Entgeltumwandlung“ soll Tipps geben, wie Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden und neue Fachkräfte angeworben werden können.

Dazu laden wir interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung für die „wiederda 2016“ ein.

Wann:
10. Nov. 2016, 17:00 Uhr

Wo: Best Western Hotel Bautzen
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen

Kontakt: Andrea Prager
Kreientwicklungsamt
Tel.: 03591 5251 61210
wiederda@lra-bautzen.de

SICHERN SIE SICH FRÜHZEITIG
IHRE NACHWUCHSKRÄFTE

Woche offene Unternehmen 2016



Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Jugendlichen Arbeitsabläufe, Tätigkeitsprofile und Ausbildungsmöglichkeiten vor. Am besten zeigen und erklären Sie alles gemeinsam mit Ihren Ausbildern und Auszubildenden.

Vom 13. bis 18. März 2017 findet wieder die „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ statt - eine gute Gelegenheit, für Ihr Unternehmen/ Ihre Einrichtung zu werben und sich Ihre Fachkräfte von morgen schon frühzeitig zu sichern.

„SCHAU REIN!“ ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung, die 2017 bereits zum 11. Mal stattfindet. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Jugendliche gleichzeitig auf den Beinen, um sich Tätigkeiten aller Branchen anzuschauen und diese auszuprobieren.

Sie können sich und ihre Angebote für »SCHAU REIN!« kostenfrei ab 1. September 2016 auf www.schau-rein-sachsen.de registrieren.

Alle Angebote, die bis 15. Dezember 2016 online sind, werden zusätzlich im »SCHAU REIN!« Magazin publiziert, welches direkt an Schüler im Landkreis Bautzen ausgegeben wird.

Beteiligen auch Sie sich mit Ihrem Unternehmen! Es lohnt sich. Weitere Informationen: www.landkreis-bautzen.de

IMPRESSUM

AMTSBLATT
HAMTSKE LOPJENO WOKRJESA BUDYŠIN

bautzen
DER LANDKREIS

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle,
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-8014
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de

Kornmarkt-Center aktuell
Christian Polkow (verantw.)

Fotos (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Druck
DDV Druck GmbH, Meinhofstr. 2, 01129 Dresden

Layout Franka Schuhmann, www.arteffective.de

Auflage 160.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner
Lauengraben 18, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 4950-5023
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de



SANIERTE KREISSTRASSE

Feierliche Verkehrsfreigabe zwischen Ohorn und Bretinig-Hauswalde



v.l.n.r.: Matthias Putzke, stellv. Bürgermeister Ohorn, Katrin Liebmann, Bürgermeisterin Bretinig-Hauswalde, Aloysius Mikwauschk, Mitglied des Sächsischen Landtages, Birgit Weber, Beigeordnete Landkreis Bautzen, Uwe Müller, Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH NL Dresden, Richard Schulz, Richard Schulz Tiefbau GmbH, Danny Schneider, BISTRA Bau GmbH und Alexander Töpfer, EUROVIA VBU NL Dresden.

Die sanierte Kreisstraße zwischen Ohorn und Bretinig-Hauswalde, eines der größeren Straßenbauvorhaben des Landkreises Bautzen konnte am 23. September für den Verkehr freigegeben werden. Ein erstes Teilstück, die Ortsdurchfahrt Bretinig-Hauswalde, wurde bereits 2003 gebaut. Der Bau des nun fertig gestellten Stückes begann im Dezember 2011.

Auf einer Länge von 3.442 m wurde die komplette Fahrbahn erneuert sowie ein einseitiger Rad- und Gehweg gebaut. Die Zufahrten und Anbindungen an die Kreisstraße, die Bushaltestellen sowie die Regenwasserkanäle waren ebenfalls Bestandteil der Maßnahme. Gekostet hat der Bau insgesamt ca. 2,5 Mio. Euro. Er wurde zu 75 % der zuwendungsfähigen Baukosten vom Freistaat Sachsen gefördert. Der Landkreis Bautzen übernimmt außer dem Eigenanteil die weiteren nicht zuwendungsfähigen Baukosten.

Für die öffentlichen gemeindlichen Anlagen zeichnen die Gemeinden Ohorn und Bretinig-Hauswalde sowie der Eigenbetrieb Abwasser verantwortlich. Die Verkehrssicherheit zwischen Ohorn und Bretinig-Hauswalde hat sich durch die Sanierung der Straße deutlich verbessert. Insbesondere können nun Schüler sicherer ihren Schulweg absolvieren und für Radfahrer bestehen verbesserte Bedingungen.

Beteiligte Firmen

Planung:

- Ingenieurbüro IBV Dresden

Bauausführende Firmen:

- EUROVIA VBU NL Dresden
- Pflaster und Straßenbau GmbH Wülknitz
- Bistra Bau GmbH Putzkau
- Richard Schulz NL Schwarzheide



AN DIE SPATEN, FERTIG, LOS...

Erster Spatenstich für die Oberschule in Königsbrück



v.l.n.r.: Königsbrücks Bürgermeister Heiko Driesnack, Schulleiterin Sigrun Kreher, Michele D`Errico als Schülervertreter, Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrates, Steffen Domschke, Beigeordneter a.D. sowie Thomas Rechentn vom Kultusministerium griffen zum offiziellen Baubeginn beherzt zum Spaten

Am 29. September bei strahlendem Sonnenschein war es soweit: es hieß den Spaten in die Hand zu nehmen und damit offiziell den Startschuss für den Neubau der Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück zu setzen.

Und so ließen es sich Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrates, Schulleiterin Sigrun Kreher, Bürgermeister Heiko Driesnack und sogar Steffen Domschke, Beigeordneter a.D. und ehemals für den Bereich Schulen im Landratsamt zuständig nicht nehmen, persönlich und kraftvoll Hand anzulegen. Die Freude war ihnen dabei allen ins Gesicht geschrieben.

Das alte Schulgebäude musste aufgrund von Baumängeln 2014 vollständig gesperrt werden. Seitdem lernen die Königsbrücker Oberschüler in Containern. Nun beginnen die Bauarbeiten für den dreigeschossigen

Neubau der Schule, die im Juni 2017 abgeschlossen sein sollen. Entstehen werden moderne Fachräume, Klassenzimmer, Vorbereitungsräume für Lehrer, Verwaltungsräume, Speise- bzw. Mehrzweckräume, Technikräume, Sanitäranlagen sowie eine Schulbibliothek. Der Unterricht kann damit zukünftig kompakt an einem Standort durchgeführt werden.

Fakten zum Bau

Bauzeit:

19. September 2016 – 01. Juni 2017

Baukosten: ca. 3.500.000 Euro

Förderung: ca. 2.622.000 Euro

Eigenmittel: ca. 878.000 Euro

Baufläche: ca. 6.000 m²



Öffentliche Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Hochkirch

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Zschorna (1524):

2/1, 4/1, 6, 7/5, 10/1, 10a, 11, 17/1, 19/3, 19/4, 20, 21a, 22/1, 23/1, 23/2, 24/1, 24a, 25/1, 25/2, 27/1, 27/2, 29/2, 29/3, 30, 31, 32/1, 32/2, 33, 33/2, 34, 34/1, 35a, 37/12, 37/4, 37/5, 37/7, 38/1, 38/2, 39a, 51/13, 54/1, 56/5, 58/1, 59/3, 60/1, 60/2, 125/1, 125/3, 203a, 209, 220/1, 222, 223, 224/1, 227/2, 227/36, 227/4, 227/5, 227/6, 231

Art der Änderung

1. Zerlegung
2. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück
3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
4. Berichtigung der Flächenangabe
5. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
6. Veränderung von Gebäudedaten

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **01.11.2016 bis zum 30.11.2016** in der Geschäftsstelle des Amtes für

Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Zerlegung und Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 22.09.2016

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482)

Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Gemeinde: Brettnig-Hauswalde

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Hauswalde (1706):

491

Art der Änderung

1. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG¹. Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermKatG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem **01.11.2016 bis zum 30.11.2016** in der Geschäftsstelle des Amtes für **Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen** zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs.6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz während der Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

und telefonisch unter 03591 5251-62001 zur Verfügung. Sie haben in unserer Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 14.09.2016

Karola Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Geoinformationswesen im Freistaat Sachsen vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482)

Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen zur Umstufung von öffentlichen Straßen in Weißenberg, Stadtgebiet und im Ortsteil Spittel

Mit Verfügungen des Landratsamtes Bautzen, Straßen- und Tiefbauamt, vom 27.09.2016 wurden folgende Straßen bzw. **Straßenabschnitte in die Straßenklasse der Ortsstraßen umgestuft:**

Der im Stadtgebiet von Weißenberg verlaufende

- beschränkt-öffentliche Weg Nr. 43 „Durchfahrt Schützenhaus“ zwischen der S 112 (Reichenbacher

Straße) und der Nieskyer Straße (Länge: ca. 0,047 km) und innerhalb des Ortsteiles Spittel verlaufenden

- Teile der Gemeindeverbindungsstraßen Nr. IV „von Spittel nach Zschorna“ und Nr. Nr. V „von Krappe nach Spittel“ (Gesamtlänge ca. 0,293 km) sowie
- der beschränkt-öffentliche Weg Nr. 44 „von Breitendorf zum Löschteich“ und der sich an diesen anschließende

Teilabschnitt des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 41 „Dorfplatz“ (Gesamtlänge ca. 0,163 km).

Die Verfügungen einschließlich der Karte können ab dem Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung für die Dauer von zwei Wochen (Niederlegungsfrist) während der Öffnungszeiten im Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen, eingesehen werden. Sie werden im

gleichen Zeitraum auf der Internetseite des Straßen- und Tiefbauamtes des Landratsamtes Bautzen eingestellt und zusätzlich in der Stadtverwaltung Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme niedergelegt.

Die Umstufungsverfügungen gelten mit Ablauf der Niederlegungsfrist gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Verfügungen kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der zweiwöchigen Niederlegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen einzulegen.

Bautzen, den 27.09.2016

Michael Reißig

Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen des Landkreises Bautzen



Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 26.09.2016 über die Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht 2015 des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen gemäß § 99 Abs. 4 SächsGemO

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Beteiligungsbericht 2015 des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen ganzjährig in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Lausitzer Seenland, Friedrichsstr. 12, 02977 Hoyerswerda zu den Geschäftszeiten eingesehen werden kann.

Die Einsichtnahme ist zu folgenden Dienstzeiten möglich:

Montag	09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 13:00 Uhr

Bautzen, den 26.09.2016
Michael Harig
Vorsitzender des Zweckverbandes
Lausitzer Seenland Sachsen

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 30.09.2016 über die Auslegung der Entwürfe von Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2017

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Entwurf von Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2017 ab dem 01.11.2016 für sieben Arbeitstage im

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
- Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz
- Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda
- Gemeinde Boxberg/O.L., Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.

zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt ist. Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda	
Montag	08:30 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Gemeinde Boxberg/O.L.	
Montag, Freitag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Einwendungen gegen die Entwürfe können durch Einwohner und Abgabepflichtige des Landkreises Bautzen und der Gemeinde Boxberg/O.L. bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach Ende der Auslegungsfrist, das heißt bis einschließlich 23.11.2016 beim Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, Friedrichsstraße 12, 02977 Hoyerswerda schriftlich eingereicht werden.

Bautzen, den 30.09.2016
Michael Harig
Vorsitzender des Zweckverbandes
Lausitzer Seenland Sachsen

Bekanntmachung

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz, für den bisher kein Grundbuchblatt angelegt ist, soll nunmehr in das Grundbuch eingetragen werden:

Grundstücke:	
Zeißig Flur 1, Flst. 93,	2270 m ²
Zeißig Flur 1, Flst. 94/2,	97 m ²
Zeißig Flur 1, Flst. 94/3,	397 m ²
Zeißig Flur 1, Flst. 94/5,	53 m ²
Zeißig Flur 1, Flst. 138/4,	362 m ²
Zeißig Flur 2, Flst. 263	2120 m ²

Wirtschaftsart und Lage: Wasserfläche, Hoyerswerdaer Schwarzwasser (Gewässer I. Ordnung)

Als Eigentümer soll eingetragen werden:
 Freistaat Sachsen – Landestalsperrenverwaltung-

Grund: Es handelt sich um Gewässer I. Ordnung und diese werden zur gesetzlich festgelegten naturnahen Gewässerentwicklung benötigt.

Aufgrund der §§ 116 bis 125 der Grundbuchordnung wird hiermit auf die bevorstehende

Anlegung des Grundbuchblattes hingewiesen. Alle Personen, die Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlegung geltend machen können oder die beschränkte dingliche Rechte an dem vorbezeichneten Grundbesitz oder sonstige Eigentumsbeschränkungen für sich in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 30.11.2016 bei dem Grundbuchamt anzumelden.

Die Ansprüche müssen entweder durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden, deren erklärter Inhalt vom Eigentümer stammt, nachgewiesen werden oder vom Eigentümer anerkannt worden sein, wenn sie bei der Anlegung des Grundbuchblattes zur Eintragung gelangen sollen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird das Grundbuchblatt ohne Berücksichtigung etwa bestehender Rechte angelegt werden.

Amtsgericht Hoyerswerda
Grundbuchamt

Bekanntmachung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen vom 30.09.2016 über die Feststellung und die Auslegung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2015

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen hat in Ihrer Sitzung am 27.09.2016 mit Beschluss Nr. 05/16 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 33.981,15 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2015 sind in der Zeit vom 01.11. bis einschließlich 11.11.2016 im

- Landratsamt Bautzen, Bürgeramt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
- Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz
- Landratsamt Bautzen, Standort Hoyerswerda, Bürgeramt, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda
- Gemeinde Boxberg/O.L., Südstraße 4, 02943 Boxberg/O.L.

zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt ist. Die Einsichtnahme ist zu folgenden Sprechzeiten möglich:

Bürgerämter Bautzen, Kamenz, Hoyerswerda	
Montag	08:30 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Gemeinde Boxberg/O.L.	
Montag, Freitag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bautzen, den 30.09.2016
Michael Harig
Vorsitzender des Zweckverbandes
Lausitzer Seenland Sachsen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes Lausitzer Seenland Sachsen, Hoyerswerda, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung des Verbandsvorsitzenden des

Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und den landesrechtlichen Vorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorsitzenden sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlich Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 8. September 2016 bekannt gegeben.

SELBSTHILFEGRUPPE LEBEN MIT KREBS – FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

07.11.2016

Komplementäre und alternative Methoden in der KrebstherapieReferent:

PD Dr. med. Ulrich Schuler
Universitäts-Palliativ-Centrum,
Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden

Treffpunkt:

14.00 Uhr DRK-Sozialstation,
Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Eine Gemeinschaftsveranstaltung
mit der Gruppe Frauenselbsthilfe
nach Krebs

28.11.2016

Adventliche Feierstunde

mit Singen von Advents- und Weihnachtsliedern sowie einigen Überraschungen und Besuch des Weihnachtsmannes in der Vereinsgaststätte der Gartenanlage Land in Sonne e.V., Fichtestraße 32 in Bautzen.

Treffpunkt:

14.00 Uhr in der Gaststätte

Anmeldung beim Gruppenleiter
Erwin Gräve, Tel.: 03591/279070
ist unbedingt erforderlich.

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 14.00 Uhr in der DRK-Sozialstation, Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen. (Ausnahmetermine sind fett gedruckt.)

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über alle, die an unseren Treffen teilnehmen wollen. – Ob als Betroffener, Angehöriger oder interessierter Gast: Sie sind herzlich eingeladen! Die Mitgliedschaft in der Gruppe zur Teilnahme an den Veranstaltungen ist keine Bedingung.

*Erwin Gräve, Gruppenleiter
Tel.: 03591-279070*

**INFORMATION DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE IM LANDKREIS BAUTZEN (SKS)****In eigener Sache:****Gesamtgruppentreffen**

Am 2. November 2016 um 14.00 Uhr findet unser alljährliches Gesamtgruppentreffen im Hotel Residenz in Bautzen statt. Wichtige Informationen der SKS Bautzen sowie der AOK Sachsen Thüringen werden an diesem Tag weitergegeben. Ein interessanter Vortrag von Frau Strack vom Beratungszentrum Alter & Demenz der Außenstelle Volkssolidarität KV Bautzen e.V. untermalt unser Treffen. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit und Raum geplant, um im Erfahrungsaustausch mit anderen Vertretern von Selbsthilfegruppen ins Gespräch zu kommen. Das Team der Selbsthilfekontaktstelle

Büro Bautzen keine Sprechzeiten:

15.11.2016 und 29.11.2016
(Rufumleitung nach Hoyerswerda ist freigeschaltet)

Selbsthilfegruppen im Aufbau**Betroffenensuche zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe Tinnitus**

Tinnitus ist für die Betroffenen eine starke Belastung. Der Erfahrungsaustausch mit anderen bringt eine Menge an Erkenntnissen und hilft

dabei, Strategien im Umgang mit Tinnitus zu entwickeln. Wenn Sie selbst betroffen sind und Hilfe suchen oder vielleicht auch schon den einen oder anderen Erfolg im Umgang mit Tinnitus errungen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Selbsthilfekontaktstelle Bautzen.

Selbsthilfegruppe für stark übergewichtige Erwachsene sucht Gleichgesinnte

Wer hat Lust gemeinsam aktiv zu werden, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig auf dem Weg der inneren und äußeren Veränderung zu unterstützen und zu motivieren?

Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht Bautzen

Treff: 03.11.2016, 18.00 Uhr

Kontakt/Treffpunkt:

Büro Bautzen, Tel.03591/3515863
sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Diagnose Fibromyalgie –**Gruppe im Aufbau in Hoyerswerda**

Ein Leben mit der Diagnose Fibromyalgie ist nicht leicht. Oft haben Betroffene einen langen Leidensweg hinter sich. Umso wichtiger kann der Austausch mit Gleichgesinnten in einer Selbsthilfegruppe sein. Im Fokus können

Gespräche und gegenseitige Unterstützung stehen. Wenn Sie selbst betroffen sind und sich austauschen möchten wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle.

Kontakt: Büro Hoyerswerda,
Tel.:03571/40836
sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de
Selbsthilfegruppen - Termine

Selbsthilfegruppen Termine**Selbsthilfegruppe Aussteiger aus christlich fundamentalistischen Gemeinschaften**

Treff: 07.11.2016, 18 Uhr

Treffpunkt: SKS Bautzen, Löhstraße 33,
02625 Bautzen

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhstraße 33, 02625 Bautzen,
Tel: 03591/3515863

sks-bz@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 18 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de**Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern Bautzen**

Treff: jeden 2. Dienstag im Monat
Wann: 18.00 Uhr
Wo: Deutsches Rotes Kreuz (DRK),
Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen

Selbsthilfegruppe Morbus Crohn/ Colitis Ulcerosa Bautzen

Treff: 02.11.2016, 18.00 Uhr
Wo: Deutsches Rotes Kreuz (DRK),
Ziegelstraße 22, 02625 Bautzen
Thema: „Erfahrungsaustausch“

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda,
Tel.: 03571/408365

sks-hy@diakonie-hoyerswerda.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 15 Uhr

Internet: www.diakonie-goerlitz.de**ENERGIEAGENTUR****Förderung von Wärmepumpen**

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert die Installation effizienter Wärmepumpen mit einer Leistung bis 100 Kilowatt in Bestandsgebäuden und im Neubau. Förderanträge für die Installation von Wärmepumpen im Neubau müssen



vor dem Vorhabensbeginn gestellt werden, Anträge für Bestandsgebäude können bis zu 9 Monate nach Installation beim BAFA eingereicht werden.

Elektrisch betriebene Luft/Wasser-Wärmepumpen werden mit

40 € je kW Leistung gefördert. Der Mindestzuschuss beträgt jedoch 1.300 €. Elektrisch betriebene Wasser/Wasser- bzw. Sole/Wasser-Wärmepumpen erhalten je kW installierter Leistung ein Zuschuss von 100 €, mindestens jedoch 4.000 €. Gasbetriebene Wärmepumpen werden ebenfalls mit 100 € je kW installierter Leistung bezuschusst, mindestens jedoch mit 4.500 €. Die Förderbeiträge können um bis zu 50 % steigen,

z. B. wenn eine Wärmepumpe mit einer besonders hohen Jahresarbeitszahl installiert wird. Bei der Kopplung einer Wärmepumpe mit einer Solarthermie- oder Biomasseanlage wird die Förderung um weitere 500 € erhöht.

Wenn Sie Fragen zur Förderung von Wärmepumpen haben, können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises
Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



UNTERWEGS IM LANDKREIS

Landrat im neuen Werk der Firma Schoplast Plastic GmbH



v.l.n.r. am Band: Annett Pischel (Geschäftsführerin Schoplast), Landrat Michael Harig, Werner Scholze (Geschäftsführer Schoplast), Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Harald Jung (Geschäftsführer des Partnerunternehmens Jung)



Landrat Michael Harig besuchte das neue Werk der Firma Schoplast Plastic GmbH in Wölkau sowie das Brief- und Paketzentrum der Deutschen Post in Ottendorf-Okrilla.

Es ist ein Meilenstein für die Firma Schoplast Plastic GmbH in Wölkau – das zweite Werk des kunststoffverarbeitenden Unternehmens wurde nach sechsmonatiger Bauzeit fertiggestellt. Landrat Michael Harig beglückwünschte die Geschäftsleitung und Mitarbeiter am 12. Oktober während ihrer feierlichen Werkseröffnung. „Ich bin stolz auf eine erneut so wichtige Investition in unserem Landkreis“. Zudem lobte der Landrat die Mitarbeiter: „Ohne Ihr Engagement und Ihren Einsatz würde es nicht gehen.“ Dem stimmte auch Ministerpräsident Stanislaw Tillich zu, der

wiederum zusätzlich die Bedeutung der Oberlausitz in ganz Sachsen hervorhob. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Werner Scholze durchschnitten der Ministerpräsident und Bautzens Landrat das Band in der neuen Werkshalle.

Das Unternehmen investierte rund sechs Millionen Euro in den neuen Standort. 30 neue Arbeitsplätze wurden dadurch geschaffen. Der Hauptsitz der Firma ist in Bischofswerda. Insgesamt arbeiten bei Schoplast Plastic 165 Mitarbeiter.

Im Anschluss an die feierliche Einweihung reiste Landrat Michael Harig nach Ottendorf-Okrilla. Dort bekam er einen Einblick in das Brief- und Paketzentrum der Deutschen Post. Die Niederlassung ist für das

Gebiet rund um Dresden, Bautzen, Görlitz sowie den südlichen Teil Brandenburgs bis nach Cottbus verantwortlich. Neben dem Brief- und Paketzentrum in Ottendorf-Okrilla gehören noch zwei weitere Briefzentren unter anderem in Bautzen zu der Niederlassung.

Niederlassungsleiter Helmut Steeg erklärte, dass der klassische Liebesbrief nur noch selten verschickt werde. „Der technologische Wandel verlief in den vergangenen Jahren sehr rasant. Die Kommunikationseinstellung der Menschen hat sich damit verändert.“ Weltweit gingen die Briefmengen um 30 Prozent zurück. In Ottendorf-Okrilla sowie den anderen zwei Briefzentren, liege dieser Wert bei 14 Prozent. „Der Altersdurchschnitt ist in der Region höher. Da greifen einige noch eher zur klassischen Variante. Aber auch das wird sich mit der Zeit wandeln“, vermutet Helmut Steeg.

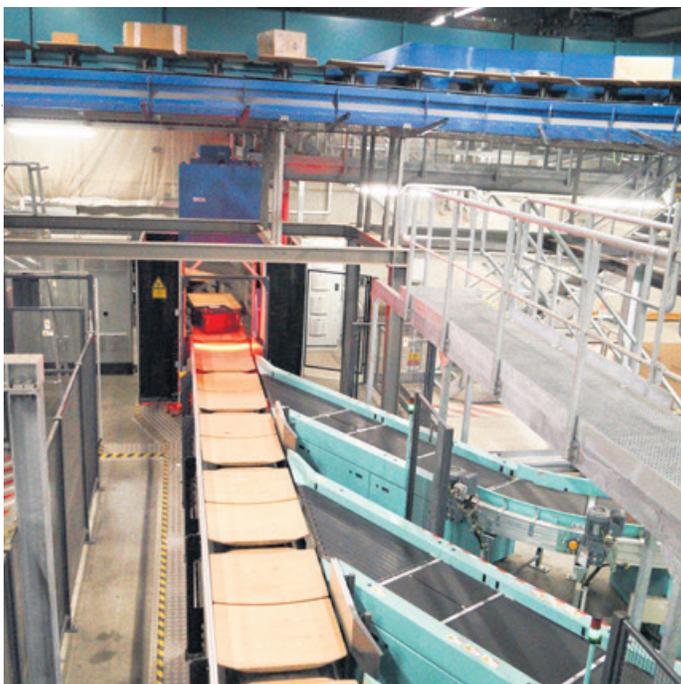
Trotzdem sind die Mengen, die durch das Briefzentrum fließen beachtlich. Rund 48.000 Briefsendungen werden pro Stunde von Maschinen und Mitarbeitern bearbeitet. Von den komplexen Abläufen konnte sich auch Landrat Michael Harig ein Bild machen. Er zeigte sich von den Maschinen beeindruckt. Doch nicht jede Maschine könne jeden Brief erkennen, erklärte Gerrit Gey, verantwortlicher Leiter des Briefzentrums. „Sind Briefe zum Beispiel zu dick, müssen sie per Hand extra abgestempelt werden.“ Daran durfte sich dann auch der Landrat selbst versuchen und stempelte gleich ein paar Briefe ab.

Während es bei den Briefsendungen weltweit einen Rückgang gibt, steigen hingegen die Paketsendungen. Rund 32.000 solcher Pakete werden pro Stunde in Ottendorf-Okrilla bearbeitet. „Das sind etwa 200.000 Sendungen, die bei uns pro Tag ein- und ausgehen“, erklärte Detlev Güldner, Leiter des Paketzentrums. Um die Weihnachtszeit verdopple sich diese Menge.

Auf speziellen Bändern mit Lichtschranken werden die Pakete zu ihrem jeweiligen Bestimmungsort

transportiert. Möglich macht das ein Scanner in der Lichtschranke, der sofort erkennt, wohin das Paket versandt werden soll. Mitarbeiter stapeln die Pakete dann entsprechend für den Abtransport zu den Lkw.

Für die Niederlassung in Ottendorf-Okrilla arbeiten insgesamt 3.500 Mitarbeiter, dazu zählen auch die Brief- und Paketausträger in den Städten und Gemeinden des Verbreitungsgebietes. Insgesamt hat die Deutsche Post 83 Briefzentren und 33 Paketzentren in Deutschland.



v.l.n.r.: Gerrit Gey (Leiter des Briefzentrums in Ottendorf), Landrat Michael Harig, Stefan Zänker (stellv. Bürgermeister Ottendorf-Okrilla), Brigitte Ullrich (Vertreterin der Deutschen Post) und Helmut Steeg (Niederlassungsleiter Ottendorf-Okrilla)



ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Landratsamt Bautzen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Ordnungsamt, Sachgebiet Brandschutz (Feuerwehrtechnisches Zentrum Kamenz)

eine/n Mitarbeiter/in Feuerwehrtechnisches Zentrum

(Kennziffer: 0412)

Ihre Aufgaben :

- Wartung, Prüfung und Instandsetzung von Atemschutz- und Feuerwehrtechnik der Feuerwehren sowie der Kreisreserven
- Führen des Gerätenachweises und der Überwachung der Prüffristen der Atemschutzgeräte
- Planung und Organisation der materiellen Sicherstellung an Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Werkzeugen
- Gewährleistung der Einsatzbereitschaft des Kraftfahrzeugbestandes des Feuerwehrtechnischen Zentrums sowie der Haustechnik
- Wartung und Bedienung der Atemschutzübungsanlage

Ihr Profil:

- Berufsabschluss in einem handwerklichen Bereich
- aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Atemschutzgerätewart (Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule)
- Gerätewart für Feuerwehrtechnik (Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule)
- erfolgreich abgeschlossener Lehrgang Truppführer und Maschinist der Feuerwehr
- Verlässlichkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten
- umfassende PC-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse CE (bitte Nachweis beifügen)

Die Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkws für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Unser Angebot:

- Die Stelle ist unbefristet.
- Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bereitschaft zur Arbeitsaufnahme außerhalb der Arbeitszeiten wird vorausgesetzt.
- Der Arbeitsort ist Kamenz.
- Die Bezahlung erfolgt nach TVÖD. Die Stelle ist bewertet mit der Entgeltgruppe 5.

Unser Angebot:

Schwerbehinderte und Schwerbehinderten gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Online-Formular (<http://www.landkreis-bautzen.de/82.html>). Schriftliche Bewerbungen werden nur in Ausnahmefällen akzeptiert. Die Bewerbungsfrist endet am 11.11.2016.

Bitte beachten Sie vor einer Bewerbung unsere Hinweise zum Stellenbesetzungsverfahren, die Sie auf der Homepage des Landkreises Bautzen unter Bürgerservice - Aktuelles - Stellenangebote finden.

AB SOFORT

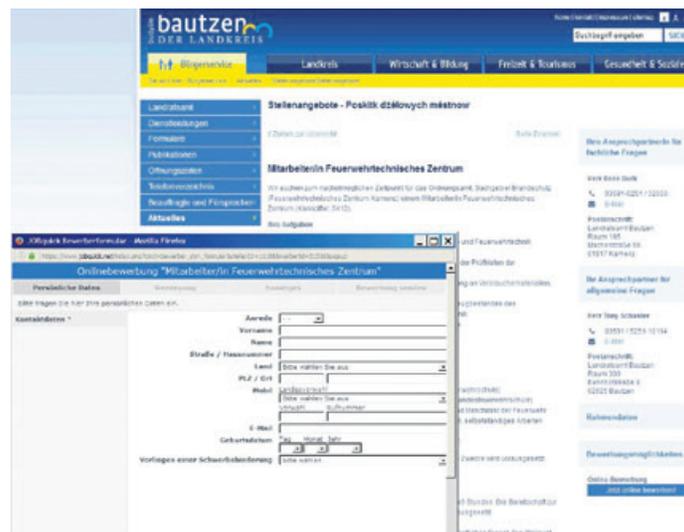
Online bewerben beim Landratsamt Bautzen

Passfotos aufwendig ausdrucken, teures Papier kaufen und unzählige Nachweise zu den Qualifikationen und Zeugnissen kopieren: das alles hat ab sofort ein Ende. Seit 12. September besteht die Möglichkeit, sich beim Landratsamt Bautzen online zu bewerben.

Die Einführung des Online-Bewerbermanagements ist gleichzeitig mit einer Erhöhung der Servicequalität verbunden. Der Bewerber erhält automatisch eine Eingangsbestätigung zu seiner Bewerbung und auch die Einladung zum Auswahlgespräch oder die Mitteilung, dass es leider nicht geklappt hat, erfolgt über die im Online-Formular angegebene E-Mail Adresse.

Noch zwei wichtige Hinweise:

Bewerbungen sollten nur auf ausgeschriebene Stellen erfolgen. Sollte es jemandem nicht möglich sein, eine Online-Bewerbung durchzuführen, wird im Ausnahmefall auch die schriftliche Bewerbung akzeptiert. Die Gestaltung der Bewerbungsmappe hat allerdings keinen Einfluss auf das Verfahren. Bitte beachten Sie,



dass wir solche Unterlagen nicht zurücksenden, sondern nach dem Abschluss des Verfahrens datenschutzgerecht vernichten.

Schauen Sie doch einfach einmal nach, ob unter den aktuellen Stellenausschreibungen des Landratsamtes etwas Passendes für Sie dabei ist: <http://www.landkreis-bautzen.de/82.html>

Wenn Sie das Anforderungsprofil der Stelle erfüllen, dann freuen wir uns über Ihre Online-Bewerbung!

Sollten Sie Fragen zum Online-Bewerbermanagement oder zu einer aktuellen Ausschreibung haben, stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Anne Görner
03591 5251 10117
anne.goerner@lra-bautzen.de

Tony Schuster
03591 5251 10114
tony.schuster@lra-bautzen.de

BEIM LANDRAT

Hortkinder zu Besuch



Am 05. Oktober besuchten die Hortkinder des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums Bautzen im Rahmen ihres Ferienprogrammes das Landratsamt und trafen Landrat Michael Harig in seinem Büro. Dabei gab es viel Interessantes über den Landkreis zu erfahren und das 100-jährige Gebäude in der Bahnhofstraße 9 zu entdecken. Begleitet wurden die Kinder auf ihrer Entdeckungstour von der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten Regina Schneider. Am Ende des Besuches durfte jedes Kind einmal auf dem Stuhl des Landrates Platz nehmen und erhielt ein Foto als Erinnerung davon.



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Kreative Inklusion startet in Kamenz Ost

Mit einer Auftaktveranstaltung am 27. September startete das Projekt „Kreative – Inklusion – Kamenz Ost“ in der Begegnungsstätte der Wohnungsbaugenossenschaft auf der Arndtstraße 2 in Kamenz.

Über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten werden interessierte Anwohner durch Ergotherapeutin Katrin Petrasch begleitet und unterstützt, den regelmäßig stattfindenden Kreativtreff zu erproben und später in „Eigenregie“ für sich und andere zu planen und durchzuführen. Besonders angesprochen sind Menschen in besonderen Lebenssituationen, wie beispielsweise im Übergang zum Rentenalter, ohne Arbeit oder mit seelischen Erkrankungen.

Das offene Angebot findet immer dienstags von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr statt. Organisiert und begleitet wird es durch die Ergotherapie Schiewack.

Ziel des Projektes ist es im Lebensraum der Menschen zu wirken und ein Angebot zu schaffen, welches auch über den Projektzeitraum hinaus bestehen bleibt.

Die Regionale Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung (RAG) im Landkreis Bautzen - ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Vereinen, Ämtern, Initiativen und Unternehmen mit dem Ziel gemeinsam in der Gesundheitsförderung und Prävention aktiv zu sein – un-

terstützt das Projekt. Über die Förderlinie Gesundheitsvorsorge und Gesundheitshilfe wird ein Teil der entstehenden Kosten finanziert.

Alle interessierten Anwohner sind eingeladen, vorbeizukommen und sich einzubringen.

Kontakt:

Beatrice Müller,
Amtsärztlicher Dienst/
Gesundheitsförderung
Telefon: 03591 5251-53113
E-Mail:
beatrice.mueller@ira-bautzen.de

IM ENDSPURT

Lausitzer Fischwochen® 2016

Die 15. Lausitzer Fischwochen nähern sich ihrem Ende! Nutzen Sie das Wochenende und die kommende Woche noch einmal, um den Lausitzer Fisch zu entdecken, zu erleben und natürlich zu genießen.

Bei den beteiligten Gastronomiepartnern kommen Leckerbissen aus den heimischen Teichen auf den Tisch. Egal ob Karpfen »blau«, gebacken oder gegrillt, Zander oder Forelle - drei besonders köstliche, kreative Gerichte mit frischen, heimischen Fischen bieten Ihnen Gastronomen zusätzlich zu ihrem Speiseangebot an.

Die Herkunft der Fische wird in der Speisekarte benannt, so dass Sie sich bei einem Ihrer Ausflüge gern von der guten Herkunft und der Qualität der Fische überzeugen und in den Hofläden der Teichwirtschafts- und Fischzuchtbetriebe aus dem breiten Angebot frischer oder geräucherter Fische wählen können.

Der Gasthof Zum Anker in Klein-Partwitz ist am 30. Oktober Start- und Zielpunkt für das Genussradeln zu den Lausitzer Fischwochen. Die geführte Radtour führt entlang des Geierswalder Sees, des Partwitzer Sees und des Sedlitzer Sees, beinhaltet die Überquerung



von vier schiffbaren Kanälen und die Besichtigung der schwimmenden Häuser sowie zum Abschluss ein Fischessen im Gasthof.

Am Montag, 31. Oktober, wird mit dem großen Schaufischen am Schlossteich der Teichwirtschaft Petershain mit Frisch- und Räucherfisch aus eigener Produktion, Fischsuppe und Gegrilltem das Veranstaltungsende der diesjährigen Lausitzer Fischwochen eingeläutet. Zwei große Zelte mit Musik, ein abwechslungsreicher Handwerker- und Bauernmarkt, eine Greifvogelshow u.v.m. sorgen für Kurzweil.

Viele Partner haben spezielle Übernachtungs- und Gruppenan-

gebote entwickelt und die beteiligten Teichwirtschaften offerieren diverse Angelangebote und bieten Führungen durch ihre Teichgebiete an.

Und wer sich ganz genau zur Fischwirtschaft in der Oberlausitz informieren möchte, kann sich beim Sächsischen Landesfischereiverband e.V. für eine Führung durch das Informationszentrum Sächsische Teichwirtschaft anmelden oder besucht das Haus der Tausend Teiche im Biosphärenreservatzentrum im Malschwitz Ortsteil Wartha.

Weitere Informationen zu den Lausitzer Fischwochen:

Marketing-Gesellschaft
Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Tzschirnerstraße 14 a
02625 Bautzen
Telefon: 03591/ 48 77 0
Telefax: 03591/ 48 77 48
www.oberlausitz.com
www.lausitzer-fischwochen.de

Touristische Gebietsgemeinschaft „Heide und Teiche im Bautzener Land e.V.“

Gutsstraße 4c
02699 Königswartha
Telefon: 035931/ 21 22 0
Telefax: 035931/ 20 02 1
www.oberlausitz-heide.de

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS THEATER BAUTZEN
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE DŽIWADŁO BUDYŠIN

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen mit ca. 130 Beschäftigten sowie Mitarbeiter/innen auf Gastvertragsbasis. Es ist das einzige professionelle bikulturelle Theater Deutschlands und bietet seinen Besuchern in den Sparten Schauspiel und Puppentheater ein Spielplanangebot in deutscher und sorbischer Sprache an.

Im Deutsch-Sorbischen Volkstheater ist die Stelle

Leiter/in der Personalabteilung

ab dem 01.06.2017 neu zu besetzen.

Wir suchen für diese Stelle eine Führungspersönlichkeit mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft idealerweise mit Schwerpunkt Personalmanagement oder vergleichbarem Abschluss mit fundierten aktuellen Kenntnissen des Tarif- (TVöD und NV-Bühne), Arbeits-, Lohnsteuer- u. Sozialrechts.

Die weiteren Details zu den Aufgaben und Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Anzeige auf unserer Website (www.theater-bautzen.de).

Wir bieten eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit. Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD.

Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Bewerbung von Frauen ist ausdrücklich erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.12.2016 an das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen, z.Hd. d. Verwaltungsdirektors, Seminarstr. 12, 02625 Bautzen.

FÜR EIN STRAHLENDES LÄCHELN

Tag der Zahngesundheit

Alljährlich am 25. September wird seit nunmehr 25 Jahren der Tag der Zahngesundheit begangen. Und es ist inzwischen auch zur Tradition geworden, dass im Vorfeld dieses Tages auf der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda eine spielerische Infoaktion zum Thema stattfindet. Eingeladen waren 200 Kinder aus den Schulen und Kitas der Stadt Hoyerswerda. Beim Puppentheater musste die Hexe die elektrische Zahnbürste wieder herzaubern und beim Zahnseiden-Spiel wurde den Kindern gezeigt wie die Zahnzwischenräume gepflegt werden sollen. Wer wollte, konnte Bakterien unter dem Schwungtuch einfangen oder probieren, wie gut zahngesunde Lebensmittel schmecken können. Besonders lecker fanden die meisten den selbstzubereiteten Ketchup, der den Zähnen nicht schadet. Beim

Staffel- und Brückenspiel schließlich galt es, schnellstmöglich alle Dinge zu finden, die gesund für Zähne sind.

Zum Schluss erhielten die Teilnehmer einen selbstgebastelten Salzteigzahn und eine Zahnputzurlaube. Alle hatten großen Spaß und von den Lehrern und Erziehern gab es ein großes Dankeschön mit der Aussicht, dass man auch im nächsten Jahr sehr gerne wiederkommen möchte.

Ein besonderer Dank geht an die vielen Helfer der zum Arbeitskreis Jugendzahnpflege der Großen Kreisstadt Hoyerswerda gehörenden Zahnarztpraxen, der AOK Plus, der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen, der Kinder- und Jugendfarm, sowie den Mitarbeitern vom Landratsamt Bautzen.

Zusammen leben im Landkreis Bautzen

Vorerst letzter Teil der Amtsblatt-Serie über Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, die bei uns im Landkreis Bautzen leben und arbeiten.

„Ich kann es nicht akzeptieren, wenn sich jemand nicht an die hier geltenden Regeln hält.“

Firas al Habbal flieht als 18-Jähriger aus seiner Heimatstadt Damaskus in den Libanon. Er meldet sich bei der UN und stellt einen Antrag, um in Deutschland ein Aufenthaltsrecht zu bekommen. Vor zweieinhalb Jahren bekommt der heute 23-Jährige die ersehnte Zusage und darf als Kontingentflüchtling in Deutschland leben. Er ist einer der ersten Flüchtlinge in Bautzen und wird von Anfang an von seinem Flüchtlingspaten Tim begleitet. Heute spricht Firas al Habbal fließend Deutsch, arbeitete zwei Jahre als Dolmetscher im Bautzener Asylheim Spreehotel und hat jetzt ein Studium für Zahntechnik an der Bautzener Berufsakademie begonnen.

Herr Habbal, seit ein paar Tagen studieren Sie in Bautzen. Doch die vergangenen zwei Jahre arbeiteten Sie im Flüchtlingsheim Spreehotel. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Am Anfang war es sehr stressig. Ich hatte damals noch nicht die Erfahrung und das Wissen, was ich heute habe. Heute kann ich rund um das Thema Asyl in Deutschland fast alles beantworten. Damals haben das die Flüchtlinge aber auch schon von mir erwartet. Dabei war ich selbst neu in Deutschland und kannte weder die Regeln noch die Gesetze hier.

Als Kontingentflüchtling bekamen Sie sofort eine Aufenthaltserlaub-

nis und eine Wohnung. Können Sie sich noch an Ihren ersten Tag in Bautzen erinnern?

Als wir von der Autobahn runtergefahren sind, haben wir die Stadt schon gesehen. Die vielen Türme haben mir gefallen, es sah herrlich aus. Das war mein erster Blick. Dann sind wir ein bisschen durch die Stadt gefahren. Es war schön ruhig, wenig Verkehr. Ich mag so große hektische Städte nicht. Ich komme selbst aus Damaskus. Dort ist es sehr laut und stressig. Für mich persönlich kann ich sagen, hier in Bautzen findet man alles, was man braucht und das reicht mir.

Sie hatten auch von Anfang an Hilfe durch Ihren Paten Tim.

Ja Tim war immer eine sehr große Hilfe. Er ist und wird auch immer ein sehr, sehr guter Freund für mich sein. Wir treffen uns heute noch regelmäßig zum Essen, gehen etwas trinken oder zum Volleyball. Tim hat mich immer mitgenommen zu seinen Freunden und seine Freunde haben mich akzeptiert, wie ich bin. Wenn ich seine Freunde heute in der Stadt treffe, sagen sie mir immer Hallo und fragen wie es mir geht. Das gefällt mir.

Brauchen wir mehr Paten für die Flüchtlinge?

Für die Jugendlichen schon. Es gibt zwar viele Paten für die Fami-



Firas al Habbal

lien. Die kommen im Spreehotel vorbei und verbringen Zeit mit den Familien oder nehmen sie auch mal mit zum Eis essen in die Stadt. Die Familien sind da natürlich sehr glücklich und das Miteinander funktioniert wirklich gut. Aber die alleinstehenden Jungs sind die meiste Zeit allein. Meist suchen sie nach ihren Landsleuten und sprechen nur Arabisch. Die haben zwar Spaß und verbringen die Zeit gemeinsam, aber für die Zukunft ist das nichts.

Was könnte man noch tun, um die Situation zu verbessern?

Sprachkurse sind immer gut. Wenn die Leute in einen Sprachkurs gehen, müssen sie ja nicht sofort perfekt Deutsch können. Aber sie können wenigstens die Sprache verstehen oder auch ein paar Sätze auf Deutsch antworten.

Sollten Deutschkurse verpflichtend sein?

Ja, die Kurse sollten ein Muss sein aus meiner Sicht. Nur ein Beispiel: Wenn ich ein deutscher Arzt wäre und es kommt ein Patient zu mir, der schon mehrere Jahre in Deutschland lebt, sich aber nicht

verständlich kann, was soll ich als Arzt dann machen? Wie soll ich das Problem verstehen? Niemand erwartet, dass eine Person, die wenige Monate in Deutschland ist, perfekt Deutsch spricht. Aber nach einem oder zwei Jahren muss man sich unterhalten können, zumindest zu allem, was das tägliche Leben betrifft, wie Einkaufen oder Arztbesuche.

Was bedeutet für Sie Integration?

Wenn ich die Sprache sprechen kann und die Fragen beantworten kann, die man mir stellt. Dann kann ich meine Meinung sagen und erklären, was ich hier will. Und wenn ich alle Dinge des täglichen Lebens allein regeln kann, dann habe ich mich integriert. Ich muss mich wie ein Bürger dieses Landes verhalten, mich an die Regeln und Gesetze halten. Einige Flüchtlinge tun dies aber nicht. Das macht mich sehr, sehr sauer. Ich akzeptiere nicht, wenn jemand Fehler mit Absicht macht. Ich gehe dann zu ihm und frage, warum hast du das gemacht? Das darfst du nicht, du bist ein Gast hier. Du musst dich benehmen und wenn du das nicht willst,

dann geh zurück nach Syrien. Ich und viele andere Menschen hier versuchen, das Bild der Flüchtlinge zu verbessern. Aber diejenigen, die sich nicht an Regeln halten, werfen wieder ein schlechtes Licht auf alle Flüchtlinge. Und das ärgert mich sehr. Diese Chance hier in Deutschland zu sein, haben die Leute, die sich daneben benehmen meiner Meinung nach nicht verdient.

Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?

Das alles hier in Frieden bleibt. Ich wünsche mir, dass die Leute, die Probleme machen, erwischt werden und dass man sie loswird, damit sie keinen Ärger mehr machen können. Wir sind vor Krieg, Ärger und Problemen geflüchtet. Wir haben genug erlebt. Wir wollen hier unseren Frieden und wir wollen die Sicherheit hier behalten und nicht diese bösen und kriminellen Leute hier haben. Mein zweiter Wunsch wäre mein Studium gut zu machen. Das wird aber ohne ein friedliches Miteinander nicht funktionieren.





FÜR EINE BESSERE INTEGRATION

Landkreis erarbeitet Integrationsleitlinien



Zuwanderung ist ein Thema, das nicht nur die Verwaltung, sondern alle Menschen hierzulande beschäftigt. Besonders die Integration der Flüchtlinge wird in Zukunft im Landkreis eine große Rolle spielen.

Damit diese besser gelingen kann, trafen sich am 24. September auf Einladung des Landratsamtes Bautzen, der ehrenamtlichen Bündnisse, Vereine sowie Kirchen zu

einem Workshop, um gemeinsam Integrationsleitlinien auf den Weg zu bringen.

Ziel war es, konkrete Vorschläge zu erarbeiten. Die rund 40 Teil-

nehmer beschäftigten sich mit den vier Integrationsfeldern: Sprache, Bildung, Arbeitsmarkt sowie Wohnen und gesellschaftliche Teilhabe. Gearbeitet wurde in vier Gruppen zu je einem dieser Themen.

Die Ergebnisse des Workshops werden momentan von den Mitarbeitern des Ausländeramtes zusammengefasst und aufgearbeitet. In der Kreistagsitzung im Dezember sollen sie gemeinsam mit den Integrationsleitlinien den Mitgliedern des Kreistages vorgestellt werden.



AUSGEBAUTES ZUSATZGEBÄUDE IN DÖBERKITZ

Mit Tanz, Kuchen und guter Laune für ein friedliches Miteinander

Anwohner und Flüchtlinge nehmen ausgebautes Zusatzgebäude in Döberkitz gemeinsam in Augenschein

Zu einem Tag der Begegnung und gemeinsamen Besichtigung luden jetzt junge Flüchtlinge die Anwohner aus Döberkitz ein. Anlass war die Einweihung des sanierten Wohnbereiches für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Hauptgebäude des ehemaligen Rittergutes Döberkitz.

Kuchen, arabischer Kaffee und eine selbstgemachte Reisspeise mit Safran wurden von den Jugendlichen und der Heimleitung in Döberkitz angeboten. Rund 60 Besucher nutzten die Gelegenheit, um mit den jugendlichen Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und auch, um ihre neue Unterkunft zu besichtigen.

Rund ein halbes Jahr dauerten die Arbeiten im Hauptgebäude. Mehr als anderthalb Millionen Euro wurden investiert, um zusätzlich 21

Heimplätze zu schaffen. Die jungen Flüchtlinge, die aus Syrien, Afghanistan oder Eritrea stammen, zeigten aber nicht nur ihre Zimmer.

Einige von ihnen sind Teil des Tanztheaterprojektes „Mixpedia“. Darin tanzen junge Bautzener und Flüchtlinge gemeinsam und bringen über das Tanzen ihre Erfahrungen mit dem Thema Flucht im Zusammenhang mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation zum Ausdruck.



Die Darbietung wurde sowohl von den Anwohnern als auch von den jungen unbegleiteten Flüchtlingen im Publikum mit tosendem Beifall belohnt. Zufrieden zeigten sich auch Awo-Lausitz-Geschäftsführer Torsten Ruban-Zeh sowie Heimleiter Enrico Kirschner, der das gute Miteinander zwischen Anwohnern und Jugendlichen vor Ort lobte. Anschließend wurde bei arabischer Diskomusik noch gemeinsam getanzt.



KREISTAG BAUTZEN

Ergebnisse der 13. Sitzung am 24.10.2016

In seiner 13. Sitzung hat der Kreistag Bautzen unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Jahresabschluss 2015 der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 148.522,46 Euro festgestellt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Oberlausitz-Kliniken gGmbH wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.053.687,50 Euro und einer Bilanzsumme von 101.846.842,96 Euro festgestellt.

Aufsichtsratsmitglieder für die Oberlausitz-Kliniken gGmbH und die Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH entsendet

Als Aufsichtsratsmitglieder mit Expertenwissen entsendet der Landkreis Bautzen Frau Prof. Dr. Barbara Wuttke und Herrn Dr. Norbert Krujatz für weitere 3 Jahre an die Oberlausitz-Kliniken gGmbH. Die laufende Amtszeit endet am 05.11.2016. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder hatten sich für eine weitere Amtszeit bereit erklärt und wurden vom Kreistag bestätigt.

Auch für den Aufsichtsrat der Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH laufen am 15.11.2016 drei Amtszeiten aus. Die bestehenden Aufsichtsratsmitglieder haben sich auch hier für eine neue Amtszeit bereit erklärt. Als Experten werden Herr Bernd Amann, Herr Andreas Wendler und Herr Eckhart Friese vom Kreistag entsendet.

Wirtschaftspläne beschlossen

Im Zuge des neuen Haushaltsplanes 2017/18 hat der Kreistag auch den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule/ Kreisvolkshochschule Bautzen beschlossen. Er enthält für das Haushaltsjahr 2017 Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.090.800 Euro sowie Gesamterträge in Höhe von 3.818.300 Euro. Für das Jahr 2018 sieht der Wirtschaftsplan Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.070.300 Euro sowie Gesamterträge in Höhe von 3.908.850 Euro vor.



Der Eigenbetrieb Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen (DSVTh) hat ebenfalls einen Wirtschaftsplan für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 aufgestellt.

Im Haushaltsjahr 2017 enthält der Plan Gesamtaufwendungen in Höhe von 8.158.000 Euro sowie Gesamterträge in Höhe von 8.072.000 Euro. Für das Haushaltsjahr 2018 geht der Wirtschaftsplan von Gesamtaufwendungen in Höhe von 8.275.000 Euro sowie Gesamterträge in Höhe von 8.107.000 Euro aus.

Haushaltsplan und -satzung

Und nicht zuletzt hat der Kreistag die Haushaltssatzung/ den Haushaltsplan des Landkreises Bautzen für die Haushaltsjahre 2017/2018 mit Anlagen sowie die mittelfristige Finanzplanung 2019 bis 2021 beschlossen.

Der Doppelhaushalt umfasst ein Volumen von 514 Mio. Euro im Jahr 2017 und 513 Mio. Euro im Jahr 2018. Größtes Investitionsprojekt ist der Breitbandausbau. Hier sind pro Jahr rund 64 Mio. Euro eingeplant. Ein Novum in Sachsen stellt die für diesen Doppelhaushalt beschlossene Absenkung der Kreisumlage um 0,5 auf 32 % dar.

Im neuen Doppelhaushalt ist außerdem eine Steigerung der För-

derung des Kreisportbundes auf 550.000 Euro pro Jahr enthalten sowie eine Erhöhung der Kulturförderung auf 100.000 Euro pro Jahr. Hier ist das Ziel, den hohen Ausgaben in der Jugendhilfe präventiv entgegenzuwirken.

Auf gemeinsamen Antrag aller Fraktionen werden in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 zusätzlich 150.000 Euro für Projekte der präventiven Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und der Förderung von Toleranz und Demokratieverständnis sowie gegen Fremdenfeindlichkeit bereitgestellt. Hiermit möchte der Kreistag ein Zeichen setzen insbesondere im Hinblick auf die zurückliegenden Ereignisse auf dem Bautzener Kornmarkt.

In Sachen KITA-Investitionen wurden die vom Landkreis zur Verfügung stehenden Eigenmittel auf 600.000 Euro verdoppelt. Somit können mehr Fördermittel vom Freistaat abgerufen und investiert werden.

Weitere Gelder fließen in Schulen und Straßen. So soll mit dem Schulstandort in Kamenz eine der größten Investitionen in Angriff genommen werden. Mit der geplanten Übernahme der Oberschule Malschwitz wird es ein weiteres Großprojekt im Bereich der schuli-

schen Infrastruktur geben. In einen Erweiterungsbau der Oberschule in Königsbrück wird ebenfalls investiert. Bei den Straßen sind etwa 50 größere und kleinere Vorhaben eingeplant. Zudem werden eine neue zukunftsfähige Tourismusstrategie erarbeitet und das beschlossene Radwegekonzept umgesetzt.

Überplanmäßige Personalausgaben

Der Kreistag hat für das Jahr 2016 überplanmäßige Personalausgaben in Höhe von 1.730.000 Euro genehmigt. Die ursprüngliche Stellen- und Personalkostenplanung wurde bereits im August 2014 abgeschlossen. Seit dem haben sich notwendige Strukturänderungen und erhöhte Fallzahlen ergeben, die sich in den Personalausgaben widerspiegeln. Zum überwiegenden Teil betrifft das die Bildung eines eigenständigen Ausländeramtes sowie weitere Einstellungen für das Thema Asyl/Flüchtlinge im Gebäude- und Liegenschaftsamt, Jugendamt, im Gesundheitsamt sowie im Bereich Landrat.

Weitere Beschlüsse in Kurzform

- Die Lokalen Tourismusorganisationen des Landkreises Bautzen erhalten ab 2017 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Der Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V. erhält ab 2017 einen jährlichen

Zuschuss in Höhe von bis zu 30.000 Euro.

- Der Landkreis kauft das bebaute Grundstück Löbauer Straße 60 in Bautzen und ertüchtigt es als zentrales Werkstätten- und Lagergebäude. Unter anderem werden die Räumlichkeiten für das Deutsch-Sorbische Volkstheater, die Oberlausitz-Kliniken, für Akteineinlagerung des Landratsamtes und als Lagerkapazitäten für das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (Seuchenbekämpfung) sowie für den Katastrophenschutz genutzt.
- Die Umgestaltung der Energiefabrik Knappenrode wird weitergeführt. Der dazu bereits gefasste Grundsatzbeschluss wurde dank zusätzlich akquirierter Fördermittel dahingehend geändert, dass die mit der baulichen Umgestaltung verbundenen Kosten nun max. 6,4 Mio. Euro betragen (vorher 5,1 Mio. Euro). Die Eigenmittel des Landkreises reduzieren sich auf 927.770 Euro (vorher 2,04 Mio. Euro).
- Der Leistungsvertrag mit dem TGZ Bautzen zur Betreibung der Energieagentur des Landkreises Bautzen wird verlängert. Ihre Tätigkeit ist für den Landkreis mit einem Imagegewinn verbunden. Seit dem Aufbau der Energieagentur sind zahlreiche Kontakte und Partnerschaften zu Kommunen, Unternehmen, Dienstleistern und Hochschulen entstanden. Sie erstellt regelmäßig u.a. die Treibhausgasbilanz für den Landkreis Bautzen.
- Der Landkreis Bautzen beteiligt sich finanziell an der Eingliederung der Gemeinde Bretinig-Hauswalde in die Stadt Großröhrsdorf mit einer Summe von 165.330 Euro. Aufgrund großer Gewerbesteuerausfälle befindet sich die Gemeinde Bretinig-Hauswalde in einer schwierigen Finanzlage. Zudem sind dringende Investitionen im Schulhausbau notwendig. Eine Konsolidierung ist nur durch die vom Freistaat Sachsen ausgereichte Förderung bei einem freiwilligen Gemeindegemeinschaftsabschluss und daraus folgender höherer Schlüsselzuweisungen zu erreichen. Die Landesdirektion Sachsen fördert die Eingliederung mit 330.670 Euro.

Theater plus

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DŽIWADŁO

BAUTZEN
BUDYŠIN

11 2016

WIR SIND KEINE BARBAREN

Stück von Philipp Löhle · Premiere am 26. November im großen Haus



BZ-BIW

Premiere

ROTKÄPPCHEN ODER VOM WOLF, DER NICHT FRESSEN WOLLTE

»Es war einmal ... alles anders ... und den bösen Wolf, den gab's gar nicht.« Eine spritzige Märchen-Persiflage feiert am 12. November im großen Haus Premiere, die nicht nur Kindern ganz neue Perspektiven auf das Original eröffnet!

SEITE 4

Premiere

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

Ein orientalischer Markt: mit geheimnisvollen Waren, aufregenden Begegnungen und einer besonderen Öllampe – die Geschichte nimmt die Kinder mit in eine farbige Märchenwelt und erzählt, wie wichtig es ist, Macht nicht zur Unterdrückung, sondern für das Glück einzusetzen.

SEITE 7

Sorbisches National-Ensemble

METAMORPHOSEN DER LIEBE

Dieses moderne Tanztheater ist mehr als eine getanzte Umsetzung von Musik. Die Besucher erleben ein höchst persönliches Statement zu den Veränderungen von Liebesbeziehungen. Geheimnis und Rätsel, Glück und Verzweiflung, Vereinigung und Trennung werden auf der Bühne erlebbar.

SEITE 10



cardster.de

Gewinnen ist einfach.

Wenn man als Cardster mit Karte oder paydirekt zahlt.

 Kreissparkasse
Bautzen

WUSPĚŠNA PREMJEŔA

Krimi-komedija »Do džěta zdar!« přihladowarjow zahori

Prěnja premjera serbskeje činohry tutej hrajneje doby je na nimale wupředatej wulkej žurli Budyskeho Džiwadła na hrodze publikum kaž tež zastupjerjow serbskich medijow přeswědčila a zahoriła, zdomob pak je předstajenje tež kontrowerznu diskusiju wuwabiła. Krimi-komedija »Do džěta zdar!« z pjera znateho Drježdžanskeho awtora a kabaretista Guntera Antraka, kotruž bě Měrana Cušcyna zeserbšćila, powěda napjatu a na njewočakowanych wobrotach bohata stawizna šmitec mandželskeju, kotrež mataj so džiwneho, makaberneho poskitka dla ze swójskimaj pozicijomaj, přecemi a perspektiwami runje tak rozeštajec kaž z jeju mjezsobnym počahom.

Wosebity přiklesk zasluži sej Andreja Rjedźic-Bulankowa, kotraž jako hósć Anna-Mariju Brankačec zastupuju k přenjemu razej po inscenaciji »Kaž w njebjesach« zaso na serbskim jewišću steješe a »karjeru do srjedžišća stajacu, bjezskruplowu, mało sympatisku figuru wuběrnje, ze wšěmi nuansami ertneje a čělnje řeče a z widžomnym wjeselom na keklowanju předstaji«, kaž Serbske Nowiny pisachu. Nimo toho chwali wječornik tohorunja wukon Torstena Schlossera, kiž »swoju rólú z wulkim lóštom a přeswědčiwje wupjelnja« a wuzběhowa »wuběrný a jadriwy přeložk« Měranu Cušcynje. Serbski rozhlós měni hru »tež špihel našeje towaršnosće« mjenuju, zo »jednanje po přestawce na dynamice přibyla, šmjatki su spěšniše a charaktery diferencěrowaniše« a chwali hrajerje, kotraž »přeswědčiwje,



Torsten Schlosser a Andreja Rjedźic-Bulankowa staj w kruchu »Do džěta zdar!« přihladowarjow a kritikarjow přeswědčitoj.

z połnym zasadženjom čěla, mimiku a gestiku hrajetaj.«

Katka Krygarjec z Wuježka rjekny, zo je so jej »stawizna lubiła, někotre sceny pak běchu předohe. Móhlo trochu spěšnišo hić, ale bě super hrate.« Anja Zwick z Drježdžan, kotraž bě sej k přenjemu razej serbskorěčnu inscenaciju wobhladała, zjima: »Kruh ma něšto elementarnje swětno. Mi lubi so njekomplikowany humor a žar-

gon bydlenkeje stwy, hra wuńdže bjez intelektualneho nadetwara a skutkuje tuž bjezposrědnje. A hrajerje běštaj zmužitaj!« Wospjet smy z inscenaciju na přeprósenje Drježdžanskeho towarstwa Stup dale sobotu, 5. nowembra w 19.30 hodž. z hosćom na Statnych jewišćach w Radebeulu.

režija: Renat Safiullin j. h.

wuhotowanje: Stefan Wiel j. h.

dramaturgija: Madlerka Šolčić

hrajetaj Andreja Rjedźic-Bulankowa j. h.

a Torsten Schlosser

dalše předstajenja: 29. oktobra, 19.30 hodž. w Lejnje;

5. nowembra, 19.30 w Radebeulu; 6. nowembra,

16 hodž. w Sulšecach; 13. nowembra, 16 hodž.

w Chrósćicach; 19. nowembra, 19.30 hodž. w Njebjel-

čicach; 20. nowembra, 16 hodž. w Haslowje

K wšěm předstajenjam poskićamy simultany přeložk do němčiny

MŁODŽINA IMPROWIZUJE

Młodžinske džiwadło hraje z migrantami

Młodžinske džiwadło Serbskeho gymnazija při NSLDž nazwučuje tuchwilu swoju nowu inscenaciju, kotraž ma we februaru 2018 swoju premjeru dožiwić. Nawoda skupiny a režiser Měrko Brankač zwaži so na dalši eksperiment: Na zakładze sceniskich improvizacijow ma kruh krok po kroku zhromadnje z hrajerjemi nastać. Swoje mustwo je dospołne nowe, a nimo štyrjoch serbskich šulerkow a šulerjow su tež štyrjo młodostni z Nigerije, Malija a Syriskeje, kotřiž wokomiknje w Budyskim Powołanskim šulskim centrumje za gospodarstwo a techniku wuknu, inwolwowani. Tónle nowum je za Brankačka wosebite wužadnje, wšako žada sej individuelnu situaciju čěkanow »sensibelný mjezsobny wobchad«, kaž sam praji. »Mam předwidžane, zo so skupina znjezboženych na njewobydleny kupu wuchowa, hdžež realita a són na so trjechitej. To je runje za tych, kotřiž su z lóždzu přez Srjedźne morjo k nam přišli, lóscočiwa tema, ale spytamy zhromadnje, tute dožiwjenja přez džiwadźelenje pozitiwnje předžělać. Chcu nimo toho, zo kóždy na wěstych runinach kruha w swo-



jej maćeršćinje řeči, tak zo na kóncu znajmjeńša pjec wšelakorych řečow na jewišću wuslyšimy. Dotal sym jara zbožowny, z kajkim elanom a bjeze stracha wšitcy hrajerjo agěruja.« Jemu po boku je wot tutej hrajneje doby klankarka Michelle Bray, kotraž so jako ko-režiserka aktiwne do wuwijanja kruha zapleče. »Poprawom wšak bě myslička, zo wosebje muslimske holcy přez mje snano lěpši přistup k maćiznje a k hraču namakaja. Bohužel wokomiknje holcy wjace sobu njeskutkuja, ale snano so tole hišće změni. Smy při

wudžělanju scenarija fleksibelni«, wona rozložuje.

W aktualnym probowym stawje nawuknu młodostni, kak so z čěłom hraje. Elementy pantomimy a maskoweho džiwadła zapři-jejo dyrba so bjez wurjekowanja słowow dorozumić. Tute zwučowanja wjedu ke krótkim improvizacijam, w kotrychž skónčnje spontane dialogi mjez so mjenjacyimi figurami nastanu. Byrnjež premjera hišće čětro zdalena była, směmy na wuslědk procesa – džiwadźelniskeho runje tak kaž integraciskeho – wćipni być.

KLANKODŽIWADŁO PO PUĆU

»Ferkel, hunčo a prosetko«

Wuspěšna trojorěčna inscenacija »Ferkel, hunčo a prosetko« za serbske a serbsce wuknjace džěci wot štyrjoch lět je nazymu dale ducy po Łužicy. W hornjo- a delno-serbšćinje kaž tež němčinje powěda so stawizna třoch swinjatkow, kotrež dyrba so řečne a wosobinske hranicy přewinjejo strašnemu wjelkej wobarać. Hru po motiwach knižki »Zilli, Willi a Billi« z pjera irsko-němskeje awtorke Elizabeth Shaw je nawodnica klankodžiwadła a režiserka kruha Therese Thomaschke za jewiščo wobdžělała, wo přeložkaj do serbskeju řečow je so Wórša Šolčina postarała. We wobłuku adwentnički Drježdžanskeho towarstwa Stup dale je Němsko-Serbske ludowe džiwadło z hru tež w stolicy Sakskeje z hosćom. Swójbne předstajenje sobotu, 3. decembra w 16 hodž. na žurli Waldorfskeje šule w Nowym měsće liči k mjeztym prawidłownym wulětam našeho ansambla do »Połobského Florenza«, z kotrymiž chcemy pěstowanje a hajeenje serbskeje kultury a řeče tež zwonka Łužicy spěchowac.

WIR SIND KEINE BARBAREN

Premiere mit Bürgerchor im großen Haus

Philipp Löhles Ehekomödie »Wir sind keine Barbaren« spielt mit den aktuellen Ängsten der Mittelschicht angesichts des Flüchtlingszustroms des vergangenen Jahres.

Premiere feiert »Wir sind keine Barbaren« am **26. November, 19.30 Uhr**. Bereits 19 Uhr lädt Dramaturgin Eveline Günther zur Stückeinführung ins Ostfoyer ein.

Philipp Löhle (geb. 1978), der Hoffnungsträger der leichtfüßigen deutschen Gesellschaftssatire, liefert in seinem flotten Ehekrimi eine Versuchsordnung wie man sie so ähnlich von Yasmina Reza (Der Gott des Gemetzels) kennt. Wenn das Fremde in Person eines mysteriösen Flüchtlings vor der eigenen Wohnungstür steht, gerät die Welt des durchschnittlichen Wohlstandsbürgers aus den Fugen – mit dramatischen Folgen. Idyllische Klänge läuten das Stück ein: Ein Heimatchor, der im weiteren Verlauf immer wieder in trauter Eintracht die Stimme erhebt, besingt eine Gemeinschaft, in der das WIR großgeschrieben wird. WIR sind alle gleich, werden 73 Jahre alt und haben mindestens drei Hobbys. WIR sind in diesem Fall Barbara (Lilli Jung) und Mario (Marian Bulang) und deren neue Nachbarn Linda (Ana Pauline Leitner) und Paul (Mirko Brankatschk). Auch wenn das erste Kennenlernen mehr als holprig verläuft, finden die beiden Pärchen doch ausreichend gemeinsame Interessen – Flachbildschirme für die Männer, Yoga für die Frauen –, um eine höfliche Freundschaft zu pflegen. Doch als eines Nachts ein Frem-



Theaterbegeisterte und spielwütige BürgerInnen bilden den im Stück vorgeschriebenen Heimatchor.

der auftaucht, dem Barbara kurzerhand Asyl in ihrer Wohnung gewährt, ist es mit den Höflichkeiten vorbei. Schon was Namen und Herkunft des Flüchtlings betrifft, kann man sich nicht einigen. Er heißt entweder Klint oder Bobo und kommt aus Asien oder Afrika. Jedenfalls hat er Schreckliches durchgemacht, was doch zu uneingeschränkter Hilfsbereitschaft ver-

pflichten sollte. Oder stellt er eine Bedrohung dar? Oder vielmehr eine exotische Verlockung? Noch bevor darüber endgültig entschieden werden kann, verschwinden Barbara und der Mann. Und der Heimatchor hat sein Urteil bereits gefällt. Es sind keine geifernden Fremdenhasser, sondern normale Mitteleuropäer, die fair gehandelte Bananen kaufen, aber dann

auch finden: Was genug ist, ist genug. Das Boot ist voll, eine Mietwohnung kein Asylantenheim und überhaupt: »Warum haben die Europäer das Pferd gezähmt und die Afrikaner nicht?«

Regisseur Stefan Wolfram hat für den im Stück vorgeschriebenen Heimatchor bei einem Casting aus vielen Bewerbern 17 theaterbegeisterte und spielwütige BürgerInnen ausgewählt. Dazu kommen SchauspielerIn Gabriele Rothmann, die den Chor anführt und Anna Zacharias, Elevelin des sorbischen Schauspielstudios. Der Regisseur zeichnet auch für das Bühnenbild verantwortlich. Für die Kostüme konnte Irina Steiner von den Landesbühnen Sachsen verpflichtet werden. Tasso Schille betreut den musikalischen Part der Inszenierung, denn der Heimatchor spricht nicht nur chorische Texte, sondern singt auch das eine oder andere Lied.

Erstmals in einer Hauptrolle wird Ana Pauline Leitner zu erleben sein, die zu Beginn der Spielzeit aus Berlin ins feste Engagement nach Bautzen kam.

Wir sind keine Barbaren

Von Philipp Löhle

Regie und Bühne: Stefan Wolfram

Kostüme: Irina Steiner a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Musikalische Leitung: Tasso Schille

Chorleitung: Gabriele Rothmann

Mit: Lilli Jung, Marian Bulang, Ana Pauline Leitner, Mirko Brankatschk, Gabriele Rothmann, Anna Zacharias und Bürgerchor

ANGERICHTET

Spannung bis zum Schluss



Auch wenn »Angerichtet« keine Sozialtragödie, sondern ein Thriller ist: Wie im richtigen Leben weiß man nie, woran man ist.

»Angerichtet« wird am **17. November, 19.30 Uhr** im großen Haus gespielt. Ein edles Restaurant. Zwei Brüder treffen sich mit ihren Frauen zum Abendessen. Der eine steht im Wahlkampf und hat gute Chancen, Ministerpräsident zu werden. Der andere war bis vor ein paar Jahren Lehrer und musste wegen psychischer Probleme den Dienst quittieren. Die Beiden können sich nicht leiden, aber sie haben mit ihren Frauen Wichtiges zu besprechen. Es geht um ihre Söhne Michel und Rick: Sie

haben ein Verbrechen begangen. Herman Koch hinterfragt mit bitterer Leichtigkeit und tiefsitzendem schwarzen Humor die gesellschaftlichen Moralvorstellungen der oberen Mittelschicht. Überraschend der Schluss.

Angerichtet

Thriller von Herman Koch

Regie: Michael Funke a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Ralph Hensel, Lilli Jung, Katja Reimann, Rainer Grub, Erik Dolata, Anthony Mrosek a.G.

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Ballett-Premiere im großen Haus

Am **4. November, 19.30 Uhr** feiert das Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH mit dem Tanzabend »Die kleine Meerjungfrau« Premiere im großen Haus.

Das Meer verführte schon immer zu Träumereien. Der dänische Dichter Hans Christian Andersen erfand angesichts der rauschenden Wellen und der schäumenden Gischt »Die kleine Meerjungfrau«. Um sich dem Prinzen, den sie vorm Ertrinken rettete, in Menschengestalt nähern zu können,

tauscht die Meerjungfrau ihren Fischschwanz gegen Frauenbeine. Als ihre Liebe jedoch nicht erwidert wird, könnte sie durch eine barbarische Tat in ihr ursprüngliches Leben zurückkehren, doch sein Glück ist ihr wichtiger als ihr eigenes Leben.

Konzept, Inszenierung, Choreografie:

Dan Pelleg, Marko E. Weigert

Bühne: Till Kuhnert

Kostüme: Tanja Liebermann
Tanzcompany



Die Tanzcompany des Theaters Görlitz bringt zauberhafte Bilder auf die Bautzener Bühne.

Foto: PR

ROTKÄPPCHEN ODER VOM WOLF, DER NICHT FRESSEN WOLLTE

Märchenspaß mit Musik hat Premiere

Es war einmal ... alles ganz anders, denn der böse Wolf ist gar nicht böse und auch gar kein Wolf, sondern ein Hund mit Namen Wolfgang Amadeus. Doch der Reihe nach. Am **12. November, 17 Uhr** erlebt das diesjährige Bautzener Weihnachtsmärchen (ab 6 Jahre) seine Premiere.

Grimms Rotkäppchen kennen alle, doch vielleicht war alles doch ein wenig anders, als die Märchenbrüder sich das vorgestellt haben. Vielleicht ja so: Der Jäger Franzl liebt Rotkäppchens Mutter Liesl. Da er noch nicht weiß, dass dies auf Gegenseitigkeit beruht, will er sie beeindrucken und heckt einen Plan aus: Kurzerhand erzieht er seinen Hund Wolfgang Amadeus durch Futterentzug zum Wolf um, denn der soll Rotkäppchen und die Großmutter verschlingen, damit Franzl die beiden hilflosen Opfer retten und sich so vor Liesl als Held präsentieren kann. Hund Wolfgang Amadeus hat für diesen Plan verständlicherweise wenig übrig und so läuft die Begegnung zwischen ihm und Rotkäppchen anders ab als vorgesehen: Stattdessen schmieden sie eigene Pläne, in die auch die



Lisa Lasch spielt das kecke Rotkäppchen, das eigentlich Hannelore heißt.

Großmutter eingeweiht wird. Ob der Plan von Franzl aufgehen wird?

Autorin Angela Khuon Siefert liefert eine turbulente Märchenfassung, die von Regisseur Renat Safiullin liebevoll und komödiantisch inszeniert wird. Katharina Lorenz liefert die phantasievolle Märchenausstattung und Tasso Schille die Musik. Für die Choreographie sorgen als Gäste MuNo-Productions.

Rotkäppchen oder vom Wolf, der nicht fressen wollte

Regie: Renat Safiullin a.G.

Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Lisa Lasch, Marvin George, Jurij Schiemann,

Katja Reimann, Ralph Hensel

Musikalische Leitung: Tasso Schille

Choreografie: MuNo-Productions

EINE ACHTERBAHN DER GEFÜHLE

Männer und andere Irrtümer

»Männer und andere Irrtümer« begeistert seit der Premiere vor knapp zehn Jahren das Publikum.

Am **4. November, 19.30 Uhr** wird es die 88. Vorstellung geben.

Wenn Männer älter werden, kommt die Midlife-Crisis und der um seine Jugendlichkeit ringende Mann verlässt das angeheiratete Weib, um sich für eine »junge, schöne Fee« wieder in den Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassene Ehefrau, die nach Jahren des Hausfrauendaseins die neu gewonnene »Freiheit« in all ihren Höhen und Tiefen mit bissigem Humor durchlebt. Die zurückgelassene Ehefrau geht nach Jahren des Hausfrauendaseins noch einmal durch alle Höhen und Tiefen ihrer Ehe mit bissigem Humor und muss sich schließlich der Frage stellen, was sie mit der gewonnenen Freiheit eigentlich anfangen will ...

Eine Achterbahn der Gefühle, die der Schauspielerin Gabriele Rothmann wie auf den Leib geschrieben scheint. Herrlich – herzlich – herzerreißend! Ein Besuch gruppen- oder paarweise, aber auch solo ist für Menschen beiderlei Geschlechts und (fast) jeden Alters zu empfehlen.

GANZE KERLE!

Gefeierte Komödie im großen Haus

Am **19. November, 19.30 Uhr** ist die Komödie »Ganze Kerle«, die im Oktober erfolgreich Premiere feierte, im großen Haus zu erleben. Vier Paketboten in der Provinz ziehen für einen guten Zweck Frauenkleider an. Statt Wohltätigkeitsbasar: Travestieshow. Doch bevor es dazu kommt, müssen sie singen, tanzen und in High Heels laufen.

Johanna Lemke schrieb dazu in der Sächsischen Zeitung: »Aber es ist ja auch herrlich, wenn die gestandenen Paketboten Hüftschwünge üben, die Stimme hochschrauben

und die Perücken schütteln ... Umwerfend geben die Jungs Stars wie Tina Turner oder Marilyn Monroe und so schräg das ist – so wirklich viel zu lachen gibt es dann gar nicht mehr, weil die Jungs es einfach großartig machen. Chapeau!«

Regie: Matthias Nagatis a.G.

Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.

Musikalische Leitung: Tasso Schille

Choreografie: Angelika Forner a.G.

Dramaturgie: Madleňka Šotčič

Mit: Jan Mickan, Mirko Brankatschk, Marian Bulang, István Kobjela, Thomas Ziesch und Petra-Maria Wenzel

SEI LIEB ZU MEINER FRAU!

Beziehungswirrwarr mit bissigen Seitenhieben



Der Autor René Heinersdorff wirft einen modernen Blick auf den Beziehungswirrwarr der heutigen Zeit und lässt es an bissigen Seitenhieben nicht fehlen.

Der Titel der Boulevard Komödie »Sei lieb zu meiner Frau« – zu erleben am **24. November, 19.30 Uhr** im Burgtheater, klingt harmlos, doch diese Aufforderung stellt der Ehemann Oscar dem Liebhaber seiner Frau. Da Oscar droht, bei einer Weigerung Karls Frau Mona zu informieren, sieht dieser keine andere Möglichkeit, als der erpresserischen Aufforderung nachzukommen. Der nun folgende Balanceakt zwischen Frau, Geliebter und Terminkalender wird zum Eiertanz, der kaum Zeit zum Atmen lässt.

Mona und Sabrina wirbeln aber nicht nur Karls Zeitmanagement durcheinander, sie heben auch sein antiquiertes Frauenbild aus den Angeln – und Oscar hat sich mit seiner Intrige ebenfalls gewaltig überhoben – denn mit einem hat keiner der beiden Herren gerechnet: mit weiblicher Solidarität!

Regie: Erik Dolata

Ausstattung: Mirosław Nowotny

Mit: Katja Reimann, Gabriele Rothmann, Erik Dolata, Ralph Hensel



Auf der Bühne zeigen ganze Kerle ihr ganzes Können.

IM BAUTZENER SCHWURGERICHTSSAAL

Terror – Ihr Urteil ist gefragt!

Der Schriftsteller und ehemalige Strafverteidiger Ferdinand von Schirach hat in seinem viel beachteten Theaterstück »Terror« ein erschreckend aktuelles Gedankenexperiment entworfen: Durfte der Kampfpilot Lars Koch eigenmächtig eine vollbesetzte Passagiermaschine abschießen, um zu verhindern, dass ein Terrorist das Flugzeug auf ein ausverkauftes Fußballstadion stürzen lässt? Ist Koch ein Held oder ein Mörder? Bevor der Richter ein Urteil sprechen kann, muss er die Schöffen befragen – und das sind Sie, das Theaterpublikum. Sie stimmen am Ende ab, ob Lars Koch schuldig oder frei zu sprechen ist.

»Es ist eine fiktive Idee«, sagt von Schirach. »Es geht um eine Diskussion über unseren Staat, darüber, wie wir leben wollen. Es geht nicht darum, wie es letztlich entschieden wird. Wichtig ist, dass wir darüber reden und diskutieren. Dass wir überlegen: Wie wollen wir weiterleben, in Zeiten des Terrors?

Ein Theaterstück auf den Bestsellerlisten, verfilmt und als TV-Ereignis des Jahres angekündigt sowie auf über 22 Bühnen europaweit zu erleben – so etwas hat es schon



Die Abstimmungsergebnisse aller Vorstellungen von »Terror«, bundes- und auch weltweit, finden Sie unter www.terror.theater.

lange nicht mehr gegeben. Ferdinand von Schirach ist das mit seinem ersten Theaterstück »Terror« gelungen. Sein Text ist spannend wie ein Krimi und regt zum Nachdenken über unsere Gesellschaft an. Unser Theater ist das einzige, das mit dem Stück von der Bühne weg an den Originalschauplatz gegangen ist. Gespielt wird wieder am **3., 6. und 18. November**, am **17. und 20. Dezember** (alle Vorstellungen ausverkauft) und am **12., 22. und 24. Januar**, jeweils **19.30 Uhr** im Schwurgerichtssaal des

Bautzener Gerichtsgebäudes auf der Lesingstraße. Die Inszenierung entstand mit Unterstützung des Landgerichts Görlitz, Außenkammern Bautzen im Rahmen der Reihe »Kunst & Justiz«.

Kunst & Justiz

TERROR

Ferdinand von Schirach

Regie: Stefan Wolfram

Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Marian Bulang, Olaf Hais, Lilli Jung, István Kobjela, Mirko Brankatschk, Lisa Lasch, Thomas Schanz a. G., Stephanie Brückner

DIE NERVENSÄGE

Turbulentes Scheitern

Am **11. November, 19.30 Uhr** ist Lachen erwünscht, ist es doch einerseits landläufig der Beginn der Karnevalssaison, andererseits steht im großen Haus die Komödie »Die Nervensäge« auf dem Programm. Für Profikiller Ralph ist es ein Routineauftrag: Er soll einen Mafioso erledigen. Er mietet sich in ein Hotel ein, um den Kronzeugen vom Fenster aus ins Visier zu bekommen. Doch aus dem minutiös geplanten Attentat wird nichts, denn im Zimmer nebenan scheitert der von seiner Frau verlassene Fotograf François Pignon mit einem Selbstmordversuch.

Klamauk und Slapstick in Komödien haben immer viel mit Bewegung zu tun – die Bühne, die aus zwei Hotelzimmern besteht, eröffnet die Chance für temporeiches Spiel durch die vielen Türen und Fenster. Hinein, hinaus, Tür auf, Tür zu, Fensterrolläden auf, Fensterrolläden zu: Hier geht es um feinsinnige Komik und minimalistische Gesten genauso wie um Humor und bewunderungswürdige Körpergewandtheit.

Regie: Stefan Wolfram a.G.

Ausstattung: Sabine Pommerening a.G.

Dramaturgie: Eveline Günther

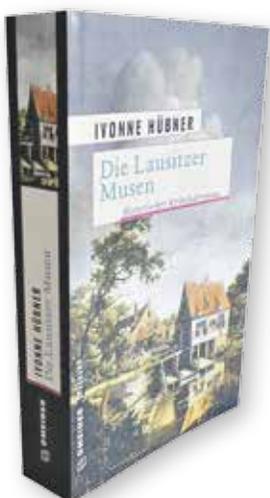
Mit: Jan Mickan, Olaf Hais, Marian Bulang, Katja Reimann, Torsten Schlosser, Marvin George

LAUSITZER LITERATUR VORMITTAG NR. 112

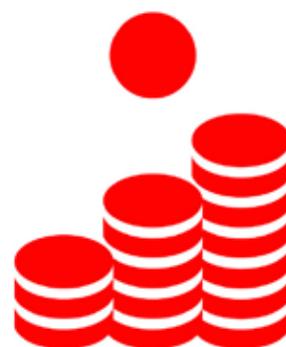
»Die Lausitzer Museen« – Historischer Kriminalroman

Die Oberlausitz gehört in Deutschland zu den seltenen Regionen, die über die Landesgrenze hinausragen. Ihre Bezeichnung stammt aus dem 15. Jahrhundert. Seitdem bildet sie die Grenze zur Niederlausitz. Im 19. Jahrhundert kam es zur Spaltung des Oberlausitzer Sechsstädtebundes. Das Königreich Sachsen musste daraufhin die beiden Städte Görlitz und Lauban an Preußen abtreten. Noch heute sind die Spuren dieser Trennung in den sächsisch-preussischen Grenzsteinen sichtbar. Diese Zeit bildet auch die Kulisse des neuen historischen Romans »Die Lausitzer Museen« von Ivonne Hübner. In einem kleinen Dorf bei Löbau werden kurz aufeinander zwei Frauen tot aufgefunden. Lediglich der

Wanderbusche Jakob und der Dorfarzt Dr. Waldeck vermuten darin ein Verbrechen. Als eine weitere Frau stirbt nehmen sie auf eigene Faust die Ermittlungen auf. Das Resultat ist ein klassischer »Wer war es? – Krimi«, der die Frage nach dem Mörder bis zum Schluss offen lässt. Am **20. November** stellt die Autorin ihr beim Gmeiner Verlag erschienenes Buch um 11 Uhr im Burgtheater bei »Lausitzer Literatur vormittag« vor. Ivonne Hübner wurde 1977 in Weißwasser geboren und wuchs nahe Görlitz auf. Sie absolvierte beide Staatsexamen für Germanistik, Kunstgeschichte, Kunstpädagogik sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie in Leipzig und Potsdam. Auf Umwegen über Berlin, Tokio und Osaka landete sie an einem Oberlausitzer Gymnasium als Lehrerin für Kunst und Deutsch. Die Schriftstellerei ist insbesondere in den Abendstunden ein willkommener Ausgleich, aber die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bleibt eine Leidenschaft, genau wie der große Bauernhof, in dem nicht nur gewirtschaftet, sondern auch gemalt, fotografiert, modelliert, gelesen und vorgelesen, der Kater unterhalten und gepicknickt wird – dies alles ausgiebig und gemeinsam mit ihren Kindern. Bereits ab 10 Uhr darf im kleinen Saal »aussichtsreich« gefrühstückt werden. Karten zu 7 Euro (13 Euro inklusive Frühstück) bitte reservieren unter: Tel.: 03591/584 225 oder www.theater-bautzen.de



© DSV



Wir bringen Ihr Geld in Bewegung.

Testen Sie jetzt, welcher Anlegertyp Sie sind!

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse Bautzen

ksk-bautzen.de

TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT

Theaterschnäppchen des Monats



Olaf Hais führte Regie und springt nun in die Rolle des »B.«.

Am **10. November, 19.30 Uhr**, wird »Träume werden Wirklichkeit« in neuer Besetzung im Burgtheater zu sehen sein – **als Theaterschnäppchen des Monats, bei dem jede Karte nur 7,00 Euro kostet.**

Zwei Personen, A und B, möchten ausbrechen aus ihrem Lebenslauf: Ihnen fehlt etwas, ein Leben, ein Schicksal, ein ICH. Sie spüren, dass sie etwas in ihrem Leben ändern müssen, um glücklich zu werden. Mit Entsetzen stellen sie fest, dass sie sich keine andere als die von Disney verbreitete Welt mehr vorstellen können. Sie fassen einen Entschluss: Sie schaffen sich ihr eigenes »Disneydrama«.

Eine Abrechnung mit unserem Mediensystem. Skurril, humorvoll – am Ende voller Hoffnung.

Der Regisseur Olaf Hais übernimmt ab November selbst die Rolle für Diego Carlos Seyfarth.

Wie ist es für Sie, die Seiten im eigenen Stück zu wechseln?

Olaf Hais: Eigentlich ist es Größenwahn. Aber der Mensch wächst ja bekanntlich mit seinen Aufgaben. Im Ernst: Da Diego unser Ensemble in Richtung Peru verlassen hat, entstand die seltene Konstellation, in der es als die günstigste Variante galt, wenn ich selbst seine Rolle übernehme. Ich springe



jetzt also in das von mir geschaffene Gerüst. Trotzdem braucht jeder Schauspieler ein Korrektiv von außen. Da bin ich sehr auf den Teamgeist meiner Kollegen angewiesen.

Was hat Disney aus unserer Fantasie gemacht?

Olaf Hais: »Sie sterilisiert« (Zitat aus dem Stück). Der Walt Disney Company gehören Filmstudios und Fernsehsender, Buchverlage und Theater, Vergnügungsparks und Ozeandampfer. Wer weiß schon, dass z.B. Super-RTL auch zu Disney gehört? Selbst beim Betreten eines Schreibwarenladens erschlägt uns eine pink-rosarote Einkaufswand. Die Disneyifizierung unserer Gesellschaft. Industriell hergestellte Kultur raubt

dem Menschen die Fantasie, übernimmt das Nachdenken für ihn, speist ihn mit Trivialitäten ab. Oft ein Tschernobyl des Geistes – aber verteuft gut gemacht.

Der dänische Autor Christian Lollike vertritt die These, dass wir depressiv werden, wenn wir versuchen, Träume zu leben, die nicht der Realität standhalten. Welche Träume werden denn auf der Bühne wahr?

Olaf Hais: Wir behaupten, dass es eine Alternative zu unseren derzeitigen kapitalistischen Herrschaftsverhältnissen gibt. Wir müssen nicht an ein kitschiges Märchenschloss glauben, das selbst Markenzeichen und Logo des Disney-Konzerns geworden ist.

Das Stück bietet keine Lösung, sondern provoziert eher eine gesellschaftliche Diskussion. Was geben Sie den Zuschauern mit auf den Weg?

Olaf Hais: Unseren »Beipackzettel« als Einlage in unserem Programmheft. Eine ausführlichere Zusammenstellung theoretischer Grundlagen der Inszenierung.

Träume werden Wirklichkeit – Ein Disneydrama über Depression und Märchen

von Christian Lollike
P.16!

Regie: Olaf Hais

Ausstattung: Katharina Lorenz a.G.

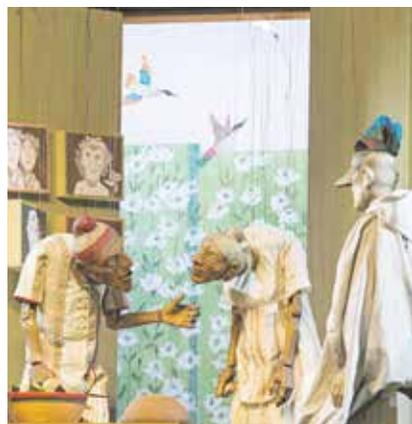
Dramaturgie: Eveline Günther

Mit: Fiona Piekarek-Jung und Olaf Hais

Vorstellungen: 10. November, 19.30 Uhr
(Theaterschnäppchen), 16. und 25. November,
jeweils 19.30 Uhr im Burgtheater

PHILEMON UND BAUCIS

Haydns Marionettenoper im großen Haus



Ein Zusammenklang der besonderen Art, heiter, komisch, rührend und vor allem musikalisch.

Am **24. November, 19.30 Uhr** können Sie im großen Haus die Marionettenoper »Philemon und Baucis« von Joseph Haydn erleben. Haydn schrieb dieses Singspiel für die Eröffnung des Marionettentheaters auf Schloss Eszterhazy im Jahre 1773, zu der die Kaiserin Maria Theresia geladen war. In unserer Inszenierung haben wir versucht, diesen Festtag einzufangen.

Heiter kommt die kleine Oper daher, mit barocken Klängen des Barock-Ensembles »Charpentier« der Elbland Philharmonie. Der Chor der Landesbühnen Radebeul singt und spielt in übertriebenen Barockkostümen die illustren Gäste der damaligen Zeit, die Solisten sind Ehrengäste und in dem almodisch funktionierenden Barocktheater spielen die großen Marionetten, belebt von unserem Puppenspieler-Ensemble, die rührende Geschichte von den beiden alten Leuten Philemon und Baucis, die mit ihrer Liebe die Herzen der Götter erweichen.

PHILEMON UND BAUCIS

Marionettenoper von Joseph Haydn
Eine Koproduktion mit den Landesbühnen Sachsen

Regie: Therese Thomaschke

Ausstattung: Eberhard Keienburg a.G.

Marionettenbau: Udo Schneeweiß

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Spiel: Annekatriin Weber, Marie-Luise Müller, Michelle Bray, Moritz Trauzettel, Lutz Hillmann, Kora Tscherning, Jan Schneider

Sowie: Solisten und Chor der Landesbühnen Radebeul / Ensemble Charpentier

OFFENER PROZESS

Theaterübergreifende, deutschlandweite Lesung

Im Kollektiv gegen das Vergessen: Seit dem 6. Mai 2013 läuft im Münchner Oberlandesgericht der Prozess um die zehnjährige Mordserie des sogenannten »Nationalsozialistischen Untergrundes«. Dabei zeigt sich, dass der NSU mit Morden, Bombenanschlägen und Raubüberfällen ein Netz rechter Gewalt über die Bundesrepublik gezogen hat. Zum Jahrestag der Aufdeckung des NSU-Komplexes verbinden sich anhand dieses Netzes die Bühnen der Städte Nürnberg, Chemnitz, Zwickau, Jena und Bautzen in einer per Video livegeschalteten, zeitgleichen Lesung der Prozessprotokolle.

Am **4. November, 19.30 Uhr** wird im Bautzener Burgtheater dieses besondere Projekt zu erleben sein. In einer deutschlandweit, theaterübergreifenden szenischen Installation der NSU-Prozesse soll die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Verbrechen des und den Strukturen hinter dem NSU befördert, gezeigt und gleichzeitig dem kollektiven Vergessen entgegen gearbeitet werden. Am 4. November, dem Jahrestag der Aufdeckung des NSU, wird

in den Städten Chemnitz, Zwickau, Nürnberg, Jena und Bautzen eine simultane, szenische Lesung der Münchner Prozessprotokolle: »Offener Prozess« veranstaltet.

In allen Städten wird die Lesung zur selben Zeit stattfinden und per Videobeamer werden die anderen Spielstätten »dazugeschaltet«.

Obwohl Bautzen nicht von den Verbrechen des NSU betroffen war, beteiligte sich das Deutsch-Sorbische Volkstheater an der Aktion. Denn die Krawalle der vergangenen Monate in Bautzen zeigten, dass rechtes Gedankengut und latente Ausländerfeindlichkeit in der Stadt präsent sind. Damit soll ein künstlerischer und gesellschaftlicher Impuls in die Debatte gebracht werden und die Kontinuitäten von Rechtsextremismus in Sachsen thematisiert werden.

Wir alle sollten uns fragen, was ist unsere Rolle und welche gesellschaftlichen Strukturen führen dazu, dass solche Taten wie die NSU Morde oder Krawalle wie in Bautzen passieren und weiterhin wahrscheinlich sind.

ALADIN UND DIE KUNST DES WÜNSCHENS

Premiere mit orientalischer Erzählkunst

Am 6. November, 16 Uhr feiert im Burgtheater »Aladin und die Wunderlampe« Premiere.

Aladin, der arme Straßenjunge freut sich über den Lampengeist, dank dem er dem bösen Zauberer, der verschlossenen Höhle und letztlich auch dem Leben in Armut entkommt. Ja, sogar die Hand der schönen Prinzessin Badrubudur vermag ihm die Zauberkräft des Geistes zu schenken.

Aber wussten Sie, dass dieses wohl bekannteste Märchen aus »Tausendundeine Nacht« ursprünglich gar nicht zu der Sammlung morgenländischer Erzählungen gehörte? Sie stammt von dem syrischen Christen, Autoren und Weltenbummler Hanna Diyab, der sich im Jahre 1709 am Hofe des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. aufhielt und hier auf den Orientalisten Antoine Galland traf, der gerade ein arabisches Manuskript von »Tausendundeine Nacht« ins Französische übersetzte. Dem Gelehrten fehlten noch einige »Nächte«, Hanna Diyab erzählte ihm also Geschichten, die er aus seiner Heimat kannte, und so gelangte neben »Alibaba und die vierzig Räuber« eben auch die Geschichte von Aladin in die Sammlung, die heute zur Weltliteratur zählt.

Bei uns wird »Aladin und die Wunderlampe« ganz im Geiste der Erzählkunst, die im Orient eine beispiellose Blüte erlebte, gezeigt. Dabei versteht es Puppenspieler Jan Schneider, fast beiläufig kleine Zaubereien sowie überraschende Spielszenen mit alten orientalisch anmutenden Gegenständen,



Jan Schneider lässt auf der Bühne orientalische Erzählkunst lebendig werden.

die er als Basarhändler zu seinen Kostbarkeiten zählt, zu arabischen Klängen in seine phantastische Erzählung einzubinden. So wird die Geschichte um den mächtigen Dschinn in der kleinen Öllampe zu einem eindrücklichen Erlebnis.

Weltgeschichten: Wie riecht der Orient und wie klingt der Rhythmus Afrikas? Hat japanische Hirse wirklich Zauberkräfte

und verwandeln sich norwegische Findlinge bei Nacht in Trolle? In dieser Spielzeit reisen wir mit unserem Publikum um die Welt. Dazu sind alle Kleinen und Großen vor und nach den Premieren im Puppentheater eingeladen, sich auf unbekannte Klänge und Düfte, auf kulinarische Entdeckung, auf fremde Erzählungen, auf den Zauber einer anderen Welt einzulassen. 15 Uhr geht es am 6. November los.

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE

Ein orientalisches Märchen
Erzähltheater mit Objekten und Figuren
ab 4 Jahren
Regie: Erik Dolata
Ausstattung: Udo Schneeweiß
Musik: Tasso Schille, Rawi Awayed
Kostüm: Marita Bachmaier a.G.
Spiel: Jan Schneider

TISCHLEIN DECK DICH

Mit Mut zur Veränderung wird alles märchenhaft gut

Am 1. Advent, 27. November, 16 Uhr feiert im Burgtheater »Tischlein deck dich« Premiere für Menschen ab 4 Jahre.

In dem bekannten Märchen »Tischlein deck dich« sitzen am Ende die drei Brüder mit ihrem alten Vater versöhnt und glücklich beisammen: belohnt mit einem Tischleindeckdich, einem Goldesel und einem wehrhaften Knüppel, mit dem man die beiden anderen Zauberdinge vor Neidern beschützen kann. Für dieses glückliche Ende waren aber einige innere und äußere Veränderungen nötig. Die Älteren mussten erkennen, dass sie nicht immer alles besser wissen; und der Jüngere durfte erfahren, was es heißt, auf sich allein gestellt zu sein und am Ende sogar den Älteren aus der Patsche zu helfen. Wie in Grimms »Tischlein deck dich« familiärer Zusammenhalt und der Mut zur Selbstständigkeit Hand in Hand gehen, zeigt ab dem 1. Advent Annetkatrin Weber auf einer kleinen, zauberhaft wandelbaren Marionettenbühne für Kinder ab 4 Jahren und die ganze Familie. Familiär, mit Mut zur Veränderung ging es übrigens schon bei der Entstehung des

Märchens zu. Es entstammt der Familie Hassenpflug, einer hugenottischen Emigrantenfamilie, die eine der frühesten und ergiebigsten Quellen der Grimmschen Sammlung war. Einmal erzählte eine Tochter der Familie eben jenes Märchen vom Tischleindeckdich, allerdings ohne die Geschichte mit der Ziege. Die wurde unbekümmert von einer zweiten Tochter hinzugefügt, die diese von einer alten Dame gehört hatte. Den Grimms hat die Weiterentwicklung scheinbar gefallen, und wir können uns die Ziege heute kaum noch wegdenken. Veränderung kann also gut sein, märchenhaft gut!

Tischlein deck dich

nach dem Märchen der Brüder Grimm
Marionettentheater
Regie und Text: Annetkatrin Weber
Ausstattung: Christian Werdin a.G.
Puppenkostüme: Marita Bachmaier a.G.
Musik: Tasso Schille
Spiel: Annetkatrin Weber



Weltgeschichten: In dieser Spielzeit reisen wir mit unserem Publikum um die Welt: Zur Premiere ab 15 Uhr im Foyer für alle Besucher

WO IST MEIN BÄR?

Zum 100. Mal

Rosa sitzt in ihrem himmelblauen Kleid mitten im Kinderzimmer. »Wo ist mein Bär?« fragt sie und beginnt ein buntes, temperamentvolles und poetisches Spiel. Sie findet ihren Bären, aber das Bein ist ab. Im Wartezimmer beim Arzt sitzen bereits ein verdrehter Hampelmann und ein Kakadu. Rosa fährt mit ihrem Bären auch gleich mit der Eisenbahn nach Amerika und zum Nordpol. Schließlich landen sie auf der Insel der Teddybären, die keiner haben will. Aber da will Rosas Teddy nicht bleiben – er will wieder nach Hause.

»Wo ist mein Bär« ist eine Inszenierung, die Theateranfängern und Erwachsenen zeigen möchte, dass Theater eine vergnügliche, wunderbare, kurzweilige Sache ist.

Am 17. November, 10 Uhr wird »Wo ist mein Bär« zum 100. Mal auf der Bühne zu erleben sein. Am 20. November, 16 Uhr gibt's die Inszenierung zum 101. Mal.

Regie und Spieltext: Therese Thomaschke
Ausstattung: Ralph Wagner a. G.
Spiel: Marie-Luise Müller

PUPPEN, WEIN UND KERZENSCHNITT

»Von Bauern, Rittern, Räubern« – Geschichten aus dem Elbtal



Volkmar Funke taucht tief in die Historie des Elbtals ein. »Als Spielmann ziehe ich durchs Land / Ich geh auch durch die Zeiten / Ward Kasper Hans Wurst genannt / Ich mag die Typen leiden...« Große Kunst für Große. Foto: PR

Am **19. November, 19.30 Uhr** spielt und singt im Burgtheater der Meister des Puppenspiels Volkmar Funke »Von Bauern, Rittern, Räubern« – Geschichten aus dem Elbtal« in der Reihe »Puppen, Wein und Kerzenschnitt«.

Das Elbtal! Wie sah es aus vor 1000 Jahren? Wie lebte man zu dieser Zeit und wer sind unsere Ahnen? Eines ist klar, in diesem Tal gab es nicht nur die Germanen.

Wer herrschte auf Schloss Scharfenberg, vom Mittelalter an, fast 400 Jahre? Waren die Herren Fluch oder Segen für die Dörfer? Blieben die Menschen im Elbtal ver-

schont von Kriegen, Feuer, Pest und vielen anderen Plagen? Die Elbe kann es uns nicht erzählen, doch über sie wird zu berichten sein!

Sie können es sehen und hören. Mit Puppenspiel und Liedern geht es auf eine tausendjährige Zeitreise. Amüsant und nachdenklich, fröhlich und berührend. Ein Spieler – 13 Rollen. Heimatkunde der besonderen Art!

Und im zweiten Teil des Abends: »... dass ich mich nicht verlier«, der Liederabend zur aktuellen CD.

ZWEI AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN IM NOVEMBER

Axel Jirsch und Jürgen Spottke

Am **6. November, 15 Uhr** eröffnen wir im Foyer des Burgtheaters eine Ausstellung von Axel Jirsch und weihen feierlich das »Klimperphon« ein. Axel Jirsch ist ein bekannter Künstler, der seit vielen Jahren dem Metier Puppentheater komplex begegnet. Er spielt eigene Stücke, hat für viele Puppentheater wundervolle Puppen geschnitten, Bühnen erfunden und bemalt und auch unser Theater ist stolz, einige Ausstattungen von ihm zu haben. Aber auch durch seine phantasievollen Installationen und seine Graphiken ist Axel Jirsch bekannt geworden.

Nun haben wir im Burgtheater zwar ein modernes Theaterfoyer, fanden aber immer, dass es für unsere Kindervorstellungen ein wenig zu »erwachsen« aussieht. Klar war: nach Theater muss es aussehen und schön wäre etwas, das klingt. Schließlich kamen wir auf die Idee, den Klangkörper eines alten Klaviers an die Wand zu hängen. Was aber wenn jeder, der daran vorbeigeht an den Saiten zupft und es unerträglich laut wird? Nein, ein einziger müsste die Seiten zupfen. Und wer? Na klar, der

Kasper! Also fragten wir Axel Jirsch, ob er uns eine Kasper-Klang-Installation bauen könnte. Und so entstand in den vergangenen Monaten ein Klimperphon, das unserem Publikum in den nächsten Jahren Freude bereiten soll.

Unterstützt wurde das Projekt von der Kreissparkasse Bautzen und dem Förderverein des Theaters. Die Kreissparkasse Bautzen ist in der Region einer der großen Förderer von gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, besondere Aufmerksamkeit gilt der Kinder- und Jugendförderung. Mit der Finanzierung der Installation im Burgtheater zeigt die Kreissparkasse Bautzen einmal mehr ihre jahrelange Verbundenheit mit dem Theater und dessen Förderverein. Gemeinsam wird das Ziel verfolgt, Kinder und Jugendliche für Theaterarbeit zu begeistern, musikalisches Interesse zu fördern, soziale Kompetenzen mit theatergenen Mitteln zu entwickeln

Am **12. November, 16 Uhr** laden wir alle Interessierten zur Ausstellungseröffnung zum 75. Geburtstag von Jürgen Spottke ins Foyer des großen Hauses ein.

Jürgen Spottke aus Wilthen feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Grund wird bis 28. Dezember eine große Ausstellung seiner Holzplastiken im Foyer des großen Hauses zu bestaunen sein. Jürgen Spottke studierte Holzgestaltung, Malerei und Grafik. Seine Arbeiten sind weit über die Region bekannt und gefragt. So manche Spielplatzlandschaft der Oberlausitz ist nach seinen Entwürfen und unter seiner Mitwirkung entstanden. Auf zahlreichen Wandfriesen, ließ er Sagen gestalten und Oberlausitzer Originale, wie beispielsweise den Pumphut, lebendig werden. Jürgen Spottke hat nicht nur in unserer Region Spuren hinterlassen. Seine Liebe zum Holz wurde in seiner Lehre zum Forstfacharbeiter geweckt. Doch bereits als Kind zeichnete er und schärfte so seine Beobachtung. Holz ist für Jürgen Spottke der Rohstoff fürs Leben. Rohe Baumstämme und einfache Bretter verwandelt der »Holzer«, wie er liebevoll genannt wird, in wahre Kunstwerke.

DEUTSCH-SORBISCHES VOLKS
NĚMSKO-SERBSKE LUDOWE

THEATER
DZIWADEŁO

BAUTZEN
BUDYŠIN

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen mit ca. 130 Beschäftigten sowie Mitarbeiter/innen auf Gastvertragsbasis. Es ist das einzige professionelle bikulturelle Theater Deutschlands und bietet seinen Besuchern in den Sparten Schauspiel und Puppentheater ein Spielplanangebot in deutscher und sorbischer Sprache an.

Im Deutsch-Sorbischen Volkstheater ist die Stelle

Leiter/in der Personalabteilung

ab dem 01. Juni 2017 neu zu besetzen.

Wir suchen für diese Stelle eine Führungspersönlichkeit mit abgeschlossenem Studium der Betriebswirtschaft idealerweise mit Schwerpunkt Personalmanagement oder vergleichbarem Abschluss mit fundierten aktuellen Kenntnissen des Tarif- (TVöD und NV-Bühne), Arbeits-, Lohnsteuer- u. Sozialrechts.

Die weiteren Details zu den Aufgaben und Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Anzeige auf unserer Website (www.theater-bautzen.de).

Wir bieten eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit. Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD.

Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Bewerbung von Frauen ist ausdrücklich erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Dezember 2016 an das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen
z.Hd. Verwaltungsdirektor
Seminarstr. 12
02625 Bautzen.

DIE GANZE WELT IST BÜHNE

Theater und BVMW

Derzeit sind die Arbeiten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative »Die ganze Welt ist Bühne – Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft & Theater« auf das Jahr 2017 gerichtet.

So werden sich 2017 wieder acht Unternehmen den Theaterbesuchern auf den Ticketrückseiten präsentieren:

- Autohaus Scholz GmbH Löbau, Bautzen, Görlitz, Oderwitz
- Haus RehaSalus Großpostwitz
- Himmelsbäckerei Hultsch Neukirch
- Kulturinsel Einsiedel Neißeaue
- Pfefferkücherei E.C. Groschky Pulsnitz
- Saurierpark Bautzen OT Kleinwelka
- SEIDEL COMMUNICATION Bautzen
- THOMAS copie+repro Bautzen, Löbau, Zittau

Zum BVMW-Theater-Treff am 24. Januar 2017 werden sich wieder Unternehmer im Theater treffen, um hinter die Kulissen zu schauen, erfahren was ihnen das Theater noch so bieten kann.

LIEBE ... IST WEIBLICH. KÜSS MICH! ICH KOMM!

Kabarett »Die Oberlauser«



»Die Oberlauser« als Duo-Feminin (mit Spleen).

Foto: PR

Am Sonntag, dem **6. November, 17 Uhr** gastiert im Burgtheater das Kabarett »Die Oberlauser« mit ihrem 13. Programm »Liebe ... ist weiblich. Küss mich! Ich komm!« Die Oberlauser, ein engagiertes Kabarett aus unserer Region, sind mit dem heiter-frivolen Kabarettprogramm zu erleben. Sie

bieten schmerzfreies Gehirnlifting mit Lachspangenimplantaten – ganz alternativlos ... Sie heiterbilden ihr Publikum zu Botox, Sackhüpferchen, Heimat, Erotophonie, Presseartikelchen, Viagra, Leckerlis, politischem Klärwerk – und das schön gemischt mit antiken rötlichen Materieteil-

chen, ganz frischen Wertepröbchen und ... Na? Neugierig? Und eine Heiterbildungsveranstaltung ohne Rednerpult, aber dafür im außergewöhnlichen »Brillen-Milieu« haben Sie garantiert noch nicht erlebt!

WER LUST HAT, DER KOMMT – LIEBE GEHT IMMER

Kabarett Ranz und May

Am Samstag, dem **12. November, 19.30 Uhr** sorgt im Burgtheater das Kabarett »Ranz und May« für heitere Stunden. Bei Ranz und May bleibt es nicht bei einseitigen Betrachtungen, denn: praktiziere ich nicht bereits Nächstenliebe wenn ich nach der ersten Liebe gleich die Nächste liebe? Und, wenn ich meine Heimat liebe, finden das alle toll, aber wenn ich mein Vaterland liebe, wird es gleich gefährlich. Obwohl beide Beziehungen rein platonisch sind. Für das Thema »Liebe« haben sich Ranz und May 13 Programme lang aufgespart. Aber sie haben in all der Zeit immer daran geglaubt, dass eines schönen Tages das richtige Publikum in ihr Leben tritt. Und wenn es einmal gefunkt hat, dann hält es das ganze Leben, so wie bei den Haubentauchern oder Katholiken.



»Liebe zwischen zwei Menschen ist nur dann wundervoll, wenn man zwischen die richtigen zwei Leute gerät.« (Woody Allen) Foto: PR

NUSSKNACKER UND SCHWANENSEE

Ballett-Höhepunkte Nussknacker im Rahmen des Russischen Ballettfestivals Moskau

Das Staatliche Akademische Theater Belarus präsentiert am **27. November** zwei Balletthöhepunkte im großen Haus: **15 Uhr** wird das Ballett »Nussknacker« und **19.30 Uhr** »Schwanensee« zu erleben sein. Der »Nussknacker« ist eine beliebte Kindergeschichte, die sich auch auf den Tanz- und Bühnenböden zu einem Weltklassiker des Balletts entwickelt hat. Es wurde 1892 uraufgeführt. Die märchenhafte Inszenierung von M. Petipa und die unvergleichliche Musik von P. Tschaikowsky schaffen es auf der Bühne eine Vollendung im Zusammenspiel von Choreografie und Komposition zu schaffen. Die Geschichte der kleinen Marie, welche am Weihnachtsabend einen Nussknacker geschenkt bekommt und davon träumt, dass er sich in einen Märchenprinzen verwandelt, fasziniert jedes Jahr aufs Neue. Der packende Kampf des Zinnsoldaten gegen den Mäusekönig oder die Reise durch die Zauberwelt bezaubern Kinder und versetzen Erwachsene in Ihre Kindheit zurück. Der »Schwanensee« verkörpert alles, was klassisches russisches Ballett ausmacht:



Das bekannteste und beliebteste Theater in Weißrussland – das staatlich akademische Theater Belarus wurde 1970 in Minsk gegründet.

Foto: PR

Anmut, Grazie und vor allem tänzerische Perfektion. Das 1877 uraufgeführte Ballett »Schwanensee« aus der Feder des bedeutendsten russischen Komponisten P.I. Tschaikowsky bestimmt seit jeher das klassische Ballett-Repertoire aller leistungsstarken klassischen Ballettensembles. Wer kennt nicht den Tanz der vier kleinen Schwäne oder die atemberaubenden

Sprünge und innigen Pas de deux am dem verträumten Schwanensee?

Dieses Ballett wird besonders geprägt durch höchste Anforderungen an die tänzerische Perfektion und die emotionale Ausstrahlung der Solisten und die atemberaubende Präzision des Corps de ballet in den Schwanen-Bildern am See.

SERVICE

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen
Öffnungszeiten der Theaterkasse,

Telefon 0 35 91 / 5 84 - 2 25:

im Theater / Seminarstraße 12, Dienstag bis Freitag: 11 bis 18 Uhr, Abendkasse im Burgtheater / Familienvorstellungen sowie im großen Haus: 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung, Kasse vormittag beziehungsweise für Kinder- und Jugendtheater: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Programminfo rund um die Uhr:

Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 81

Besucherservice:

Seminarstraße 12, 02625 Bautzen

Tel.: 0 35 91 / 5 84 - 2 73, Fax: 0 35 91 / 5 84 - 2 78

E-Mail: kontakt@theater-bautzen.de

Internet: www.theater-bautzen.de

großes Haus · Seminarstraße 12,

Burgtheater · Ortenburg 7

IMPRESSUM

Herausgeber Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen in Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH der Sächsischen Zeitung
Intendant Lutz Hillmann
Redaktion Gabriele Suschke, Marketing (verantwort.); Dramaturgie, Besucherservice
Gestaltung Annett Haak · Spreedesign Bautzen GmbH
Fotos Mirosław Nowotny, Gabriele Suschke (soweit nicht anders angegeben)
Auflage 160.000
Anzeigen, Vertrieb Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Frank Bittner (verantwort.)
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH

METAMORPHOSEN DER LIEBE – LE SACRE DU PRINTEMPS

Ballett

Was die Choreographien von Mia Facchinelli und Juraj Šiška zur Musik von Detlef Kobjela als modernes Tanztheater in den »Metamorphosen der Liebe« vorstellen, ist mehr als eine getanzte Umsetzung von Musik. Hier erleben die Besucher ein höchst persönliches Statement zu den Veränderungen von Liebesbeziehungen. Geheimnis und Rätsel, Glück und Verzweiflung, Vereinigung und Trennung werden auf der Bühne erlebbar.

Vom Solo- über den Paar- bis hin zum Gruppentanz reichen die bewegten Bilder rund um das Thema Liebe. Mann-Frau, die kaum weniger klassische Dreiecksbeziehung, aber auch das homoerotische Moment entfalten ihre fast körperlich spürbare Wirkung. Ekstase wechselt ab mit Ruhe, Beschleunigung mit völliger Verlangsamung. Die Zeit steht still, um im nächsten Moment rasend schnell Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einer choreographischen Gleichzeitigkeit zusammen zu führen.

Im zweiten Teil dieses furiosen Ballettabends traut sich die Choreographin an einen Klassiker der Moderne heran, der vor hundert Jahren mit einem Skandal Bühnengeschichte geschrieben hat. Als am Abend des 29. Mai 1913 im Pariser Théâtre du Châtelet die erste Aufführung Igor Stravinskys Ballett »Le sacre du printemps« endete, brach im Saal ein Chaos aus. Sowohl Musik als auch Choreographie provozierten und polarisierten das Publikum in ihrer Neuartigkeit. Die Handlung des Stücks kann man mit wenigen Worten umrei-



ßen: Nach einem altslawischen heidnischen Ritual wird jedes Jahr ein junges Mädchen ausgewählt, das sich in einem ekstatischen, zu tödlicher Erschöpfung führenden Tanz dem Sonnengott Jarilo opfert, um die Fruchtbarkeit der Erde zu sichern.

In der Choreographie von Mia Facchinelli steht das dargestellte Ritual für das Opfern moralischer und ethischer Werte einer »zivilisierten« Menschheit. Es übt Kritik an einer Gesellschaft, die unfähig scheint, Mittel gegen ethnische Barbarei und religiöse Auseinandersetzungen zu finden. Und es bedeutet

nicht zuletzt auch eine eindringliche Warnung, den Niedergang der sorbischen Kultur nicht als unabwendbar hinzunehmen.

Termine

Mittwoch, den 16.11. (Buß- und Betttag)
um 19.30 Uhr im Saal des SNE

Samstag, den 10.12.
um 19.30 Uhr im Saal des SNE



TERMINE NOVEMBER

Samstag, den 05.11., 17.00 Uhr

Chorkonzert

Gemeinsam mit dem Chor des Niedersorbischen Gymnasiums
Cottbus, Niedersorbisches Gymnasium

Samstag, den 05.11., 17.30 Uhr

Romantica

Film und Ballett
Bautzen, Ballettsaal des SNE

Sonntag, den 06.11., 16.00 Uhr

Familienkonzert

Die Chorprobe
Bautzen, Saal des SNE

Dienstag, den 08.11., 10.00 Uhr

Die Chorprobe

Schulkonzert
Bischofswerda, Goethe-Gymnasium

Sonntag, den 13.11., 16.00 Uhr

Gospelatorium »Our father in heaven«

Großschweidnitz, Kirche

Mittwoch, den 16.11., 17.00 Uhr

Gospelatorium »Our father in heaven«

Bautzen, Maria-und-Martha-Kirche

Mittwoch, den 16.11., 19.30 Uhr

Metamorphosen der Liebe

Ballett
Bautzen, Saal des SNE

Freitag, den 18.11., 19.30 Uhr

Meisterwerke der Chormusik

Chorkonzert
Bautzen, Sorbisches Museum

Freitag, den 25.11., 19.30 Uhr

Moja reja! Tanz.Freude

Folkloreprogramm
Bautzen, Saal des SNE

Sonntag, den 27.11., 15.00 Uhr

Was weiß der Uhu?

Musical für Kinder
Bergisch-Gladbach

MEISTERWERKE DER CHORMUSIK

Premiere der neuen Konzertreihe

Mit dem neuen Chordirektor Andreas Pabst zieht auch gleich eine neue Konzertreihe ins Repertoire des SNE ein. Während sich die etablierten Reihen »Klangzauber Klassik« und »Musica Sacra« meist ausführlich einer Epoche widmen, erklingen in der neuen Konzertreihe stets Werke aus vier Epochen der Musikgeschichte. Von Barock über Klassik und Renaissance bis hin zur Moderne werden Stücke namhafter Komponisten vom Chor des Sorbischen National-Ensembles interpretiert. Eines der bekanntesten Werke ist sicherlich Mendelssohns »Denn er hat seinen Engeln befohlen« aus dem Oratorium »Elias«. Einer der zeitgenössischen Vertreter des Konzertes ist Rudolf Mauersberger mit seinem Stück »Wie liegt die Stadt so wüst«. Das eindrucksvolle Werk entstand direkt nach der Bombardierung Dresdens im zweiten Weltkrieg. Außerdem erklingen Ausschnitte aus der »Missa Sorabica«, eines der letzten Werke des bekannten sorbischen Komponisten Jan Bulang. Arthur Malinowski an der Violine und Claudia Steidte am Akkordeon runden das Konzert mit zum Teil selbst komponierten Stücken ab.



Chor des Sorbischen National-Ensembles

Termin:

Freitag, den 18. November
um 19.30 Uhr im Sorbischen Museum
Premiere

DIE CHORPROBE

Familienkonzert

Wer immer schon einmal neugierig war, wie der Alltag in einem Chor abläuft, der bekommt bei uns die Gelegenheit dazu. Vom Einsingen bis zur Aufführung eines Werkes gibt es jede Menge zu erfahren. Welche Stimme sitzt wo? Wo liegt der Unterschied zwischen Bass und Bariton und was sind eigentlich die Aufgaben eines Chordirektors? Durch den Blick in den Chorbetrieb wird den Kindern der Klangkörper Chor somit spielerisch vertraut gemacht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Termin:

Sonntag, den 6. November
um 16 Uhr im Saal des SNE
Kaffee und Kuchen gibt's ab 15 Uhr
im Vorraum der Röhrscheidtbastei

»NA WUSPĚCHI NAWJAZAĆ«

Interview z Jurajom Kubánku

W 60tych lětach přiidže Juraj Kubánka jako hóstny choreograf do Budyšina a džě-ťaše potom lětdžesatki jako šefchoreograf a wumětski nawoda w Serbskim ludowym ansamblu. Tu we Łužicy zaběraše so Juraj Kubánka intensiwnje ze serbskej folkloru a předžěta ju k profesionelnej serbskej jewišćowej reji. W zhromadnosći ze serbskimi komponistami nastachu wusahowace twórbny rejewanskeho wuměstwa kaž na př. »Reja čotmarjow«, »Dwuskokowa«, »Kokot« a rejewanske džiwadło »Fantazija na Lubinje«. Wuběrk z jeho rejew so w nowym folklornym programje SLA »Moja reja!« zaso pokaza. Jěwa-Marja Čornakec je so z nim rozmołwjała:

W poslednich tydženjach je nowy program SLA »Moja reja« nastaj, w kotrymž předstaja so Waše, w zańdženych lětach w ansamblu stworjene reje. Kajke mysle a začuća Was při tym přewodžeja?

Wjeselu so, zo je so nowy folklorny program nastudował, wšako słuša tole do přenjatnych nadawkow Serbskeho ludowego ansambla, kiž je za to powołany. Zdobom pak wobžaruju, zo mamy na zakładze financnych skróšćenjow jenož hišće 6 rejewanskich porow za choreografiju k dispoziciji a nic dwójce telko kaž něhdy. Nažel njejsu so tohodla wšě najlěpše džěta mojeho wumětskeho tworjenja do našeho noweho programa zapřijeć móhli, štož je wězo škoda. Wulke rejewanske sceny a choreografiske wobrazy pak su w swojim času z 12 porami nastali a njehodža so nětko na počojcu rejewarjow redukować. Pod tym



Scena z noweho folklorneho programa »Moja reja!«

njebě jenož wonkowny estetiski wobraz čerpej, ale tež wuprajenje choreografije, w kotrejž džě ma so wutroba a duša serbskeho luda špihelować. Nowy program je prosće pospyt, pod džensnišimi wuměnjemi pragmatisce na zańdžene wuspěchi nawjazać.

Je Wam kóždy reja jenak luba abo kotre choreografije wosebje lubujeće?

Je čězko rjec, kotra reja je mi najlubša. Na kóždy pad mam na swoju přerju choreografiju »Serbska reja« z lěta 1963 w SLA najrjeńše dopomnjeńki. Tehdy njeje so jenož hluboko přecelstwo mjeze mnu a komponistom Janom Bulankom započać. Dokładnje na dnju dokońčenja swojeje přerjeje reje za ansambl je so moja džowka narodžiła. A to sym z Janom Bulankom potom wězo porjadnje woswjećić. Emocionalnje pak mje tež rejewanska scena »Kokot« přeco zaso hrabnje.

Nastanje choreografija noweje reje najprjedy we Wašej hłowje, hdyž za reju stwórnju hudźbu słyšće?

Najlěpje je za nowu choreografiju, hdyž nastawa wona ruku w ruce z komponowanjom wotpowědneje hudźby. Zwjetša sym komponistej ideju za reju podať a wón stwori na to přeni načisk hudźby. Potom smój zhromadnje kompoziciju přeštoj a hladať, što měto so hišće změnić. Derje sym w tym nastupanju z Janom Bulankom hromadze džětať, smój so prosće we wumětskim džěle wudospońtoj. Ale tež z Detlefom Kobjelu, Alfonsom Jancu, Janom Chlebníčekom, Dieterom Kempu a Janom Cyžom sym rady a tež derje džětať móhť.

Što byće sej za přichod nastupajo serbske rejewanske wuměstwo přať?

By wulkotne było, by-li ansambl zaso 12 rejewanskich porow měť. Z tym by so hodžaťo najlěpje nawjazať na tradiciju twórbow a komponowanja. Ze šěsť porami kaž je ansambl tuchwilu ma, hodži so reja skerje jenož w komornej formje předstajeć. Tuta situacija móhła so chiba z kopańcu přirunować: Z pjeć hrajerjemi zamóže so drje kopańca hrać, ale je to hinaša hra, hač z jědnatku.

Wutrobný džak za rozmołwu!

Dalše předstajenje folklorneho programa »Moja reja!«:

Pjatk, dnja 25.11. w 19.30 hodź.
na žurli SLA w Budyšinje

TERMINY NOVEMBER

Sobotu, dnja 05.11., 17.00 hodź.

Chórowy koncert

Zhromadnje z chórom Delnjoserbskeho gymnazija Choćebus
Choćebus, Delnjoserbski gymnazij

Sobotu, dnja 05.11., 17.30 hodź.

Romantica

Film a balet
Budyšin, baletna žurla SLA

Njedźelu, dnja 06.11., 16.00 hodź.

Chórowa proba

Swójbny koncert
Budyšin, žurla SLA

Wutoru, dnja 08.11., 10.00 hodź.

Chórowa proba

Šulski koncert
Biskopicy, Goethowy gymnazij

Njedźelu, dnja 13.11., 16.00 hodź.

Gospelowy oratorij »Our father in heaven«

Swóńca, Cyrkej

Srjedu, dnja 16.11., 17.00 hodź.

Gospelowy oratorij »Our father in heaven«

Budyšin, Cyrkej Marje a Marty

Srjedu, dnja 16.11., 19.30 hodź.

Woblíča lubosće

Balet
Budyšin, žurla SLA

Pjatk, dnja 18.11., 19.30 hodź.

Mišterske twórbny chóroweje hudźby

Chórowy koncert
Budyšin, Serbski muzej

Pjatk, dnja 25.11., 19.30 hodź.

Moja reja!

Folklorny program
Budyšin, žurla SLA

Njedźelu, dnja 27.11., 15.00 hodź.

Što šuput wě?

Musikal za džěć
Bergisch-Gladbach

ROMANTICA

Stummfilm mit Live-Klavierbegleitung und öffentliche Proben

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was es braucht, um eine Ballettvorführung auf die Bühne zu bringen? Bei den öffentlichen Proben zeigen Ihnen die Tänzerinnen und Tänzer mit zum Teil internationaler Ausbildung Ihr ganzes Können und liefern Ihnen in den Proben Einblicke von Klassik über Folklore bis hin zum Modern-Jazz. Außerdem ist die Röhrscheidtbastei geöffnet und präsentiert sich im romantischen Kleid mit stilvoller Beleuchtung und kleinen Leckerbissen. Am Abend ist der Stummfilm »Der Fremde Vogel« mit Asta Nielsen in der Bastei zu sehen. Die Liebestragödie von 1911 handelt im Spreewald und wird musikalisch live von Jan Cyž am Klavier begleitet.



Das Ballett des SNE bei einer Probe

Termine:

Samstag, den 05.11. im Sorbischen National-Ensemble
16.00 Uhr – 21.00 Uhr:
»Romantische Röhrscheidtbastei« – Imbiss geöffnet

17.30 Uhr – 21.00 Uhr:
öffentliche Ballettprobe
19.00 und 20.00 Uhr: Stummfilm
»Der Fremde Vogel«
mit Live-Klavierbegleitung von Jan Cyž

OUR FATHER IN HEAVEN

Gospelatorium

Denkt man an Gospel, denkt man sofort an einen vor Lebendigkeit sprühenden Chor voller Energie und Bewegung. Fügen sich dem Chor aber Streichorchester, Saxophone, Trompeten, Posaunen und ein Vibraphon, dann erreicht das Werk eine neue Dimension. Genau das hat Ralf Grössler mit seinem Gospelatorium »Our father in heaven« erreicht. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Michael Vetter erklingt das – für einen Gospel einzigartige – sinfonische Werk mit der evangelischen Kantorei St. Petri und dem Orchester des Sorbischen National-Ensembles.

Elemente aus Blues, Swing und Gospel fügen sich zu einem modernen Werk voller Farbigkeit und Emotionen.

Da es sich um ein Oratorium handelt, kann man sich neben dem faszinierenden Hörgenuss auch gedanklich daran aufhalten. Es behandelt, unter Verwendung biblischer Texte, die Einsamkeit des Menschen in der heutigen Gesellschaft. Sich seiner Situation bewusst werdend, tritt er in einen Dialog mit Gott durch das »Vaterunser« (engl.: »Our father in heaven«). Die Klage wandelt sich in Hoffnung und mündet zum Schluss in eine euphorische Hymne.



Termine:

Sonntag, den 13. November
um 16.00 Uhr in Großschweidnitz, Kirche

Mittwoch, den 16. November
um 17.00 Uhr in Bautzen,
Maria-und-Martha-Kirche

Die Theaterkasse hat an den Adventssamstagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

November			Dezember					
2 MI	10:00 Burgtheater	Die große Erzählung von Bruno Stori	12 SA	17:00 großes Haus	Rotkäppchen oder Vom Wolf, der nicht fressen wollte Märchen von Angela Khoun-Siefert Premiere, Familienvorstellung Ferkel, hunčo a prosetko ab 4. J. Ein dreisprachiges Puppenspiel trojorčena stawizna po džěčacej knize »Zilli, Billi und Willi« wot Elizabeth Shaw Swójbne popoldnjo »Wer Lust hat, der kommt – Liebe geht immer« Kabarett Ranz und May Gastspiel	22 DI	Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Krieg – Stell dir vor, er wäre hier
3 DO	19:30 Schwurgerichtssaal d. Landgerichts BZ	Terror von Ferdinand von Schirach Im Rahmen von »Kunst und Justiz« in Zusammenarbeit mit dem Landgericht Görlitz, Außenkammer Bautzen	13 SO	15:00 Apollo, Theater Görlitz 16:00 Krawčicek hosćenc, Chrosćicy 16:00 Burgtheater 17:00 großes Haus	15:00 Apollo, Theater Görlitz 16:00 Krawčicek hosćenc, Chrosćicy 16:00 Burgtheater 17:00 großes Haus	23 MI	Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Krieg – Stell dir vor, er wäre hier
4 FR	19:30 großes Haus 19:30 »Drei Linden«, Uhyšt / Spree 19:30 Burgtheater	Die kleine Meerjungfrau Tanzabend von Dan Pelleg und Marko E. Weigert Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Premiere Gregor kommt zurück nach Hause von Dörte Janitz Männer und andere Irrtümer von M. Bernier und M.P. Osterrieth Offener Prozess deutschlandweite, theaterübergreifende szenischen Installation der NSU-Prozesse; eine simultane, szenische Lesung der Münchner Prozessprotokolle des Oberlandesgerichts »In Zusammenarbeit mit dem Magazin der Süddeutschen Zeitung«	14 MO	09:30 Burgtheater 09:30 dwórnišo, Kulow	09:30 Burgtheater 09:30 dwórnišo, Kulow	24 DO	19:00 großes Haus 19:30 großes Haus 19:30 Burgtheater	Stückefführung Philemon und Baucis DO, SCHDO Marionettenoper von Joseph Haydn Eine Koproduktion mit den Landes Bühnen Sachsen Sei lieb zu meiner Frau Komödie von René Heinersdorff Träume werden Wirklichkeit – Ein Disneydrama von Christian Lollike P 16!
5 SA	19:30 großes Haus 19:30 Landes Bühnen, Radebeul	Die kleine Meerjungfrau SA1,2,3 Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH Do džěla zdar! (Arbeits-Los) wot Guntera Antraka / von Gunter Antrak přeložila Měrana Cušcyna / obersorbisch von Měrana Cušcyna in obersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche	15 DI	10:00 Stadttheater, Kamenz 10:00 Jednota, Chrosćicy 11:10 Goethe-Gymnasium, Bischofswerda	10:00 Stadttheater, Kamenz 10:00 Jednota, Chrosćicy 11:10 Goethe-Gymnasium, Bischofswerda	25 FR	19:30 Burgtheater	Stückefführung Wir sind keine Barbaren Stück von Philipp Löhle Premiere Total glücklich Eine Komödie von Silke Hassler P 18!
6 SO	15:00 großes Haus 15:00 Burgtheater 16:00 Burgtheater 16:00 kulturny dom, Sulšecy 17:00 Burgtheater 19:30 Schwurgerichtssaal d. Landgerichts BZ	Die kleine Meerjungfrau SO1 Inszenierung der Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH mit kostenloser Kinderbetreuung, ab 3 Jahre Ausstellungseröffnung des Klimperphons mit Axel Jirsch! für Große und Kleine Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Ein orientalisches Märchen mit Objekten und Figuren Premiere Do džěla zdar! (Arbeits-Los) in obersorbischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche Küss mich! Liebe ist weiblich. Ich komm! Kabarett »Die Oberlauer« Gastspiel Terror von Ferdinand von Schirach	16 MI	17:00 großes Haus 19:30 Burgtheater	17:00 großes Haus 19:30 Burgtheater	26 SA	19:00 großes Haus 19:30 großes Haus 19:30 Burgtheater	Stückefführung Nussknacker – Ballett Staatliches Akademisches Theater Belarus im Rahmen des Russischen Ballettfestivals Moskau Gastspiel Tischlein deck dich ab 4. J., KPrA nach dem Märchen der Brüder Grimm Premiere Schwanensee – Ballett Staatliches Akademisches Theater Belarus im Rahmen des Russischen Ballettfestivals Moskau Gastspiel
7 MO	10:00 Stadttheater, Kamenz	Das tapfere Schneiderlein ab 4. J. nach dem Märchen der Gebrüder Grimm	17 DO	10:00 Burgtheater 10:00 Rößlers Ballsaal, Ebersbach-Neugersdorf 19:00 großes Haus 19:30 großes Haus	10:00 Burgtheater 10:00 Rößlers Ballsaal, Ebersbach-Neugersdorf 19:00 großes Haus 19:30 großes Haus	27 SO	15:00 großes Haus 16:00 Burgtheater 19:30 großes Haus	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Krieg – Stell dir vor, er wäre hier Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Rotkäppchen oder Vom Wolf, der nicht fressen wollte Tischlein deck dich ab 4. J. Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Tischlein deck dich ab 4. J. Rotkäppchen oder Vom Wolf, der nicht fressen wollte
8 DI	09:45 Stadttheater, Kamenz 10:00 Burgtheater	Das tapfere Schneiderlein ab 4. J. nach dem Märchen der Gebrüder Grimm Aladin und die Wunderlampe ab 4. J.	18 FR	11:15 Gymnasium, Bischofswerda 19:30 großes Haus	11:15 Gymnasium, Bischofswerda 19:30 großes Haus	28 MO	10:00 Lausitzhalle, Hoyerswerda 10:00 + 11:45 Gymnasium, Niesky	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Krieg – Stell dir vor, er wäre hier
9 MI	09:00 Stadttheater, Kamenz 09:30 Burgtheater	Das tapfere Schneiderlein ab 4. J. nach dem Märchen der Gebrüder Grimm Aladin und die Wunderlampe ab 4. J.	19 SA	19:30 Burgtheater 19:30 Schwurgerichtssaal d. Landgerichts BZ	19:30 Burgtheater 19:30 Schwurgerichtssaal d. Landgerichts BZ	29 DI	09:30 Lausitzhalle, Hoyerswerda 10:00 großes Haus 10:00 Burgtheater	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Rotkäppchen oder Vom Wolf, der nicht fressen wollte Tischlein deck dich ab 4. J. Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Tischlein deck dich ab 4. J. Rotkäppchen oder Vom Wolf, der nicht fressen wollte
10 DO	09:30 Stadttheater, Kamenz 09:30 Burgtheater 19:30 Burgtheater	Das tapfere Schneiderlein ab 4. J. nach dem Märchen der Gebrüder Grimm Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Träume werden Wirklichkeit – Ein Disneydrama von Christian Lollike P 16! Theaterschnäppchen – jede Karte 7 Euro!	20 SO	11:00 Burgtheater 16:00 Haslow hosćenc 16:00 Burgtheater 19:30 großes Haus	11:00 Burgtheater 16:00 Haslow hosćenc 16:00 Burgtheater 19:30 großes Haus	30 MI	09:30 Lausitzhalle, Hoyerswerda 09:30 Burgtheater 10:00 großes Haus	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Tischlein deck dich ab 4. J. 39. Weihnachtskonzert des Musiktheaters Görlitz Brenne auf, mein Licht Gastspiel 39. Weihnachtskonzert des Musiktheaters Görlitz Brenne auf, mein Licht Gastspiel
11 FR	10:00 Burgtheater 10:00 Grundschule, Sohland 13:00 Burgtheater 19:30 großes Haus	Aladin und die Wunderlampe Momo nach Michael Ende Projektstunde Licht und Farben Unterrichtsangebot für den Physikunterricht Die Nervensäge Komödie von Francis Veber Deutsch von Dieter Hallervorden	21 MO	10:00 + 12:30 Niesky, Gymnasium 20:00 Burgtheater	10:00 + 12:30 Niesky, Gymnasium 20:00 Burgtheater	1 DO	10:00 Lausitzhalle, Hoyerswerda 10:00 Burgtheater 15:00 großes Haus 19:30 großes Haus	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Tischlein deck dich ab 4. J. 39. Weihnachtskonzert des Musiktheaters Görlitz Brenne auf, mein Licht Gastspiel 39. Weihnachtskonzert des Musiktheaters Görlitz Brenne auf, mein Licht Gastspiel
12 SA	12:30 Burgtheater 13:00 Burgtheater 16:00 großes Haus	Geheimnisse des Puppenfundus geschlossene Veranstaltung Geheimnisse des Puppenfundus geschlossene Veranstaltung Ausstellungseröffnung zum 75. Geburtstag von Jürgen Spottke				2 FR	09:30 Lausitzhalle, Hoyerswerda 10:00 Burgtheater 19:30 großes Haus	Aladin und die Wunderlampe ab 4. J. Tischlein deck dich ab 4. J. My Fair Lady Musical nach George Bernard Shaws Schauspiel »Pygmalion« von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe Auf Grund der großen Nachfrage wieder im großen Haus

= Puppentheater = in sorbischer Sprache SO1, WA2 = Abkürzungen für Abonnements

Dresdener Str. 80 • 02625 Bautzen • Tel.: 03591/3786-0 • www.autohaus-matticzki.de

Ihr Partner in Stadt und Land!



RÜCKBLICK

Suchtwoche im Oktober 2016

Alljährlich im Oktober findet im Landkreis Bautzen die Suchtpräventionswoche mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Sucht- und Drogenprävention statt.

Die Gemeinschaftsaktion der Arbeitskreise Sucht- und Drogenprävention der Stadt Hoyerswerda und Suchtprophylaxe Bautzen mit Unterstützung der regionalen Arbeitsgemeinschaft wurde auch in diesem Jahr wieder gut angenommen.

Den Höhepunkt bildete das Präventionstheaterstück „Geisterstunde“, welches sich mit dem Konsum von illegalen Drogen befasst, das Verlieren von Zielen und Freunden sowie dem aktiven Weg aus dem Konsum und zu sich selbst.

Es wurde sowohl im Steinhaus Bautzen als auch im Jugendhaus Ossi Hoyerswerda gezeigt. Insgesamt ca. 280 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen sahen das Stück und nutzten anschließend die

Gelegenheit, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Neben den Theatervorstellungen fand unter anderem in der Kulturfabrik Hoyerswerda eine Autorenlesung mit Maik Baumgärtner mit dem Titel „Crystal Meth“ statt, die ebenfalls sehr gut besucht war. „Der Ton macht die Musik“ hieß der Titel eines Konzertes des Polizeiblasorchesters Sachsen. Eingebettet in die Konzertvorstellung verfolgten die Kinder eine Geschichte zum Umgang mit Drogen im Alltag und konnten am Ende die Instrumente des Orchesters selbst einmal ausprobieren. Neu waren 2 Konzertangebote für Schüler der Klassen 8 und 9 zu „Crystal Meth“ und für die 5. bis 7. Klassen zu „Medienkompetenz“.

Der Mitmachparcours zu den Themen Tabak, Alkohol, illegale Drogen, gesunde Ernährung, neue Medien wurden von Schulen in Hoyerswerda und in Pulsnitz aktiv angenommen. Ziel des Parcours ist es den Genuss, Konsum und Missbrauch von Suchtmitteln bzw. den Umgang

mit stoffungebundenen Süchten auf interaktive Art zu erläutern. Mehrere Multiplikatoren Schulungen im Landkreis Bautzen rundeten die Suchtpräventionswoche ab.

Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden mit der Resonanz auf die Angebote und waren insbesondere sehr erfreut über die Reaktion der Jugendlichen.

Ein Dank geht an alle an der Organisation Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz!

Weitere Projektideen und Anregungen finden Sie im Präventionskatalog unter: www.praeventive-angebote.de www.pit-ostsachsen.de

Ansprechpartner für Fragen:
M. Koreng
Landratsamt Bautzen, Jugendamt
Sachgebiet:
Jugendhilfeplanung/
Controlling/Prävention
Tel.: 03591/ 5251 51 112



Quelle: bpnetzwerk

Der Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V. - Bildungspartner im Sport



Regionalkonferenzen des Kreissportbund Bautzen e.V.

Im Rahmen der Vereinsberatung lädt der Kreissportbund im November alle Sportvereine zur Anleitung in den jeweiligen ortsnahen Zentren ein. Zu folgenden Terminen haben die Vereinsvertreter jeweils von 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr die Möglichkeit der Teilnahme:

- 10.11.2016 – Hoyerswerda
Sparkassensaal Hoyerswerda, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda
- 15.11.2016 – Radeberg
Vereinsgaststätte Schillerstr. 78, 01454 Radeberg

- 17.11.2016 – Bautzen
AKZENT Hotel Residence, Wilthener Straße 32, 02625 Bautzen
- 23.11.2016 – Kamenz
Sparkassensaal Oststr. 14, 01917 Kamenz
- 24.11.2016 – Bischofswerda
Lebenshilfe, Carl-Maria-v.-Weber-Str. 13, 01877 Bischofswerda

Unter anderem stehen dazu folgende Themen auf der Tagesordnung:
1. Aktuelle Informationen aus dem Kreissportbund Bautzen und dem



- LSB Sachsen (Engagementförderung, Neuerungen im Lizenzverfahren des DOSB/LSB, ...)
- 2. Bildungs- und Veranstaltungsplan 2016
- 3. Bestandsmeldung mittels „Vermi-net-Portal“
- 4. Sportförderung 2017 (inkl. Ausgabe der Förderanträge für 2016

- des Landkreises Bautzen und der Verwendungsnachweise 2016 des LSB und Landkreis Bautzen)
 - 5. Sportverein und Asyl
- Alle Sportvereine haben dazu in den vergangenen Tagen zu den Regionalkonferenzen bereits Einladungen erhalten.

Der Kreissportbund bittet um Teilnahme und vorherige Anmeldung. Rückfragen und weitere Infos unter info@sportbund-bautzen.de oder 03591/ 270630

AUSGEZEICHNET

Landratsamt Bautzen und Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V. zeichnen 201 Feuerwehrleute für ihre treuen Dienste aus

Das Landratsamt Bautzen und der Kreisfeuerwehrverband Bautzen e.V. veranstalteten am 14. Oktober im Schützenhaus Pulsnitz ihre erste von insgesamt zwei diesjährigen Auszeichnungsveranstaltungen. Für ihre treuen Dienste wurden hier 201 Kameraden aus den Inspektionsbereichen Hoyerswerda, Kamenz und Rödertal mit verschiedenen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Die Beigeordnete Birgit Weber nahm die Auszeichnung gemeinsam mit dem stellvertretenden Kreisbrandmeister René Beddies, dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwusch, sowie dem Verantwortlichen für das Feuerwehrwesen im Landratsamt Bautzen, Stefan Hentschke, vor. Als staatliche Anerkennung vom Freistaat Sachsen wurden für den langjährigen aktiven

Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr die Ehrenzeichen am Band in Silber und Gold an 38 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, sowie an 51 Kameradinnen und Kameraden für 40 Jahre verliehen.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. zeichnete 3 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, 20 Kameradinnen und Kameraden

für 40 Jahre, 40 Kameradinnen und Kameraden für 50 Jahre und 42 Kameradinnen und Kameraden für 60 Jahre Mitarbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, Berufs- oder anerkannten Werksfeuerwehr mit einem Ehrenkreuz für ihre treuen Dienste aus.

Darüber hinaus nahmen die beiden Kameraden Gottfried Schulze

von der Feuerwehr Großröhrsdorf und Knut Kain von der Feuerwehr Ullersdorf ihre Auszeichnung für sagenhafte 70 Jahre Feuerwehrdienst entgegen!

Am 25. November werden in Cunewalde die Auszeichnungen für die Inspektionsbereiche Bischofswerda, Bautzener Oberland und für das Heide-Teich-Gebiet vorgenommen.



Kamerad Jörg Mützke von der Feuerwehr Pulsnitz wird von der Beigeordneten Birgit Weber für 40 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr ausgezeichnet.

Rund 200 Ehrenzeichen verschiedener Stufen wurden den Kameradinnen und Kameraden am Freitag in Pulsnitz übergeben.

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Trübe Tage im November – Zeit für einen Besuch der Energiefabrik Knappenrode

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE: LAUSITZER BERGBAUMUSEUM

Zeit und Muße für „Heiß geliebt.“ – Sachsens größte Ofen- und Feuerstättenausstellung in der Energiefabrik Knappenrode. Auf über 800 qm Ausstellungsfläche auf zwei Etagen widmet sich die Schau einem wichtigen Gebrauchsgegenstand und treuen Begleiter des Menschen – dem Ofen. Stubenöfen, Herde, Badeöfen, Notöfen, Handwerkeröfen, Kirchenöfen, Kachelöfen, Schneideröfen, Futterherde ... die Vielfalt ist einmalig. Jedes Exponat erzählt Geschichte und Geschichten. Von guten und schlechten Zeiten. Von warmen und kalten Stuben. Von der Sehnsucht nach Wärme und Eleganz, aber auch von der Faszination, Feuer zu zähmen und Wärme effizient nutzbar zu machen. Wissen Sie woher die Formulierungen stammen: einen Zahn zulegen, Feuer unterm Hintern machen, mehrere Eisen im Feuer haben? Nein? Dann gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise (max. 25 Perso-



Generaldirektor Werminghoff (alias Hansdieter Neumann) am „Berliner“. Für einen guten gebrühten Kaffee, braucht es den richtigen Ring für den Wasserkessel, Kohle, Feuer, das rechte Maß und Zeit.

nen) und lauschen Sie bei Glühwein oder Punsch am knisternden warmen Ofen den „alten Geschichten“.

Für kleine Feuerwehrmänner empfehlen wir das museumspädagogische Programm „Vorsicht heiß!“ Hier darf unter Aufsicht richtig gekokelt werden. Die Kinder lernen die kulturhistorische Bedeutung des Feuers kennen, werden für Gefahren sensibilisiert und erhalten wichtige Tipps zum Umgang mit dem besonderen Element. Dazu gehört auch der Umgang mit dem Feuerlöscher. Und mit diesem wird am Ende das Feuer gelöscht.

Aktuelle Sonderausstellungen:

„Bernstein – Tränen der Götter“ (seit 19. Oktober 2016)
„Jazorina. Die Lausitz im Wandel“ (seit 4. Juni 2016)
„Die Zukunft der Arbeit“ (seit 1. Mai 2016)

Wir sind täglich von 10 – 18 Uhr (außer montags, 24. und 31.12., 1.1.) für Sie da.

Weitere Infos unter www.energiefabrik-knappenrode.de

LANDKREIS BAUTZEN

Pflegefamilie werden

Kinder in (s)eine Familie aufzunehmen, ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Neben eventuellen Schwierigkeiten und Problemen bringt ein solches Unterfangen aber viele schöne Momente mit sich.

Haben Sie Interesse, eine solche Aufgabe zu übernehmen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Ansprechpartnerin:

Im Landkreis Bautzen leben rund 220 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. Die Familie bietet sehr gute Möglichkeiten, die individuelle Entwicklung und das Wohl des Kindes zu fördern. Ziel ist es deshalb, so viele Kinder und Jugendliche wie möglich, in einem familiären Umfeld zu betreuen.

Grit Rengers
Telefon:
03591 5251 - 51357
E-Mail: pflagekinderdienst@lra-bautzen.de
Landratsamt Bautzen
Jugendamt
Macherstraße 61
01917 Kamenz



Grafik © hatema_dav, fotolia.com



RICHTFEST DER NEUEN
RETTUNGSWACHE IN BAUTZEN

Ein schlagkräftiger Termin...



... stand am 05. Oktober auf dem Programm. An dem Tag nämlich wurde - ein Vierteljahr nach dem Spatenstich im Juni - der „offiziell“ letzte Nagel ins Gebälk der neuen Rettungswache im Bautzener Ortsteil Stiebitz geschlagen und damit Richtfest gefeiert.

Im Beisein von Vertretern der am Bau beteiligten Firmen, der Leistungserbringer im Rettungsdienst, der Krankenkassen sowie aus Politik und Verwaltung führte Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrates den letzten Hammerschlag durch und Zimmermeister Stefan Migge verlas den Richtspruch.

Die neue Rettungswache wird ausschließlich von einheimischen Firmen errichtet. Das Gebäude, mit einer Fläche von 420 m² erhält einen großen Sozialtrakt für bis zu 60 Mitarbeiter. Vorgesehen sind ein Schulungsraum für ca. 45 Mitarbeiter, Ruheräume, ein Abrechnungsraum, ein Büro für den Leiter der Rettungswache und ein Büro für den Fachangestellten.

Die angrenzende 600 m² große Fahrzeughalle bietet 8 Stellplätze, Technik- und Lagerräume sowie eine Waschhalle. Eine Industriefußbodenheizung wird ebenfalls installiert,

welche eine stets konstante Raumtemperatur gewährleistet. Das ist wichtig für die in den Fahrzeugen gelagerten Medikamente.

An der Giebelseite der Fahrzeughalle wird ein Carport angefügt, welcher Platz für 4 Ersatzfahrzeuge bieten soll. Die Kosten für den Neubau der Rettungswache liegen bei ca. 2,5 Millionen Euro.

Udo Witschas zeigte sich zum Richtfest zuversichtlich, dass das Gebäude wie geplant am 30. Juni 2017 seiner Bestimmung übergeben werden kann, da die Bauarbeiten bisher planmäßig verliefen.

Vorgesehen ist, dass die Wache am Tag mit 18 und in der Nacht mit 2 Mitarbeitern belegt wird. Funktional wird die Wache den eigentlichen Krankentransport in und um die Stadt Bautzen übernehmen, gleichzeitig aber auch die Notfallrettung, hauptsächlich Richtung Westen und als Ergänzung zur vorhandenen Wache auf der Flinzstraße.

Nach der Inbetriebnahme der neuen Rettungswache Bautzen West wird das Gebäude in der Flinzstraße für ca. 1 Million Euro modernisiert und erweitert.



WOLFSREGION LAUSITZ

Mehrfache Nutztierschäden durch Wölfe im Territorium des Rosenthaler Rudels



Im Territorium des Rosenthaler Wolfsrudels (Landkreis Bautzen) wurden in den zurückliegenden Wochen mehrere Wolfsübergriffe auf Schafherden gemeldet. Zwei Fälle ereigneten sich bei einem Tierhalter in Cunnewitz. Hier wurden in zwei aufeinander folgenden Nächten, zum 05.10. und zum 06.10., insgesamt 29 Schafe gerissen. Beim dritten Übergriff, der bereits in der Nacht zum 04.10. bei Rabitz stattfand, wurden 3 Schafe getötet. In allen drei Fällen wurden die 140 cm hohen Festzäune von Wölfen überwunden. Festzäune mit einer Höhe von mindestens 120 cm entsprechen dem definierten Mindestschutz. Es besteht also für die betroffenen Tierhalter Anspruch auf Schadensausgleich.

Erfahrungsgemäß bieten Festzäune generell einen geringeren Schutz gegenüber stromführenden Zäunen, weil sie über keine abschreckende Wirkung verfügen, sondern eine rein physische Barriere darstellen. So können sie von Wölfen leicht untergraben oder bis zu einer bestimmten Höhe auch übersprungen werden. Elektrozaune mit einer Höhe von 100 – 120 cm, mindestens jedoch 90 cm, und ggf. „Flutterband“ bieten im Vergleich dazu einen wesentlich besseren Schutz. Voraussetzung dafür ist der fachgerechte Aufbau und Betrieb des Weidezaunsystems. Für größere Schäferbetriebe ist zudem der Einsatz von Herdenschutzhunden eine sehr effektive Methode.

Um weiteren Nutztierschäden durch Wölfe vorzubeugen, sollten Tierhalter ihre Zäune eingehend auf Schwachstellen prüfen und diese gegebenenfalls zeitnah beseitigen. Im Territorium des Rosenthaler Wolfsrudels wird zudem empfohlen, zusätzlich „Flutterband“ (Breitbandlitze), welches ca. 20 - 30 cm über den Zaun gespannt wird, einzusetzen.

Bereits in den vergangenen Jahren kam es im Bereich des Rosenthaler Rudels vermehrt zu Übergriffen auf Schafe. Zum Anfang wurden dabei überwiegend ungeschützte oder nicht ausreichend geschützte Tiere getötet. Später kam es auch immer wieder zu Übergriffen auf Schafe, die nach dem Mindestschutz geschützt waren. Die Tierhalter wurden daraufhin vom sächsischen Wolfsmanagement angehalten ihre Schutzmaßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Lernen Wölfe an schlecht geschützten Schafen, dass diese besonders einfach zu erbeuten sind, versuchen sie auch vermehrt an geschützte Tiere zu gelangen. Der aktuell zu beobachtende Anstieg der Nutztierrisse im Spätsommer/Herbst entspricht dem typischen saisonalen Muster, das sowohl aus Deutschland als auch aus anderen europäischen

Wolfsgebieten bekannt ist. Demnach finden in dieser Jahreszeit in der Regel die meisten Übergriffe statt, was zum einem vermutlich mit dem erhöhten Nahrungsbedarf der schon fast ausgewachsenen Wolfswelpen zusammenhängt. Zum anderen sind Kitze, Hirschkalber und Frischlinge, die im Frühling und Sommer für Wölfe eine besonders leichte Beute darstellen, im Herbst schon zu reaktionsschnellen Wildtieren herangewachsen.

Bei Fragen zu Herdenschutzmaßnahmen oder zur Förderung solcher können Tierhalter sich an die Landratsämter der Landkreise, die Außenstellen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (LfULG) in Kamenz, Mockrehna und Zwickau oder an folgende Ansprechpartner wenden:

Zuständig für die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, sowie die Stadt Dresden:

Herr Klingenberg
Biosphärenreservatsverwaltung
02694 Malschwitz OT Wartha,
Warthaer Dorfstraße 29
Tel.: 0172 / 3757 602
E-Mail:
andre.klingenberg@smul.sachsen.de

Zuständig für die Landkreise Nordsachsen, Leipzig, Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirge und Vogtland, sowie die Städte Leipzig und Chemnitz:

Herr Klausnitzer
Fachbüro für Naturschutz und
Landschaftsökologie
04741 Roßwein, OT Haßlau, Nr. 29a
Tel.: 0151 / 5055 1465
E-Mail: herdenschutz@klausnitzer.org

Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“
Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen
Tel.: (035772) 46762, Fax: (035772) 46771
E-Mail: kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de
Internet: www.wolfsregion-lausitz.de



SORBISCHES SCHUL- UND BEGEGNUNGSZENTRUM BAUTZEN

Šulu dožiwić - Schule erleben...

... mit diesem Motto erhält der Tag der offenen Tür des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums Bautzen ein neues Gesicht. Die Sorbische Oberschule und das Sorbische Gymnasium laden am Dienstag, dem 15. November 2016, zwischen 16 und 19 Uhr

recht herzlich in die Friedrich-List-Straße 8 ein.

An diesem Tag möchten wir den Unterricht an unseren Schulen vorstellen. Wer also gerne das Leben an unseren Schulen kennenlernen und erleben will, sollte sich den Nach-

mittag freihalten. Da die Besonderheit unserer Einrichtungen die Vermittlung der sorbischen Sprache ist, wollen wir hauptsächlich den Unterrichtsalltag zeigen, d.h. wie die Schüler Fachwissen erwerben und gleichzeitig ihren Sprachschatz erweitern. Hierzu gewähren die

Fachbereiche Sorbisch, Mathematik & Naturwissenschaften, Geschichte und Sport Einblick. Aus den nebenstehenden Angeboten können Sie auswählen:

Während der gesamten Zeit verwöhnen Sie Schüler aus dem

WTH-Profil mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

šulskej wjednistwje Serbskeje wyšeje šule a Serbskeho gymnazija Budyšin

městnosć - Ort	16.00 hodź. - Uhr	17.00 hodź. - Uhr	18.00 hodź. - Uhr
awla - Aula	zhromadny kulturny program ze šulerjemi wyšeje šule a gymnazija - gemeinsames Kulturprogramm mit Schülern der Oberschule und des Gymnasiums	zhromadny program: wšitke (cuze)rěče so předstaja - gemeinsames Programm: alle (Fremd)Sprachen stellen sich vor	orchester gymnazija so předstaji - das Orchester des Gymnasiums stellt sich vor
110	matematika 7 (GY/ bilingualnje) - Mathe 7 (GY/ bilingual)	chemija10 (GY/ bilingualnje) - Chemie 10 (GY/ bilingual)	chemija10 (GY/ bilingualnje) - Chemie 10 (GY/ bilingual)
116		biologija 5 (WŠ) - Biologie 5 (OS)	biologija 5 (WŠ) - Biologie Klasse 5 (OS)
117	fyzika 6 (GY/ němsce) - Physik 6 (GY)	fyzika 6 (GY/ němsce) - Physik 6 (GY)	
118		fyzika 11 (GY/ němsce) - Physik 11 (GY)	fyzika 11 (GY/ němsce) - Physik 11 (GY)
215	etika 6 (WŠ/ bilingualnje) - Ethik 6 (OS)	wjerški šulskeho lěta (WŠ) - Höhepunkte im Schulalltag (OS)	wjerški šulskeho lěta (WŠ) - Höhepunkte im Schulalltag (OS)
209	serbščina 8 (GY/ maćerna rěč) - Sorbisch 8 (GY/ als Muttersprache)	serbščina 8 (GY/ maćerna rěč) - Sorbisch 8 (GY/ als Muttersprache)	
208	serbščina 7 (GY/ koncept 2plus) - Sorbisch 7 (GY/ Konzept 2plus)	serbščina 7 (GY/ koncept 2plus) - Sorbisch 7 (GY/ Konzept 2plus)	serbščina 7 (GY/ koncept 2plus) - Sorbisch 7 (GY/ Konzept 2plus)
306		stawizny 10 (GY/ bilingualnje) - Geschichte 10 (GY/ bilingual)	stawizny 10 (GY/ maćerna rěč serbščina) - Geschichte 10 (GY/ als Muttersprache)
sportowa hala - Sporthalle	sport 9 (GY/ maćerna rěč serbščina) - Sport 9 (GY/ als Muttersprache)	sport 9 (GY/ maćerna rěč serbščina) - Sport 9 (GY/ als Muttersprache)	sport 9 (GY/ maćerna rěč serbščina) - Sport 9 (GY/ als Muttersprache)
307		pokiwy k móžnemu šulskemu pućej - Schullaufbahnberatung	pokiwy k móžnemu šulskemu pućej - Schullaufbahnberatung
311		starši poradźuja staršich - Eltern beraten Eltern	
312		šulerska rada přepróšuje k wjedženjam po šulskej ležownosći (serbsce resp. němsce) - Der Schülerrat lädt zu Führungen durch das Schulgelände ein (in sorbischer und in deutscher Sprache).	
317		cyłodnjowske poskitki - GTA	
318		pěstowarnja za młódšich wopytowarjow - Kinderbetreuung für die jüngeren Geschwister	
internat - Internat		internat přepróšuje přez cyły čas - Das Internat lädt zur Besichtigung ein.	
GY – gymnazij, WŠ – wyša šula - GY – Gymnasium, OS – Oberschule			

DIE KREISVOLKSHOCHSCHULE BAUTZEN LÄDT EIN

Brennpunkt Syrien: Flüchtlingskrise in und um Syrien. Ursachen und Lösungsansätze aus europäischer Sicht



Am 18.11.2016 findet um 19:00 Uhr ein Vortrag in der Kreisvolkshochschule Bautzen, Dr.-Peter-Jordan-Str. 21, zu diesem Thema statt.

Der Vortrag benennt die Ursachen des Konflikts und die geopolitischen Interessen der Groß- und Regionalmächte

im Nahen Osten. Die Rolle und Bedeutung des „Islamischen Staates“ und die humane Katastrophe der Flüchtlingsbewegungen werden erläutert. Welche Alternativen gibt es zur momentanen Situation, bei der Millionen von Flüchtlingen unterwegs sind? Welche Rolle hat Europa und Deutschland dabei? Wo

sind Auswege und Grenzen und welche Gefahren bestehen zukünftig? Der Referent Andreas Heinrich ist Politik- und Kommunikationswissenschaftler, war Leiter des THW in Bautzen und im Rahmen der Flüchtlingskrisen im Nahen Osten Projektkoordinator 2012 in Jordanien und von 2013-2016 im Irak

(Kurdistan). Eine Veranstaltung in Kooperation von Sächsischer Landeszentrale für politische Bildung, Sächsischer Volkshochschulverband und Kreisvolkshochschule Bautzen. Um Anmeldung wird gebeten: 03591-27229-0 oder www.kvhsbautzen.de; freier Eintritt!



UNTERWEGS IM LANDKREIS

Landrat Harig auf Tour in Bischofswerda

Regelmäßig informiert sich Landrat Michael Harig bei Vor-Ort-Terminen über Entwicklungen in den Kommunen des Landkreises. Kürzlich führte ihn eine seiner Landkreisbereisungen nach Bischofswerda. Die Gastgeber vom „Tor zur Oberlausitz“ hatten drei Themenschwerpunkte gesetzt: den Wirtschaftsstandort Bischofswerda u.a. mit dem in Entwicklung befindlichen Industrie- und Gewerbegebiet Nord 2 und einem Firmenbesuch bei der B & W Handelsgesellschaft, die Vorstellung geplanter Maßnahmen (Schwerpunkt Kita-Neubau) und aktiver Soziokultur beim Mosaika-Verein im Stadtteil Süd sowie die Entwicklung zum attraktiven Wohnstandort am Beispiel von mehreren Eigenheim-Baugebieten.

Michael Harig wurde während seines dreistündigen Besuchs außerdem die Ehre zuteil, ein neues interaktives Info-Terminal vorm Bürger- und Tourismusservice am Rathaus einzuweihen. Ab sofort lassen sich dort Informationen zur Stadt – Ausflugsziele, Einkaufs- und Übernachtungsmöglichkeiten oder Inhalte der Stadthomepage u.a. mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten der Verwaltung oder dem

prall gefüllten Veranstaltungskalender –kostenlos und rund um die Uhr auf dem 47 Zoll (1,20 Meter Bilddiagonale) großen Display des Terminals abrufen. Gleichzeitig wurde der Landrat „Geburtshelfer“ der neuen Stadt-App, die das Licht der Welt erblickte und ab sofort in den App-Stores für Android und iOS verfügbar ist. Online ging der Oberbürgermeister per Tablet und Einwahl ins kostenlose WLAN am Altmarkt, das seit letztem Dezember dort von der Stadt angeboten wird.

Michael Harig betonte während des Besuchs die Wichtigkeit von Bischofswerda für den gesamten Landkreis: „Als fünftgrößte kommunale Einheit und durch die privilegierte Lage zwischen Dresden und Bautzen erfüllt Bischofswerda wichtige Aufgaben für die ländlich geprägte Region. Wir werden die Stadt unterstützen, damit sie auch weiterhin eine tragende Rolle einnimmt“, so Landrat Michael Harig. Worte, die Oberbürgermeister Prof. Dr. Holm Große gern vernahm und gleich zielgerichtet um Unterstützung werben ließ. „Wir benötigen die Unterstützung des Landkreises vor allem bei zwei wichtigen Projekten – zum einen ringen wir, um bessere

Gestaltungsmöglichkeiten gemäß unserer Funktion für das Umland zu erhalten, mit dem Land Sachsen um die Einstufung als Mittelzentrum, zum anderen benötigen wir zur Entwicklung unseres 22 Hektar großen Industrie- und Gewerbegebietes Nord 2 die vom Landkreis seit langem geplante Nordspange zwischen jetziger S 111 (ehemalige B6) und der B98 für den sicherlich zunehmenden Lkw-Verkehr Richtung A4“. Zwei Vorhaben, denen der Landrat Unterstützung zusagte und sich als Vermittler für weiterführende Gespräche bei den zuständigen Ministerien der sächsischen Landesregierung anbot.

Aber nicht nur Bitten um Unterstützung hat Michael Harig nach Bautzen mitgenommen: „Die Idee eines Info-Terminals, wie das vorm Rathaus, kann ich mir sehr gut auch an weiteren Orten mit viel Publikumsverkehr vorstellen, z.B. am Schloss Klippenstein in Radeberg, im Lausitzer Seenland oder am Bautzener Bahnhof, wenn dieser wieder eine Belebung erfährt. Ich werde die Landkreisverwaltung deshalb prüfen lassen, welche Standorte für eine Aufstellung geeignet sind.“ Zum Abschluss der Stippvisite fand der



Landrat noch lobende Worte für seine Gastgeber. „Ich habe heute eine Stadt besucht, in der Ideen entwickelt werden. Um vorwärts

zu kommen, braucht man Leute, die auch einmal querdenken. Dies ist hier in Bischofswerda gelebte Praxis.“

KÜNFTIGE VERSORGUNG UND MOBILITÄT SICHERN

Einladung zur Beteiligung und aktiven Mitarbeit am gemeinsamen Modellvorhaben der Landkreise Bautzen und Görlitz



Modellvorhaben
Langfristige Sicherung von
Versorgung und Mobilität
in ländlichen Räumen

gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

Wie in der September-Ausgabe des Amtsblattes berichtet, finden in den kommenden Wochen Workshops in der Modellregion Bautzen-Görlitz statt. Sie sind ein wesentliches Element eines vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projektes. Es soll vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen unterstützen, neue Mobilitäts- und Versorgungsideen zu entwickeln.

Dafür gilt es zunächst herauszufinden, welche Bedürfnisse die Einwohner derzeit haben, um ihr Alltagsleben zu organisieren. Wie werden etwa

Erreichbarkeiten von öffentlichen Einrichtungen wie Behörden, Schulen, Freizeitangeboten empfunden?

Diskutieren Sie mit!

Welche Versorgungseinrichtungen können möglicherweise gebündelt und an welchen Standorten konzentriert werden? Wie könnte der Nahverkehr der Zukunft aussehen? Kann man die unterschiedlichen Mobilitätsangebote optimaler verknüpfen? Welche Ideen und Vorschläge haben Sie als Einwohner und lokale Akteure, um die Lebensqualität im ländlichen Raum zu sichern und zu verbessern?

Den Raum für Ihre Ideen bieten sechs regionale Workshops. Neben Einwohnern sind auch Vertreter aus den verschiedensten kommunalen, sozialen oder privaten Institutionen sowie aus Unternehmen herzlich eingeladen, sich aktiv bei den Veranstaltungen einzubringen.

Die Ergebnisse aus diesen Workshops sollen in die weitere Projektarbeit einfließen und sind für die konzeptionelle Arbeit von grundlegender Bedeutung. Im weiteren Projektverlauf (im Jahr 2017) sind themenvertiefende Fachwerkstätten vorgesehen.

Die Regionalen Workshops finden statt am:

- 03.11.2016 in Cunewalde in der Blauen Kugel von 18:00 bis 20:30 Uhr
- 08.11.2016 in Mittelherwigsdorf im Traupalast von 18:00 bis 20:30 Uhr
- 09.11.2016 in Rietschen im Feuerwehrgebäude von 18:00 bis 20:30 Uhr
- 10.11.2016 in Reichenbach/OL im via regia-Haus von 18:00 bis 20:30 Uhr
- 22.11.2016 in Spreetal im Speisesaal der Grundschule Burgneudorf von 17:00 bis 19:30 Uhr und
- 24.11.2016 in Großnaundorf im Dorfgemeinschaftsraum von 19:00 bis 21:30 Uhr

Die Platzkapazitäten sind begrenzt. Bitte sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Teilnahme und melden Sie sich bei Interesse an einer der o. g. Veranstaltungen direkt unter folgender Mailadresse bautzen-goerlitz@iges.com (mit Angabe des Veranstaltungsdatums) an.

Eine telefonische Anmeldung ist im Landratsamt Bautzen unter Tel.: 03591 5251-61104 möglich.

Ausführliche Informationen zum Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ unter <http://www.landkreis-bautzen.de/889.html> <http://www.mover-bz-gr.de>

EIN RÜCKBLICK

Interkulturelle Wochen 2016

Mit mehr als 60 gemeldeten Veranstaltungen waren auch die diesjährigen Interkulturellen Wochen im Landkreis Bautzen ein voller Erfolg. Zum siebenten Mal wurde auf verschiedene Weise interkulturelle Begegnung ermöglicht. Bei gemeinsamem Sporttreiben, bei Vortragsveranstaltungen in Workshops oder bei Museumsbesuchen konnte man in Kontakt kommen, sich kennenlernen und austauschen.

Festveranstaltung

Die diesjährige Festveranstaltung fand am 25. September im Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen statt. In ihren einleitenden Grußworten machten der 1. Beigeordnete, Udo Witschas, der Sächsische Ausländerbeauftragte, Geert Mackenroth und die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping deutlich, welchen Stellenwert die Begegnung, das Kennenlernen anderer Menschen und Kulturen für das Miteinander und die Integration haben. Was bedeutet Integration für jeden Einzelnen? Was können und müssen wir für die vielen Flüchtlinge tun? Ein großer Dank ging in diesem Zusammenhang an die ehrenamtlich arbeitenden Bürgerbündnisse. Gleich im Anschluss wurden besonders engagierte Bürger mit der Sächsischen Ehrenamtskarte ausgezeichnet.

Danach zeigte das Deutsch-Sorbische Volkstheater das Stück „Zhub-jene a namakane: Ein Herz und andere Dinge“ - ein 2-Mann-Theaterstück in Sorbisch und Deutsch. In den rund 30 Minuten Spielzeit wurde schnell klar, dass man sich trotz unterschiedlicher Sprachen sehr gut verständigen kann. Nach

der Pause folgte auf der Bühne das Akkordeonorchester „Akkamerata“ - aber nicht nur. Gemeinsam mit dem Verein Mosaika aus Bischofswerda wurden alle Gäste eingeladen, sich auf der Bühne zu versammeln und zur Musik des Akkordeonorchesters zu tanzen. Mit viel Spaß und guter Laune kam man sich so, z.B. Tango tanzend, näher.

Parallel zur Veranstaltung im Großen Saal war im Foyer die Ausstellung „Zeugen der Geschichte“ zu erleben. Ausgestattet mit 3D-Brille konnten Besucher in eine Animation eintauchen, die das Gebäude des Sorbischen Museums zeigte. Daneben luden ein großes Modell und verschiedene Plakatwände mit weiteren Fotos und Texten zum Erkunden ein. Dieses architektonisch-geschichtliche Projekt ist in Workshops entstanden, in denen sich Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund Sichtweisen auf das Sorbische Museum erarbeiteten.

Ein aufwendiges Dokumentarfilmprojekt stellten Luise Zauder und Carina Malinowska vor. Die beiden Jugendlichen waren Teil eines 13-köpfigen Teams, das mit Helfern, Mitwirkenden und Sponsoren

den beeindruckenden Film „Aus der ganzen Welt nach Bautzen“ über 8 Bautzener und 2 historische Persönlichkeiten auf die Beine gestellt hat. Der Film ist in seinen Teilen jederzeit abrufbar unter <http://migranten-in-bautzen.connnext-ev.de>.

Mit einem Buffet vom indisch-pakistanischen Restaurant Shalimar aus Bautzen fand der Abend seinen interkulturellen Ausklang.

Begegnungen im Schloss

Am 28. September öffnete das Barockschloss Rammenau seine Pforten für eine Begegnung im Rahmen der Interkulturellen Wochen. Circa 20 Flüchtlinge aus dem Heim in Bischofswerda hatten die Möglichkeit, einen Nachmittag in einem echten Schloss zu verbringen. Dabei konnten sie sich die Zeit beim Kochen von deutschen Gerichten mit dem Chefkoch persönlich in der Schlossküche oder bei der Schlossbesichtigung vertreiben. Während des Begegnungsnachmittags waren anfängliche Berührungsängste schnell überwunden. Die Mitarbeiter des Schlosses und die Geflüchteten verstanden sich trotz Sprachbarrieren gut und lernten sich besser kennen. Am Abend gingen beide Seiten mit einem sehr positiven Gefühl nach Hause.



Quelle: Mosaika e.V.



Kochen im Schloss Rammenau

Quelle: Kreissportbund Bautzen



Integratives Sportfest in Hoyerswerda

Integratives Sportfest

In Hoyerswerda fand bereits zum dritten Mal das „Integrative Sportfest“ der Sportjugend Bautzen (Kreissportbund Landkreis Bautzen e.V.) in Kooperation mit dem Sportclub Hoyerswerda e.V. und dem Landessportbund Sachsen e.V. statt.

Am 10. Oktober trafen sich Jugendliche aller Kulturen in der VBH-Arena in Hoyerswerda zum Wettstreit im Fußball und Volleyball. Mit den mehr als 35 Teilnehmern aus Kamenz und Hoyerswerda ließen sich mehrere Mannschaften bilden. Es folgte ein unbeschwerter Turniertag mit viel Spaß und Bewegung.

Den hauptsächlich afghanischen Sportlern hat es besonders gefallen. Sie freuten sich bei der Urkunden-Übergabe schon auf zukünftige Sportveranstaltungen. Gerade das Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen und die Beteiligung von Flüchtlingen stellten bei der Durchführung eine besondere Herausforderung dar.

Durch die Unterstützung des lokalen Bürgerbündnisses „Hoyerswerda hilft mit Herz“ wurde diese aber souverän gemeistert. Und auch die Veranstalter sind schon auf das nächste Sportfest gespannt, zu dem gern noch mehr Sportbegeisterte eingeladen sind.



Auszeichnung Ehrenamtlicher während der Festveranstaltung



Ausstellung „Zeugen der Geschichte“ im Foyer des DSVTh Bautzen

Dankeschön

Die Ausländerbeauftragte des Landkreises, Anna Pietak-Malinowska, bedankt sich bei allen Veranstaltern, Organisatoren und Teilnehmern der diesjährigen Interkulturellen Wochen im Landkreis Bautzen recht herzlich. Sie alle haben gemeinsam die Begegnung und den Austausch zwischen Einheimischen und Zugewanderten ermöglicht und gezeigt, dass die Bewohner des Landkreis Bautzen engagiert und weltoffen sind.

H&M

NEUERÖFFNUNG
11. November

im

LAUSITZ-CENTER

H O Y E R S W E R D A

NETZWERK FÜR PRÄVENTIVEN KINDERSCHUTZ

„Familie – Schutzfaktor und Risiko für Kinder psychisch belasteter Eltern“

Unter diesem Titel findet am **02. November 2016 von 12.30 bis 18.00 Uhr im Landratsamt Bautzen, Standort Kamenz, Macherstraße 55, 01917 Kamenz der jährliche Fachtag des Netzwerkes für präventiven Kinderschutz im Landkreis Bautzen statt.**

An diesem Tag geht es um Bindungen und Beziehungen in der Familie sowie um die Beeinträchtigung kindlicher und jugendlicher Entwicklungsprozesse bei psychisch oder durch Suchtmittel belasteten Eltern. Anhand von Vorträgen und Diskussionen werden u.a. die Kindeswohlgefährdung aus rechtsmedizinischer Sicht sowie Beratungsleistungen und Hilfen zur Erziehung im Zusammenhang mit psychischen Belastungssituationen

thematisiert. Als Impulsgeber kommen

- Thomas Meyer-Deharde, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Familientherapeut, Kinder- und Jugendtherapeut,
- Sarah Gruhn, Masterpädagogin,
- Dr. med. OA Uwe Schmidt, Facharzt für Rechtsmedizin und
- Monique Rex, Sachgebietsleiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes zu Wort.

Das Netzwerk für präventiven Kinderschutz im Landkreis Bautzen

Bereits seit 9 Jahren gibt es das Netzwerk für präventiven Kinderschutz im Landkreis Bautzen. Ins Leben gerufen wurde es im Jahr 2007. Seit 2012 ist es

Bestandteil der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“, die auch im Jugendamt des Landratsamtes Bautzen umgesetzt wird.

Insbesondere werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren, aber auch die Netzwerk-Partner untereinander profitieren davon. Partner sind neben dem Jugendamt beispielsweise Kinder- und Geburtskliniken, Fachärzte der Gynäkologie, Pädiatrie und Psychiatrie, Hebammen, Kindertagesstätten und Schulen.

Eine besondere Rolle kommt den Netzwerkkoordinatorinnen zu. Sie stehen Eltern und Fachkräften zur Beantwortung von Fragen zu

präventiven Hilfs- und Unterstützungsangeboten, zu Kindeswohl und zum Verfahrensweg bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung zur Verfügung. Sie sind bestrebt, das Netzwerk stetig auszubauen und die Partner bezüglich des Kinderschutzes zu sensibilisieren und rechtlich weiterzubilden. Dazu organisieren sie interdisziplinäre Arbeitskreise, erarbeiten Informationsmaterialien und Arbeitshilfen für alle Akteure und erhöhen so die Handlungssicherheit bei allen Beteiligten.

Kontakt

Netzwerkkoordinatorinnen:

- Christiane Großer
Region Bautzen
Tel.: 03591/3261127

- Heike Feder
Region Kamenz
Tel.: 03578/783928
- Ines Pattky
Region Hoyerswerda
Tel.: 03571/603217
E-Mail: netzwerk-kinderschutz@louisenstift.de



INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Demokratiekonferenz im Landkreis Bautzen

INTERKULTURELL? kompetent!

Interkulturelle Kompetenz – ein Schlagwort unserer Zeit! Es erhält durch die aktuellen Migrationsbewegungen auch im Landkreis Bautzen eine neue Bedeutung. Die diesjährige Demokratiekonferenz im Landkreis Bautzen richtet sich explizit an Führungskräfte aus verschiedenen Arbeitsbereichen.

Im Fokus steht der Austausch über die Frage: Wie können Interkulturelle Kompetenzen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestärkt werden? Dazu werden konkrete Projekte und Unterstützungsangebote vorgestellt, um gemeinsam mit Ihnen Handlungsansätze zu entwickeln.

Termin:
Montag, 07.11.2016,
9.00-16.00 Uhr

Ort:
Katholische Bildungsstätte und Tagungshaus des Bistums Dresden-Meißen, Bischof-Benno-Haus Schmochtitz, Schmochtitz Nr. 1, 02625 Bautzen

Ansprechpartner für Anmeldungen und Rückfragen zur Demokratiekonferenz sind:

- Friederike Beese, Koordinierungs- und Fachstelle „Partnerschaften für Demokratie“, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit, Lutherstraße 13, 01877 Bischofswerda, Telefon: 03594/704730, E-Mail: friederike.beese@kijunetzwerk.de
- Matthias Knaak, Referent des 1. Beigeordneten, Landratsamt Bautzen, Geschäftsbereich 1, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen, Telefon: 03591/525182011, E-Mail: beigeordneter1@lra-bautzen.de

Gefördert durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“



Die Demokratiekonferenz ist eine gemeinsame Veranstaltung folgender Akteure:



Programm

8.30 Uhr
Willkommen und Kaffee

9.00 Uhr
Eröffnung und Grußwort Landrat Michael Harig

9.15 - 10.15 Uhr
Vortrag „Interkulturell kompetent - Erweiterung von Perspektiven und interkultureller Handlungskompetenz“ Özcan Karadeniz, Verband binationaler Familien e.V. Leipzig

10.15 - 11.45 Uhr
Impulse und Austausch an Thementischen:
1. Integration fängt bei uns an: Interkulturalität in der Wirtschaft
2. Interkulturelle Öffnung
3. Erfahrungen aus der Arbeit des Landesverbandes Integrationsnetzwerk Sachsen e.V.
4. Erfahrungen aus der praktischen Arbeit zum Thema Interkulturalität mit Akteuren der Feuerwehr und Rettungsdiensten.

12.00 Uhr
Mittagspause

13.00 - 15.00 Uhr
In Arbeitsgruppen soll ein bereichsspezifischer Austausch forciert und Handlungsansätze erörtert werden. Folgende Arbeitsgruppen werden durch Prozessmoderatoren begleitet:
1. Gruppe: Arbeitsbereich Verwaltung
2. Gruppe: Arbeitsbereich Wirtschaft
3. Gruppe: Arbeitsbereich Sicherheit
4. Gruppe: Arbeitsbereich Verbände und Vereine
5. Gruppe: Arbeitsbereich Rettungswesen und medizinische Versorgung

15.00 - 15.30 Uhr
Auswertung, Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen und offizielle Verabschiedung

15.30 - 16.00 Uhr
Offenes Café - Zeit für Vernetzung und Informationsaustausch



ABSCHLUSS STUDENTEN

Herzlichen Glückwunsch!



Am 20. Oktober gratulierte Landrat Michael Harig herzlich vier Studenten zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums. V.l.n.r.: Anja Eichner (Studiengang Sozialverwaltung), Eduard Bülow, Marie Steuer und Halena Janze (alle 3 Studiengang Allgemeine Verwaltung). Die Absolventen wurden alle übernommen und arbeiten nun im Jobcenter, in der Unteren Naturschutzbehörde und im Ausländeramt.

BRANCHEN KOMPASS

AUTO & VERKEHR


AUTO
LENTNER

GmbH

 > Reparatur aller Kfz-Typen
 > Gebrauchtwagenhandel
 > Achsvermessung

 Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
 Neustädter Straße 61 • 01877 Bischofswerda

IHR PARTNER RUND UMS AUTO!

PLANUNG FERTIGUNG MONTAGE

Wintergärten • Terrassendächer • Haustüren • Fenster


 Walther-Wolff-Str. 5
 01855 Sebnitz
 Tel. 035971 57483
www.bauelemente-hellmig.de

ANZEIGE

Von nervig auf cool in 1 Sekunde!



Die 10-jährige Hannah ist eigentlich ein Mädchen wie jedes andere auch. Mit einem kleinen Unterschied: Obwohl ihre Eltern nicht einsehen, dass sie dringend einen Hamster braucht und seit Wochen vergeblich um eine Taschengelderhöhung bittet, findet sie ihre Mutter Susan seit Neuestem richtig cool. Und das kam so!

„Leg dein Handy weg, kämm' dich, trödel nicht!“ Wenn sich Susans morgendliche Gebetsmühle wieder einmal dreht, rollt Hannah mit den Augen, tippt die x-te Whats-App-Nachricht fertig und entgegnet: „Chill dich mal, Mama. Papa hat mir sowieso noch kein Schulbrot gemacht!“

Wenn es in der Küche Cornflakes schneit

Das ist nämlich seit Jahren Papas Aufgabe. Und ebenso lange droht er schon Morgen für Morgen an ihr zu scheitern. Mal sind die Müslischüsseln nicht auffindbar, mal findet er den Joghurt im Kühlschrank nicht, dann wieder haben sich die Cornflakes auf rätselhafte Weise in Luft aufgelöst. Und wenn alles an seinem Platz steht, passiert garantiert ein anderes Unglück, so wie neulich, als Papa ein wenig zu hektisch die Cornflakespackung öffnen wollte und es plötzlich in der Küche goldgelbe Flocken schneite.

Aber etwas war an diesem Morgen trotzdem anders. Statt zu schimpfen oder spöttisch die Augen zu verdrehen, lächelten sich Hannah und Susan vielsagend an. Hannah ging seelenruhig zum Kühlschrank und reichte ihrem Vater einen Joghurtbecher von Sachsenmilch mit der Aufschrift „Unser Joghurt und Würzener Cornflakes“ „Hier Papa, chill dich mal und mach mir lieber mein Schulbrot! Übrigens, den hat Mama für dich gemacht!“

Cool, wenn man Mamas Arbeit frühstückt

Susan arbeitet nämlich bei Sachsenmilch in Leppersdorf und hatte ihren Kollegen schon häufiger vom morgendlichen Frühstückchaos erzählt und gemeinsam entstand die Idee Sachsenmilch Joghurt und Würzener Cornflakes in einem Produkt zu kombinieren!

Den leckeren Frühstücksjoghurt essen Hannah und ihre Freundinnen jetzt nicht nur, wenn Papa mal wieder das Schulbrot nicht fertigbekommen hat. Weil er super schmeckt. Und weil Hannah es richtig cool findet, Mamas Arbeit zu frühstücken. So cool, dass Hannah seit Wochen kein Wort mehr über Hamster verliert!


Von uns für dich gemacht.

KORNMARKT-CENTER

AKTUELL

www.kornmarkt-center.de | Ausgabe 10-2016

Bilder und Berichte aus dem Kornmarkt-Center Bautzen

Christian Polkow



CENTER MANAGER TIPPS

Am Samstag, den 29. Oktober zum letzten Mal: Ab 14 Uhr schalten wir allen Besuchern unseres Parkhauses an der Kundeninformation (Center Management, 2. OG) die Parkkarten frei, die mindestens 50 Euro im Center und/oder der Innenstadt ausgegeben haben.

Schon mal vormerken: Für einen Tag super Rabatte in vielen Shops am Super Friday: 25. November!

Waren Sie schon in unserem neuesten Shop im Obergeschoss: La Chandelle - hier finden Sie schöne Heimtextilien und stilvolle Deko Accessoires.

Am 5. November ist wieder Romantica

LANGE EINKAUFSNACHT



Am 5. November beteiligen sich die Händler des Kornmarkt-Centers wieder an der langen Einkaufsnacht in der Bautzener City, die vom Innenstadtverein organisiert wird.

Das plant Ihr Kornmarkt-Center für Sie: Viele Shops bieten speziell am Tag der Romantica ganz besondere Aktionen und Angebote. Dies kann z.B. ein Gläschen Sekt, ein Give Away für die Kinder oder die attraktive Rabattaktion sein.

Von 10 bis 18 Uhr werden die kleinen Besucher mit vielfältigen Aktionen bei Laune gehalten.

Die Tanzschule Mühlmann tritt um 11 Uhr und um 13 Uhr auf. Die Tänzer zeigen einen Mix aus Paartanz (Standard und Latein) und Zumba.

Um 16 Uhr öffnet die Sektbar für den kleinen Drink zwischendurch. Freundliche Hostessen werden kleine Geschenke verteilen.

Von 15 bis 17 Uhr ist die Görlitzer Band „Colour the Sky“ auf der Bühne im Erdgeschoss zu erleben. Zwei Gitarren, ein Bass und ein Teppich aus dreistimmigem Satzgesang vereinen Rockhymnen von damals bis heute zu einem Repertoire,

bei dem sowohl Romantiker als auch Tanzwütige auf ihre Kosten kommen.

Von 19 bis 22 Uhr spielen an gleicher Stelle die Party-Shakers (Foto). Die Party-Band aus Berlin bietet Show mit Leib und Seele. Geboten wird eine Bühnenshow mit vielstimmigen Gesang und ständig wechselnden Solisten, die das Publikum von der ersten Minute an mitreißt.

An Ständen auf der Ladenstraße präsentieren sich das Autohaus Löbau, das Fitness-Center Go In sowie „Namensgeschenke4Kids“.



LÄNGER SHOPPEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Die Tage werden kürzer, dafür werden die Einkaufszeiten im Kornmarkt-Center länger. Wie gewohnt öffnet das Kornmarkt-Center im November und Dezember, wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, für einen langen und entspannten Einkaufs-Sonabend nicht nur bis 18 Uhr, sondern bis 20 Uhr. An den Samstagen, 24.12. (Heiligabend) und 31.12. (Silvester) gilt die verlängerte Zeit nicht. Hier ist jeweils bis 14 Uhr geöffnet. Das ist in der Vorweihnachtszeit eine gute Möglichkeit, sich in aller Ruhe und ohne Stress nach Geschenken umzusehen. Und nach dem Einkauf kann man sich dann entspannt noch ein Tässchen Kaffee oder einen kleinen Imbiss in den gastronomischen Einrichtungen gönnen. Außerdem gibt es am 4. und 18. Dezember die Möglichkeit, auch am Sonntag seine Einkäufe zwischen 13 und 18 Uhr zu tätigen.

Lange Einkaufsnacht

AM 5. NOVEMBER LOCKT DIE 14. ROMANTICA

Die 14. lange Einkaufsnacht Romantica am 5. November 2016 steht diesmal unter dem Motto „Tour der Träume“.

Zu dem besonderen Einkaufserlebnis laden die Bautzener Händler am Sonnabend, dem 5. November 2016, ein. Zur inzwischen 14. Auflage des beliebten Einkaufsabends „Romantica“ zeigen sich rund 300 Geschäfte in der Innenstadt und im Center von 16 bis 22 Uhr von ihrer romantischen Seite und überraschen unter dem Motto „Tour der Träume“ ihre Kunden mit anheimelndem Flair und zahlreichen Überraschungen.

Den fulminanten Abschluss bietet um 22.30 Uhr eine beeindruckende Feuerwerksshow.

Nach Erfahrungen der vergangenen Jahre erwartet der Innenstadtverein Bautzen auch in diesem Jahr wieder bis zu 30.000 Besucher zur bekanntesten ostsächsischen Einkaufsveranstaltung.

Händler überraschen ihre Kunden mit vielfältigen Angeboten und romantischen Illuminationen. In dem einen oder anderen Schaufenster werden wohl auch wieder die Schaufensterpuppen zum Leben erwachen. Im Kornmarkt-Center gibt es bereits tagsüber Überraschungen für die Kinder. Am Nachmittag und am Abend spielen auf der Bühne im Erdgeschoss die Görlitzer Band „Co-



lour the sky“ und die „Party Shakers“ aus Berlin. Die Tanzschule Mühlmann überrascht mit einem Showprogramm. Hostessen verteilen an die Kunden kleine Geschenke.

Buntes Rahmenprogramm auf den Straßen

Die liebevollen Ideen der Bautzener Händler werden durch ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzt. Unter anderem findet eine traumhafte Tour durch

die Stadt mit dem fahrenden Traumobil statt. Außerdem wollen 200 Tänzer sich selbst, aber auch die Zuschauer bei einem Tanz-Flashmob in Bewegung bringen

Kulinarische Freuden für jeden Gaumen

Auch kulinarisch zeigt sich Bautzen zur Romantica von einer sehr vielfältigen Seite. Nicht nur die Bars und Restaurants haben sich auf die Romantica-Gäste ein-

gestellt, auch in Geschäften und auf den Straßen wird es Speisen und Getränke geben.

Zahlreiche Parkplätze

Für die Besucher der Romantica stehen neben dem Kornmarkt-Center-Parkhaus auch in diesem Jahr wieder rund 2.000 Parkplätze zwischen Schliebenstraße, Schützenplatz, Wallanlagen, Bahnhof, Multi-Möbel und am Marktkauf zur Verfügung.

GRAFFITI AUF DEM RUCKSACK

Am 26. November ist bei der Filiale von Lederwaren Schmutz im Kornmarkt-Center der große Satch Spray Day.

An diesem Tag werden bekannte Graffiti-Sprayer Rucksäcke und andere Schul-Utensilien in unvergleichliche Unikate verwandeln. Exklusiv für die Kunden zaubern die Sprayer ganz legale Graffiti-Kunst und besprayen Produkte der Marke Satch gratis mit einer großen Auswahl an Motiven. In nur zehn bis 15 Minuten ist das Kunstwerk fertig. Dennoch müssen Kunden eventuelle Wartezeiten einplanen, denn die

Nachfrage ist schon im Vorfeld groß. Für die Kinder ist es ein ganz besonderes Erlebnis, denn sie sind live dabei, wenn die Graffiti-Künstler ihren Rucksack in ein Unikat verwandeln. Die Kinder können ihr Wunschmotiv aus einer Vielzahl von Vorlagen auswählen oder ihren Namen direkt auf dem Rucksack, der Schlamperbox oder der Sporttasche verewigen lassen. Im Ergebnis sind die Schulutensilien wahre Einzelmeisterwerke. Zu beachten ist, dass nur an diesem Tag gekaufte Produkte der Marke Satch an der Gratis-Aktion teilnehmen können und dass pro Kunde nur ein Teil besprüht werden kann.

20. OKTOBER 2016

Unternehmerpreis der Oberlausitz geht nach Zittau, Löbau und Wilthen

Bautzen – Der Oberlausitzer Unternehmerpreis wurde am 20. Oktober im Rahmen des Unternehmerempfangs Oberlausitz zum 21. Mal verliehen. Die Auszeichnung ging an die Löbauer Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf, die Glaubitz GmbH & Co. KG in Zittau sowie die Lakowa Gesellschaft für Kunststoff- und -verarbeitung mbH in Wilthen.

Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, Manuela Salewski, sagte in ihrer Laudatio für die Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf:

„In dem Wissen, dass die qualifizierte Umsetzung gestiegener Kun-

denanforderungen gut ausgebildeter und erfahrener Mitarbeiter bedarf, ist die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Deshalb bildet die Löbauerin seit Beginn an Lehrlinge aus, wobei die meisten Gesellen nach der Freisprechung auch übernommen wurden. Mit großem Engagement ist sie dazu bei regionalen Berufsbildungsprojekten, wie dem ‚Girls-Day‘ der Löbauer Mittelschule oder bei Bewerbungstests für interessierte Schüler der benachbarten Schulen aktiv.“

Die drei gleichrangigen Preisträger wurden mit Pokalen, gestiftet von den Landkreisen Bautzen und Görlitz, prämiert und ausgezeichnet

und werden in das Standort- und Wirtschaftsmarketing der MGO für die Oberlausitz einbezogen. Für den diesjährigen Preis waren neun Unternehmen nominiert worden. Die Auszeichnung wird seit 1996 alljährlich vergeben, um erfolgreiche und gesellschaftlich aktive Unternehmer aus der Region Oberlausitz zu ehren.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH Humboldtstraße 25 02625 Bautzen
Telefon: +49 (3591) 48770
Telefax: +49 (3591) 487748
www.oberlausitz.com/
oberlausitzer-unternehmerpreis

FAHRGASTBEFRAGUNG IM VERKEHRSVERBUND OBERELBE

Start der 12-monatigen Befragung und Zählung in Bussen und Bahnen



Vom 1. November 2016 bis 31. Oktober 2017 findet eine umfangreiche Fahrgastbefragung in Bussen und Bahnen im gesamten Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) statt. „Mit der Befragung lernen wir viel über die Wege, die die Fahrgäste im VVO täglich zurücklegen“, erläutert Peter Kreher, Leiter der Abteilung Finanzen im VVO. „Die Zahlen und die Antworten der Fahrgäste auf unsere Fragen sind besonders wichtig, damit jedes Unternehmen im Verbund für seine Arbeit den gerechten Anteil am Fahrgeld bekommt.“

Im VVO sind 14 Unternehmen unterwegs. Entsprechend dem Slogan „Ein Ticket. Alles fahren.“ können die Fahrgäste bequem zwischen den Fahrzeugen und Unternehmen wechseln: Es gilt immer der VVO-Tarif. So können die Fahrgäste, die beispielsweise in Dresdens Straßenbahn ein Ticket erworben haben, damit auch S-Bahnen und Regionalbusse in der Stadt nutzen. Andererseits können Fahrgäste im Bus aus Altenberg mit ihrem dort gekauften Ticket für den Verbundraum auch Züge nach Riesa nutzen. Der VVO sorgt im Hintergrund dafür, dass das Fahrgeld entsprechend aufgeteilt wird.



„Für eine aktuelle Datengrundlage befragen wir alle fünf Jahre anonym die Fahrgäste nach ihrem Ticket und dem damit zurückgelegten Weg“, erläutert Peter Kreher. „Die Fahrgäste erkennen die Befragter an einem Ausweis und dem Smartphone, mit dem die Daten anonym erfasst werden. Sie fragen Sie kurz nach Ihrem Ticket, Ihrem damit zurückgelegten Weg und wie Sie zur Haltestelle gelangen. Bei Monats-, Jahres- und Wochenkarten möchten wir noch wissen, wie oft sie diese nutzen.“

Damit die Befragung repräsentativ ist, dauert sie ein ganzes Jahr. „Damit umfasst sie sowohl Zeiten, in denen viele Pendler und wenige Ausflügler unterwegs sind, als auch die Ferien, in

denen es genau anders herum ist“, so Peter Kreher. „Um möglichst genaue Daten zu erhalten und so jedes Unternehmen für seine Leistungen zu entlohnen, bitten wir die Fahrgäste um ihre Unterstützung und Mitarbeit.“ Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Mit Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und Fähren befördern die Unternehmen jährlich rund 205 Millionen Fahrgäste.

Weitere Informationen finden Sie unter: blog.vvo-online.de/befragung
www.vvo-online.de

BEMOBIL » **BEMOBIL** » **BEMOBIL**
BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE BERNDT MOBILITÄTSPRODUKTE

Treppenlifte, Senkrechtlifte, Badewannenlifte, Wanne mit Tür, Aufstehhilfen, Elektromobile

Mobil und sicher durch den Alltag! Wir beraten Sie gern!

individuelle Beratung, kostenlose Vorfürhungen, Vor-Ort-Service
Fa. BEMOBIL - Äußere Lauenstr. 19 - 02625 Bautzen
www.bemobil.eu - ☎ 03591 / 599 499

Einzelnachhilfe
schnell - intensiv - erfolgreich

alle Fächer Schultypen Klassen

- intensive Vorbereitung
- individuelle Förderung
- Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
Bautzen
Tel. 03591 - 27 60 51
www.abacus-nachhilfe.de

RAB RÖSER Anlagenbau

Vollbiologische Klein-Kläranlagen

- ✓ ab 4 Personen
- ✓ mit Prüfzeichen
- ✓ leistungsstark
- ✓ dauerhaft stabil, da aus Beton!
- ✓ Dichtheitsprobe für KKA und Sammelgruben
- ✓ direkt vom Hersteller

Weitere Infos: (0 35 91) 30 42 42
02625 Bautzen-Stiebitz • Dresdener Str. 86a • info@rab-roeser.de

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG PRÄSENTIERT:

Weihnachtskonzert
der Steffen-Peschel-Band

Moderne und klassische Weihnachtslieder – jazzig gespielt

4. Dezember 2016
16.00 Uhr
im Sorbischen Nationalensemble Bautzen

Vorverkauf: 20,- €
mit SZ-Card im Treffpunkt: 18,- €
Kinder bis 12 Jahre: 10,- €
Abendkasse: 22,- €

Vorverkauf: SZ-Treffpunkt Bautzen, Lauengraben 18, Tel. 03591 4950-5020
SZ-Treffpunkt Kamenz, Theaterstraße 3, Tel. 03578 3447-5420

*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der **DDV** MEDIENGRUPPE